KulturRegion
FrankfurtRheinMain

MUSEEN

& SONDERAUSSTELLUNGEN

2021

in der KulturRegion **FrankfurtRheinMain**

RheinMainCard

Für kleines Geld kreuz und quer durch die Region!

Kloster Eberbach © Kloster Eberbach

Opel-Zoo © Opel-Zoo

Wetterpark Offenbach © Stephan Feder

Bus und Bahn inklusive

Ermäßigung auf mehr als 70 Attraktionen

© Palmengarten

Information und Tickets:
www.frankfurt-rhein-main.de/rmc

RMV KombiTicket

Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main

Klingspor Museum/Simon Malz

Editorial

Sehr geehrte Leser*innen,

Das „Corona-Jahr“ 2020 hat die Kultur, ihre Einrichtungen und vorneweg die Museen und Ausstellungshäuser vor besondere Herausforderungen gestellt. Die Ungewissheit über Rückkehrmöglichkeiten in einen geregelten Ausstellungsbetrieb nehmen wir leider auch noch ins Jahr 2021 mit hinein. Umso schöner ist es, dass trotz der erschwerten Bedingungen wieder 103 Ausstellungshäuser in dieser Ausgabe versammelt sind! Sie haben lebendige, sehenswerte Ausstellungen geplant und bieten spannende Einblicke in ihre Sammlungen. Die Vielfalt der Museumslandschaft in Rhein-Main spiegelt sich wider in der Spannbreite von international bekannten Kunstmuseen über naturkundliche, thematische und technische Sammlungen bis hin zu Geschichts- und Heimatmuseen, Archiven und Besucherzentren.

Neu 2021 dabei sind das Kunstforum Mainturm und das Heimatmuseum in Flörsheim a. M., das Caricatura Museum Frankfurt und das Dommuseum Frankfurt, die Museen der Stadt Hochheim, die Schiffsmühle Ginsheim am Rhein, das RadWerk Klein-Auheim sowie das RegioMuseum im Kloster Seligenstadt. Allen beteiligten Häusern sei herzlich für ihre Mitwirkung gedankt!

Das Lernen vom Leben mit der Pandemie hat im Museumsbereich viele neue digitale Räume erschlossen und nun bieten sich uns spannende Angebote von der digitalen Ausstellungseröffnung bis hin zum virtuellen Rundgang. Bitte nutzen Sie auch diese neuen Wege ins Museum und informieren Sie sich vor Ihrem Besuch auf den Webseiten der Häuser.

Wir freuen uns mit Ihnen auf großartigen Kunstgenuss, besondere Erlebnisse und neue Einsichten bei hoffentlich zahlreichen Ausstellungsbesuchen 2021!

Dr. Ina Hartwig
Aufsichtsratsvorsitzende der KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH
und Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt am Main

Thomas Will
Aufsichtsratsvorsitzender der KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH
und Landrat des Kreises Groß-Gerau

Sabine von Bebenburg
Geschäftsführerin der KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH

Grußwort

Schwierige Zeiten erfordern Zusammenhalt, Kreativität und Durchhaltevermögen. Die Museen hat die Corona-Einschränkungen besonders hart getroffen, denn Kultur lebt vom direkten Kontakt, der (Kunst)-Erfahrung vor Ort und dem zwischenmenschlichen Dialog über das Erlebte. Museen und Ausstellungshäuser brauchen ihre Besucher*innen, um einen Diskurs anzustoßen, Geschichte(n) zu erforschen, ihrem Bildungsauftrag nachzukommen und natürlich auch für ihr finanzielles Fortbestehen.

Das unermüdliche Engagement der Kulturakteur*innen, ihre Ausstellungsplanungen weiter voranzutreiben, Hygienekonzepte umzusetzen und ihre Häuser mit neuen digitalen Formaten weiterhin offen zu halten, ist beeindruckend. Das beliebte Museumsheft zeigt einmal mehr, welch großes Potential in der kulturellen Produktion in Frankfurt-RheinMain steckt: Über 100 große und kleine Ausstellungsorte zeigen 2021 ihre Schätze, setzen spannende thematische Akzente und laden Sie zu Entdeckungstouren durch die Region ein.

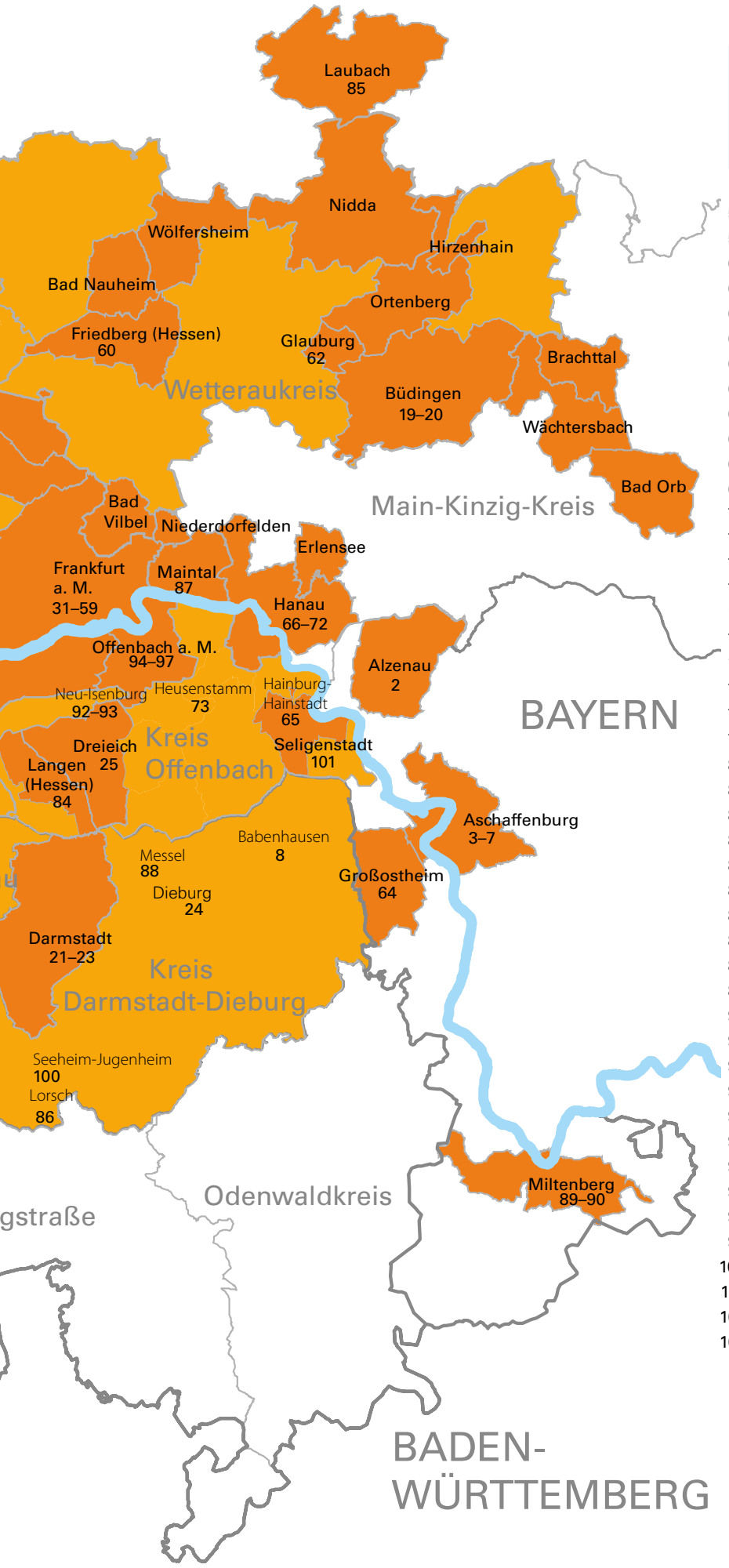
Das Heft macht die Vielfalt der hier ansässigen Museen deutlich, steht für Vernetzung und Zusammenhalt und bietet Ihnen, den Besucher*innen, wieder eine wertvolle Orientierung.

Ich wünsche allen teilnehmenden Häusern den nötigen Optimismus und Erfolg und ermutige Sie, liebe Leser*innen, zu vielen Museumsbesuchen!

Dr. Birgit Kümmel
Vorsitzende Hessischer Museumsverband e. V.

Museen und Ausstellungsorte in der KulturRegion FrankfurtRheinMain

1 Museum in der Anstalt, Alsbach-Hähnlein, S. 12
2 Museum im Schlösschen Michelbach, Alzenau, S. 12
3 KirchnerHAUS Museum, Aschaffenburg, S. 13
4 Kunsthalle Jesuitenkirche, Aschaffenburg, S. 14
5 Schlossmuseum, Aschaffenburg, S. 16
6 Stiftsmuseum, Aschaffenburg, S. 17
7 Neuer Kunstverein Aschaffenburg im kunstLANDing, Aschaffenburg, S. 18
8 Territorialmuseum, Babenhausen, S. 19
9 CENTRAL GARAGE Automuseum, Bad Homburg v. d. Höhe, S. 19
10 Horex Museum, Bad Homburg v. d. Höhe, S. 20
11 Museum Sinclair-Haus, Bad Homburg v. d. Höhe, S. 20
12 Schloss Bad Homburg, Bad Homburg v. d. Höhe, S. 21
13 Museum für PuppentheaterKultur, Bad Kreuznach, S. 22
14 Museum Römerhalle und römische Villa, Bad Kreuznach, S. 23
15 Steinskulpturenmuseum und -park, Bad Kreuznach, S. 23
16 Stadtmuseum, Bad Soden am Taunus, S. 24
17 Museum im Kolbschen Haus, Bickenbach, S. 25
18 Historisches Museum am Strom, Bingen am Rhein, S. 26
19 Heuson-Museum, Büdingen, S. 27
20 Modellbaumuseum, Büdingen, S. 27
21 Hessisches Landesmuseum, Darmstadt, S. 28
22 Institut Mathildenhöhe, Darmstadt, S. 29
23 Kunst Archiv Darmstadt e. V., Darmstadt, S. 30
24 Museum Schloss Fechenbach, Dieburg, S. 31
25 Dreieich-Museum, Dreieich, S. 31
26 Kurfürstliche Burg, Eltville am Rhein, S. 32
27 Stadt- und Burgmuseum, Eppstein, S. 32
28 Galerie am Rathaus, Eschborn, S. 33
29 Kunstforum Mainturm, Flörsheim am Main, S. 34
30 Heimatmuseum Flörsheim, Flörsheim am Main, S. 34
31 Archäologisches Museum, Frankfurt am Main, S. 35
32 Bibelhaus Erlebnis Museum, Frankfurt am Main, S. 36
33 Caricatura Museum, Frankfurt am Main, S. 36
34 Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt am Main, S. 37
35 Deutsches Exilarchiv der Deutschen Nationalbibliothek, Frankfurt am Main, S. 38
36 DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, Frankfurt am Main, S. 39
37 DIALOGMUSEUM, Frankfurt am Main, S. 40
38 Dommuseum, Frankfurt am Main, S. 40
39 ART FOYER DZ-BANK Kunstsammlung, Frankfurt am Main, S. 41
40 EXPERIMINTA ScienceCenter, Frankfurt am Main, S. 42
41 Fotografie Forum Frankfurt, Frankfurt am Main, S. 43
42 Frankfurter Goethe-Haus/Freies Deutsches Hochstift, Frankfurt am Main, S. 44
43 Deutsches Romantik-Museum/Freies Deutsches Hochstift, Frankfurt am Main, S. 44
44 Geldmuseum der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, S. 45
45 Historisches Museum Frankfurt, Frankfurt am Main, S. 46
46 Junges Museum Frankfurt, Frankfurt am Main, S. 47
47 Porzellan Museum Frankfurt, Frankfurt am Main, S. 47
48 Institut für Stadtgeschichte, Frankfurt am Main, S. 48
49 Jüdisches Museum, Frankfurt am Main, S. 49
50 Museum Judengasse, Frankfurt am Main, S. 49
51 Museum Angewandte Kunst, Frankfurt am Main, S. 50
52 Museum für Kommunikation, Frankfurt am Main, S. 51
53 SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, Frankfurt am Main, S. 53
54 SENCKENBERG Naturmuseum, Frankfurt am Main, S. 54
55 Städel Museum, Frankfurt am Main, S. 55
56 Liebieghaus Skulpturensammlung, Frankfurt am Main, S. 55
57 Stoltze-Museum, Frankfurt am Main, S. 56



Da es kurzfristig zu Änderungen von Terminen und Öffnungszeiten kommen kann, informieren Sie sich bitte vor Ihrem Besuch stets auf der Webseite des jeweiligen Ausstellungshauses.

58 Verkehrsmuseum, Frankfurt am Main, S. 57
59 Weltkulturen Museum, Frankfurt am Main, S. 57
60 Wetterau-Museum, Friedberg, S. 58
61 Schiffsmühle Ginsheim, Ginsheim-Gustavsburg, S. 59
62 Keltenwelt am Glauberg, Glauburg, S. 60
63 Stadtmuseum, Groß-Gerau, S. 61
64 Bachgaumuseum, Großostheim, S. 62
65 Winni's Puppenhaus Museum, Hainburg-Hainstadt, S. 63
66 RadWerk Klein-Auheim, Hanau/Klein-Auheim, S. 63
67 Deutsches Goldschmiedehaus, Hanau, S. 64
68 Historisches Museum Schloss Philippsruhe, Hanau, S. 65
69 GrimmsMärchenReich, Hanau, S. 65
70 Museum Großauheim, Hanau, S. 66
71 Museum Schloss Steinheim, Hanau, S. 67
72 Hess. Puppen- und Spielzeugmuseum, Hanau, S. 68
73 Museum im Haus der Stadtgeschichte, Heusenstamm, S. 69
74 Hochheimer Kunstsammlung, Hochheim am Main, S. 70
75 Hochheimer Weinbaumuseum, Hochheim am Main, S. 70
76 Otto-Schwabe-Museum, Hochheim am Main, S. 70
77 Kunstsammlung Landratsamt, Hofheim am Taunus, S. 71
78 Stadtmuseum, Hofheim am Taunus, S. 72
79 Museum bei der Kaiserpfalz, Ingelheim am Rhein, S. 73
80 Forschungsstelle Kaiserpfalz, Ingelheim am Rhein, S. 73
81 Umwelt- und Nachbarschaftshaus, Kelsterbach, S. 74
82 BraunSammlung, Kronberg im Taunus, S. 75
83 Museum Kronberger Malerkolonie, Kronberg im Taunus, S. 76
84 Glas/ Werke/ Langen, Langen, S. 76
85 Königliches Puppenstubenmuseum, Laubach, S. 77
86 Kloster Lorsch Museumszentrum, Lorsch, S. 77
87 Historisches Rathaus Hochstadt, Maintal, S. 78
88 Besucherzentrum Grube Messel, Messel, S. 79
89 Museum Stadt Miltenberg, Miltenberg, S. 80
90 Museum Burg Miltenberg, Miltenberg, S. 80
91 Freilichtmuseum Hessenpark, Neu-Anspach, S. 81
92 Stadtmuseum „Haus zum Löwen“, Neu-Isenburg, S. 82
93 Zeppelin Museum Zeppelinheim, Neu-Isenburg, S. 82
94 Deutsches Ledermuseum, Offenbach am Main, S. 83
95 Haus der Stadtgeschichte, Offenbach am Main, S. 84
96 Regionalpark Portal Wetterpark, Offenbach am Main, S. 85
97 Klingspor Museum, Offenbach am Main, S. 86
98 Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen, Rüsselsheim a. M., S. 86
99 Stadt- und Industriemuseum, Rüsselsheim a. M., S. 87
100 Museum Stangenberg Merck, Seeheim-Jugenheim, S. 88
101 RegioMuseum, Seligenstadt, S. 89
102 Umweltbildungszentrum Kühkopf, Stockstadt am Rhein, S. 90
103 Museum Wiesbaden, Hess. Landesmuseum, Wiesbaden, S. 91

Mitglieder

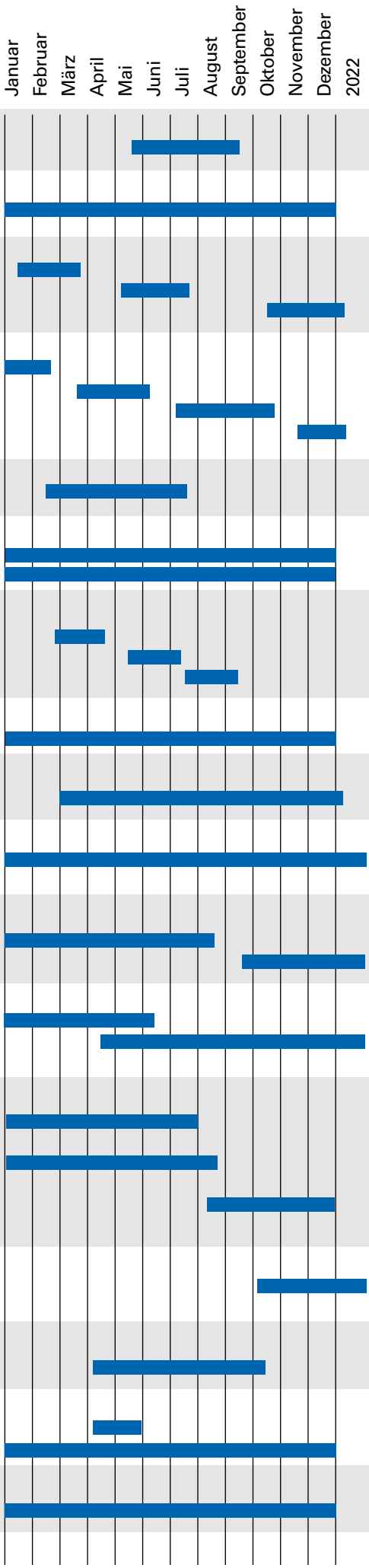
Kommunen

Landkreise

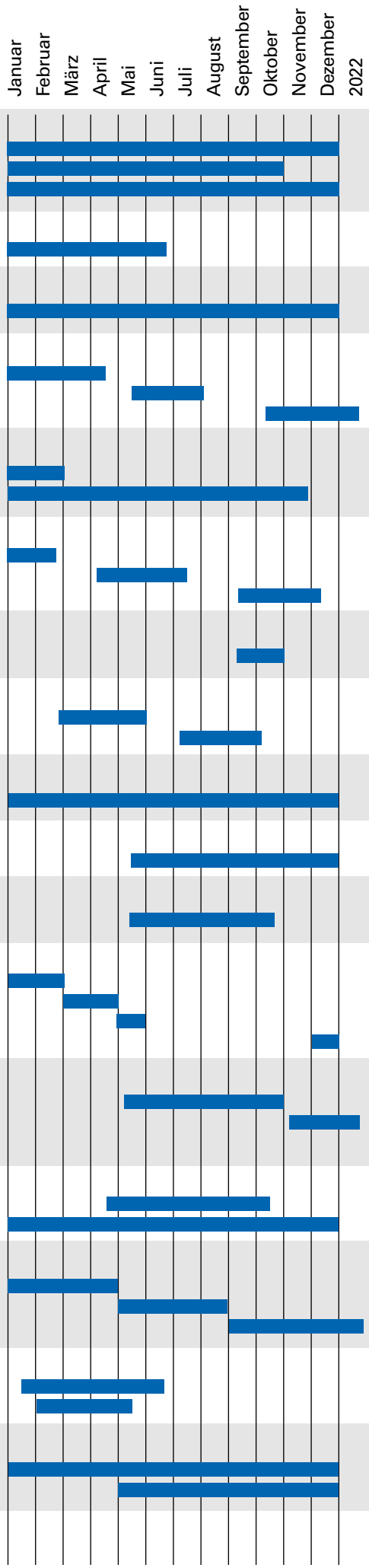
sowie der Regionalverband FrankfurtRheinMain

Kartengrundlage: Regionalverband FrankfurtRheinMain
Stand: Januar 2021

Ausstellungen 2021

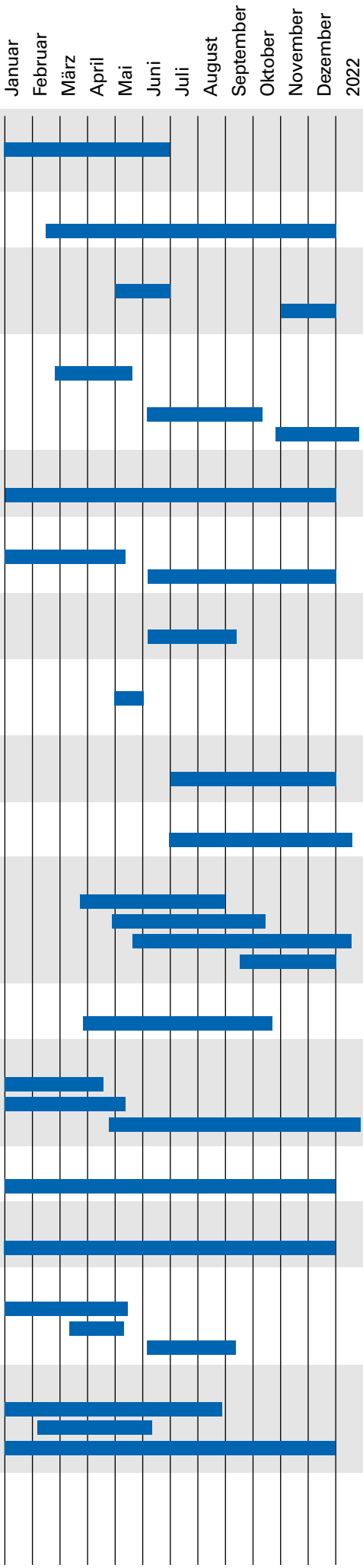


	Seite
Alsbach-Hähnlein – Museum in der Anstalt Frühe römische Okkupation des Hessischen Rieds	**12** 18.5.–Mitte Sept 2021
Alzenau – Museum im Schlösschen Michelbach Regionalität und Wandel – Streifzüge durch eine Grenzregion	**12** ganzjährig
Aschaffenburg – KirchnerHAUS Museum Begegnungen: Ernst Ludwig Kirchner – Paul Klee Ernst Ludwig Kirchner: Vor der Kunst die Architektur Kirchners Badende – Neuschöpfung und Erinnerung	**13** 16.1.–28.3.21 7.5.–25.7.21 15.10.21 –15.1.22
Aschaffenburg – Kunsthalle Jesuitenkirche Bernd Zimmer. Kristallwelt Man Ray. Magier auf Papier Erich Kissing und Kerstin. Maler und Modell. Hermann Nitsch – Mythos Passion	**14** bis 21.2.21 20.3.–6.6.21 3.7.–24.10.21 20.11.21–27.2.22
Aschaffenburg – Schlossmuseum Clemens Gröszer – Zwischen den Welten	**16** 13.2.–25.7.21
Aschaffenburg – Stiftsmuseum Die archäologischen Sammlungen Wir sind Cranach!	**17** ganzjährig ab 2021
Aschaffenburg – Neuer Kunstverein im kunstLANDing UND_ news_from_now_here | Gabriele Basch, Gesa Lange Väter & Söhne Großstadt-Symphonie	**18** 28.2.–25.4.21 16.5.–11.7.21 25.7.–12.9.21
Babenhausen – Territorialmuseum Babenhausen Erzählende Galerie im alten Amtshaus	**19** ganzjährig
Bad Homburg v. d. Höhe – CENTRAL GARAGE Automuseum GLAS – vom Goggomobil bis zum Glas V8	**19** März 2021–Jan 2022
Bad Homburg v. d. Höhe – Horex Museum Lust auf Entdeckungen – das Schaudepot des Städtischen historischen Museums	**20** Jan 2021–Jan 2023
Bad Homburg v. d. Höhe – Museum Sinclair-Haus Was ist Natur Tempo	**20** bis 22.8.21 26.9.21–6.2.22
Bad Homburg v. d. Höhe – Schloss Bad Homburg Princess Eliza – Englische Impulse für Hessen-Homburg Von Äpfeln und Birnen: „Tempel der Pomona“ in Bad Homburgs Schlossgarten stellt Obstkultur vor	**21** bis 13.6.21 ab 15.4.21
Bad Kreuznach – Museum für PuppentheaterKultur The voice of puppetry – berühmte Sprecher*innen des Figurentheaters Pippi Langstrumpf, Pettersson und Mama Muh – Schwedische Kinderliteratur im Figurentheater Der Hohnsteiner Kasper – JAHRGANG 1921 – Der Puppenspieler Harald Schwarz	**22** bis 31.7.21 bis 22.8.21 10.8.–30.12.21
Bad Kreuznach – Museum Römerhalle und römische Villa VENI VIDI PLAYMOBIL – Römisches Leben in Cruciniacum im Miniaturformat	**23** 3.10.21–21.8.22
Bad Kreuznach – Steinskulpturenmuseum und -park 10 Museen von Tadao Ando	**23** 4.4.–17.10.21
Bad Soden am Taunus – Stadtmuseum Bad Soden am Taunus Die KÖ – 200 Jahre Königsteiner Straße Vielseitigkeit im Stadtmuseum Bad Soden	**24** 3.4.–30.5.21 ganzjährig
Bickenbach – Museum im Kolbschen Haus Vom Absolutismus zur Demokratie: Ein Jagdschloss verändert sich	**25** ganzjährig

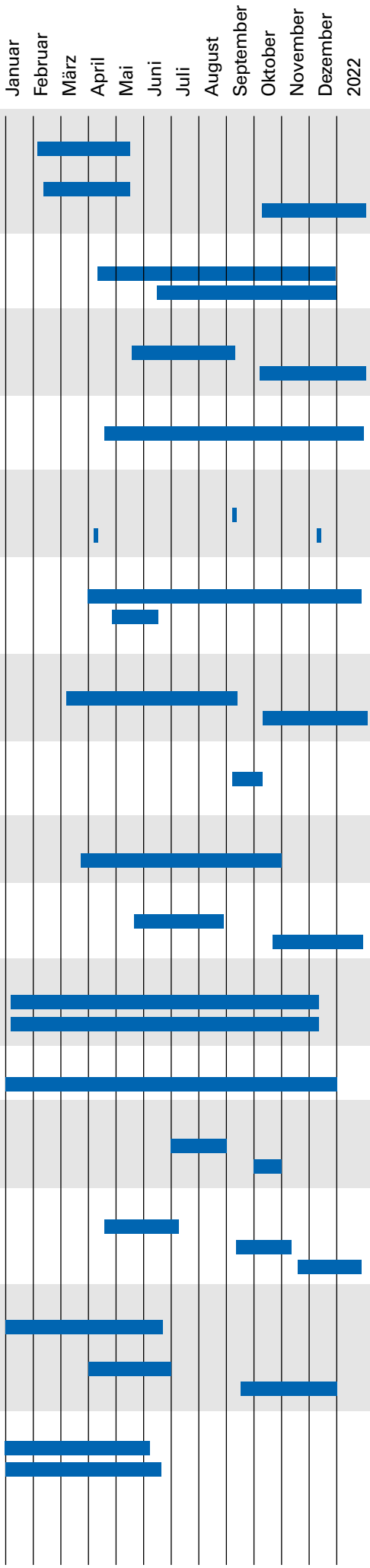


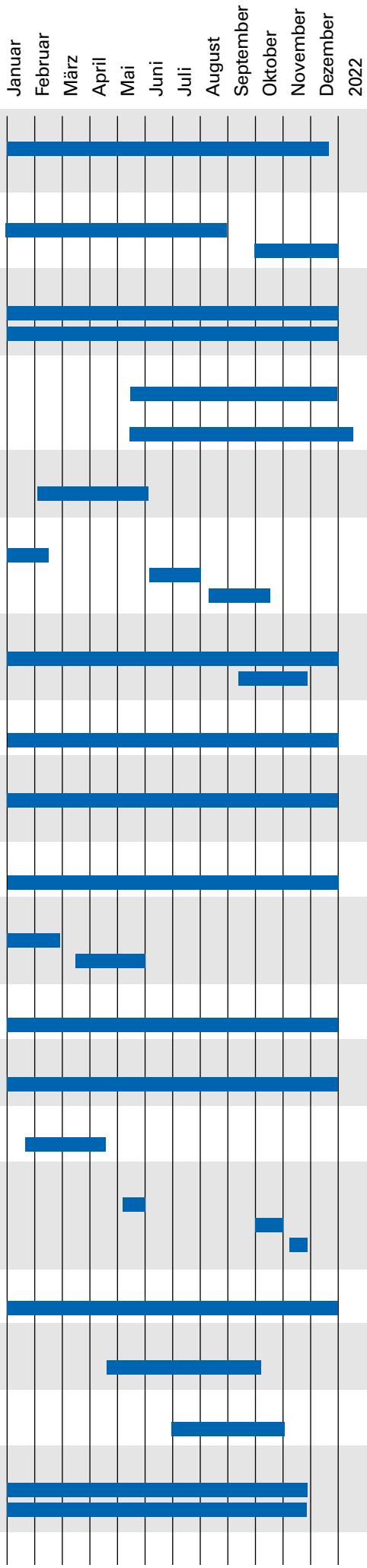
	Seite
Bingen am Rhein – Historisches Museum am Strom	**26**
Vier faszinierende Dauerausstellungen in einem Haus	ganzjährig
Die Kaiserflüsterin: Hildegard von Bingen und Friedrich Barbarossa	bis 31.10.21
Die Erlebniswerkstatt im Museum am Strom	ganzjährig
Büdingen – Heuson-Museum	**27**
Die 70er-Jahre – Ein Lebensgefühl in Orange	bis 27.6.21
Büdingen – Modellbaumuseum	**27**
Miniaturjahrmarkt und Schiffsmodelle in historischem Ambiente	ganzjährig
Darmstadt – Hessisches Landesmuseum Darmstadt	**28**
Peter Lindbergh: Untold Stories	bis 18.4.21
Joseph Beuys. Ulysses	13.5.–1.8.21
Ich, Max Liebermann! Ein europäischer Künstler	8.10.21–9.1.22
Darmstadt – Institut Mathildenhöhe Darmstadt	**29**
STAGING IDENTITY – Körperinszenierung und Rollenspiel	bis 28.2.21
RAUMKUNST – Made in Darmstadt 1904 bis 1914	bis 28.11.21
Darmstadt – Kunst Archiv Darmstadt e. V.	**30**
Robert Preyer. Fläche Stille Geste. Druckgrafik u. Collagen um 1970	bis 19.2.21
Geschenkt, Gestiftet und Erworben.	4.4.–16.7.21
Eberhard und Gotthelf Schlotter. Der Maler und der Bildhauer.	12.9.–10.12.21
Dieburg – Museum Schloss Fechenbach	**31**
Joachim Kuhlmann „Zeitkreuz Arkanum“	9.9.–31.10.21
Dreieich – Dreieich-Museum	**31**
Lumpen, Ruß und Tintenklecks	27.2.–30.5.21
Tetsche – saukomisch	3.7.–3.10.21
Eltville am Rhein – Kurfürstliche Burg	**32**
Museum im Burgturm	ganzjährig
Eppstein – Stadt- und Burgmuseum Eppstein	**32**
Die Tochter des Rotgerbers – Ledergewerbe in Eppstein-Vockenhausen	16.5.–31.12.21
Eschborn – Galerie am Rathaus	**33**
„Alltagsmenschen“ Christel Lechner und Laura Lechner	13.5.–17.10.21
Flörsheim am Main – Kunstforum Mainturm	**34**
„Die Farben des Wassers“ – Stimmen der Wärme	Jan–März 2021
505 – Kunst am Rhein	März–Mai 2021
KUNSTRUNDE	Mai–Juni 2021
Dieter Fricke	Dez 2021–Jan 2022
Frankfurt am Main – Archäologisches Museum Frankfurt	**35**
Menschsein//Die Anfänge unserer Kultur	6.5.–31.10.21
Löwen, Sphingen, Silberhände – Der unsterbliche Glanz etruskischer Familien aus Vulci	3.11.21–10.4.22
Frankfurt am Main – Bibelhaus Erlebnis Museum	**36**
G*tt w/m/d – Geschlechtervielfalt seit biblischen Zeiten	21.4.–17.10.21
Ein interkultureller Schatz: die Bibel	ganzjährig
Frankfurt am Main – Caricatura Museum	**36**
Hauck & Bauer: Cartoons	bis Mai 2021
Greser & Lenz	Mai–Sept 2021
Hurzlmeiermalerei	Sept 2021–Feb 2022
Frankfurt am Main – Deutsches Architekturmuseum (DAM)	**37**
Einfach Grün. Greening the City	16.1–20.6.21
DAM Preis 2021. Die 26 besten Bauten in und aus Deutschland.	30.1.–16.5.21
Frankfurt am Main – Deutsches Exilarchiv der DNB	**38**
Exil. Erfahrung und Zeugnis	ganzjährig
Kinderemigration aus Frankfurt	ab Mai 2021

	Seite
Frankfurt am Main – DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum Katastrophe. Was kommt nach dem Ende? Im Tiefenrausch – Film unter Wasser	**39** 1. Jahreshälfte 2021 Vorschau 2022
Frankfurt am Main – DIALOGMUSEUM Neueröffnung	**40** Anfang 2021
Frankfurt am Main – Dommuseum Frankfurt Julia Krause-Harder: La Création du Monde Hans Leistikow: Gestalter mit Fotografien von Laura Padgett	**40** Mai–Juli 2021 ab Nov 2021
Frankfurt am Main – ART FOYER DZ BANK Kunstsammlung Förderstipendium DZ BANK Kunstsammlung: Sara Cwynar und Sophie Thun Adrian Sauer [AN-]SICHTEN	**41** 25.2.–22.5.21 2.6.–9.10.21 28.10.21–Feb 2022
Frankfurt am Main – EXPERIMINTA ScienceCenter ... fragen, forschen und begreifen	**42** ganzjährig
Frankfurt am Main – Fotografie Forum Frankfurt FINDINGS. TORBEN ESKEROD IDEOLOGIEN und PETER FINK. MY MIND'S EYE	**43** bis 9.5.21 3.6.– Ende 2021
Frankfurt am Main – Triennale RAY Fotografieprojekte RAY 2021 IDEOLOGIEN	**43** 3.6.–12.9.21
Frankfurt am Main – Frankfurter Goethe-Haus 10. Mai 1951 – Frankfurts Gabe an die Welt. Zur Wiedereröffnung des Frankfurter Goethe-Hauses vor 70 Jahren	**44** Mai 2021
Frankfurt am Main – Deutsches Romantik-Museum Eröffnung des Deutschen Romantik-Museums	**44** 2. Jahreshälfte 2021
Frankfurt am Main – Geldmuseum der Deutschen Bundesbank Geldmacher – Wer bestimmt, was Geld ist?	**45** Juli 2021–Mai 2022
Frankfurt am Main – Historisches Museum Frankfurt Frankfurter Gartenlust – Die Stadt und das Grün Gärtnern Jetzt! – Die Stadt und das Grün Prehns Bilderparadies Frankfurt und der NS – Drei Sonderausstellungen	**46** 25.3.–29.8.21 28.4.–10.10.21 20.5.21–16.1.22 ab Herbst 2021
Frankfurt am Main – Junges Museum Frankfurt Umwelt, Klima und DU – Die Stadt und das Grün	**46** 28.3.–24.10.21
Frankfurt am Main – Institut für Stadtgeschichte Bewegte Zeiten: Frankfurt in den 1960er-Jahren Eberhard Steneberg: Zwischen allen Stühlen Abgelichtet! Stars in Frankfurt	**48** bis 18.4.21 bis 9.5.21 27.4.21–13.2.22
Frankfurt am Main – Jüdisches Museum Jüdische Geschichte der Gegenwart	**49** ganzjährig
Frankfurt am Main – Museum Judengasse Über 800 Jahre jüdische Geschichte im Museum Judengasse	**49** ganzjährig
Frankfurt am Main – Museum Angewandte Kunst Anette Lenz. à propos Aus heutiger Sicht. Diskurse über Zukunft RAY Fotografieprojekte Frankfurt/RheinMain: IDEOLOGIEN	**50** bis 16.5.21 12.3.–9.5.21 3.6.–12.9.21
Frankfurt am Main – Museum für Kommunikation Back To Future. Technikvisionen zwischen Fiktion und Realität Briefe ohne Unterschrift. DDR-Geschichte(n) auf BBC Radio Mediengeschichte|n neu erzählt!	**51** bis 29.8.21 4.2.–13.6.21 ganzjährig



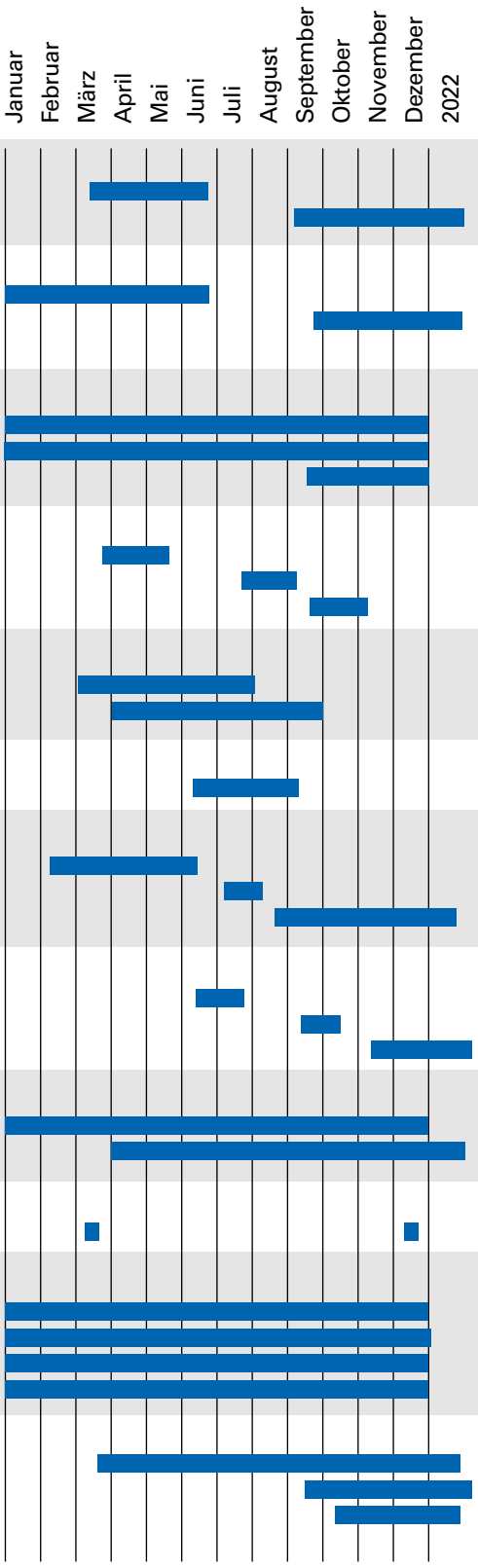
	Seite
Frankfurt am Main – SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT	**53**
MAGNETIC NORTH. MYTHOS KANADA IN DER MALEREI 1910–1940	5.2.–16.5.21
GILBERT & GEORGE. THE GREAT EXHIBITION	12.2.–16.5.21
PAULA MODERSOHN-BECKER	8.10.21–13.2.22
Frankfurt am Main – SENCKENBERG Naturmuseum	**54**
Edmonds Urzeitreich – Die Dinograbung geht weiter	ab 9.4.21
Neuer Themenraum Korallenriff	ab Sommer 2021
Frankfurt am Main – Städel Museum	**55**
FREI. SCHAFFEND. Die Malerin Ottilie W. Roederstein	19.5.–5.9.21
Nennt mich Rembrandt! Durchbruch in Amsterdam	6.10.21–30.1.22
Frankfurt am Main – Stoltze-Museum	**56**
„Ihm zum Ruhm und dauerndem Gedächtniß“ 125 Jahre Denkmalbrunnen für Friedrich Stoltze	19.4.21–31.3.22
Frankfurt am Main – Verkehrsmuseum Frankfurt	**57**
Frankfurter Tag der Verkehrsgeschichte	5.9.21
Express-Fahrten für Familien	3.4./11.12.21
Frankfurt am Main – Weltkulturen Museum	**57**
GRÜNER HIMMEL, BLAUES GRAS. Farben ordnen Welten	1.4.21–30.1.22
HIDDEN IN PLAIN SIGHT. Vom Unsichtbarmachen und Sichtbarwerden	29.4.–18.6.21
Friedberg – Wetterau-Museum	**58**
Arp, Fontana, Goepfert, Nay. Die Sammlung Fritz Usinger	5.3.–12.9.21
Jüdisches Leben in der Wetterau heute	10.10.21–29.5.22
Ginsheim-Gustavsburg – Schiffsmühle Ginsheim am Rhein	**59**
Wiederauferstehung eines Industriedenkmals – die Rekonstruktion der letzten Rheinschiffsmühle	4.9.–6.10.21
Glauburg – Keltenwelt am Glauberg	**60**
HAMMER! Handwerken wie Kelten und Römer	26.3.–31.10.21
Groß-Gerau – Stadtmuseum Groß-Gerau	**61**
Vor Ort: Die Römer Auf Esch – Kastell, Vicus, Gräberfeld	22.5.–29.8.21
Wilhelm Altheim und Gerd Winter – Klassisch/Modern	22.10.21–13.3.22
Großostheim – Bachgaumuseum	**62**
Apotheke im Wandel der Zeiten – Sammlung Apotheker Wolfgang Loh	4.1.–12.12.21
150 Jahre Postkarte	4.1.–12.12.21
Hainburg-Hainstadt – Winni's Puppenhaus Museum	**63**
Eine Welt im Kleinen …	ganzjährig
Hanau – RadWerk Klein-Auheim	**63**
Rennräder von Technobull	Juli/Aug 2021
Bilder von Andreas Wald	Okt 2021
Hanau – Deutsches Goldschmiedehaus Hanau	**64**
Der Reiz des Minimalen – Carl Dau. Schmuck und Objekte	18.4.–4.7.21
Ulrike Kleine-Behnke. Silke Trekel. Material. Form. Schmuck.	12.9.–10.11.21
BRUNO MARTINAZZI - Ein Künstlerphilosoph im Schmuck	18.11.21–13.2.22
Hanau – Historisches Museum Hanau Schloss Philippsruhe	**65**
Leben im Krieg – Perspektiven auf den Zweiten Weltkrieg und sein Ende vor 75 Jahren	bis 27.6.21
Franziska Becker – 4. Ludwig Emil Grimm-Preis für Karikatur 2021	Apr–Juli 2021
Moderne Zeiten in Hanau – Gewerbe, Kunst und Industrie	ab Herbst 2021
Hanau – Museum Großauheim	**66**
Der Wald des Leopoldo Richter	bis 6.6.21
August Gaul. Weil es mich freut. Plastik und Grafik zum 150. Geburtstag	bis 20.6.21





	Seite
Hanau – Museum Schloss Steinheim 700 Jahre Stadtrechte Steinheim IDENTITÄT – GESCHICHTE – OBJEKTE	**67** bis 19.12.21
Hanau-Wilhelmsbad – Hess. Puppen- und Spielzeugmuseum Es rattert, dampft und schnauft – Spielzeugeisenbahnen Juliana – Ein Jahrhundert in Puppen	**68** bis Sept 2021 ab Okt 2021
Heusenstamm – Museum im Haus der Stadtgeschichte 800 Jahre Heusenstammer Geschichte Kraft des Glaubens	**69** ganzjährig ganzjährig
Hochheim am Main – Hochheimer Kunstsammlung Neue Werke, neue Konzeption – die Hochheimer Kunstsammlung im frischen Gewand Szenenwechsel X: Annegret Soltau	**70** ab 16.5.21 16.5.21–Anfang 2022
Hofheim am Taunus – Kunstsammlung Landratsamt Ich & Du	**71** 2.2.–2.6.21
Hofheim am Taunus – Stadtmuseum Hölle & Paradies. Der deutsche Expressionismus um 1918 VorBilder. Ein fotografischer Dialog mit Marta Hoepffner Unkraut vergeht nicht. Garten-Cartoons	**72** bis 14.2.21 4.6.–31.7.21 8.8.–15.10.21
Ingelheim am Rhein – Museum bei der Kaiserpfalz Ingelheimer Stadtgeschichte in vielen Facetten Material im Fokus – Glas in der zeitgenössischen Kunst	**73** ganzjährig 11.9.–28.11.21
Ingelheim am Rhein – Foschungsstelle Kaiserpfalz Kaiserpfalz Ingelheim	**73** ganzjährig
Kelsterbach – Umwelt- und Nachbarschaftshaus Protest. Mediation. Dialog. Der Frankfurter Flughafen, die Region und ihre Menschen	**74** ganzjährig
Kronberg im Taunus – BraunSammlung Lebendige Designgeschichte in der BraunSammlung	**75** ganzjährig
Kronberg im Taunus – Museum Kronberger Malerkolonie Mythos Worpswede Kai Hackemann – Von Kronberg nach Atlantis	**76** bis 28.2.21 14.3.–30.5.21
Langen – Glas/Werke/Langen Johannes Schreiter, Brian Clarke u. a.	**76** ganzjährig
Laubach – Königliches Puppenstubenmuseum Laubach Sammlung der Prinzessin Monika von Hannover	**77** ganzjährig
Lorsch – Kloster Lorsch Museumszentrum Schlösser und Gärten im Fokus – Fotografien von Michael Leukel	**77** 19.1.–18.4.21
Maintal – Historisches Rathaus Hochstadt „Skulptur auf Leinwand" von Mehri Hakimi Fard „Eines Schattens Augenblick" – Kerstin Bußmann und Yutta Bernhardt „Im Wandel" – Dagmar Bobach	**78** 7.–30.5.21 1.–31.10.21 5.–28.11.21
Messel – Besucherzentrum Grube Messel Im Spiegel von Feuer, Wasser, Licht und Leben	**79** ganzjährig
Miltenberg – Museum Stadt Miltenberg Ganz rein! Jüdische Ritualbäder. Fotografien von Peter Seidel	**80** 23.4.–3.10.21
Miltenberg – Museum Burg Miltenberg Mutsuo Hirano | Thomas Lange. CARTE E TERRA	**80** 30.7.–1.11.21
Neu-Anspach – Freilichtmuseum Hessenpark Herdanziehungskraft. Küche und Kochen Mahlzeit, Deutschland!	**81** bis 28.11.21 bis 28.11.21

	Seite
Neu-Isenburg – Stadtmuseum „Haus zum Löwen“	**82**
Stadtfotografin 2020 Susanne Müller – Kontraste	11.3.–27.6.21
JugendOrte	3.9.21–27.2.22
Neu-Isenburg – Zeppelin Museum Zeppelinheim	**82**
Postalische Luftschiffgrüße – Postkarten, Luftschiffpost, Briefmarken	bis 27.6.21
Flughafen Frankfurt: Vom Luftschiffhafen zum globalen Luftverkehrsdrehkreuz	24.9.21–20.3.22
Offenbach am Main – Deutsches Ledermuseum	**83**
DAS IST LEDER! Von A bis Z	ganzjährig
tierisch schön?	bis Ende 2021
HANDSCHUHE – Fingerbegleiter zum Schutz wie zum Schmuck	ab Herbst 2021
Offenbach am Main – Haus der Stadtgeschichte	**84**
Marc Chagall – Die Bibel, ein Bilderschatz	28.3.–24.5.21
Verlassene Orte – Lebensspuren	25.7.–5.9.21
JUXTAPOSITION	19.9.–7.11.21
Offenbach am Main – Regionalpark Portal Wetterpark Offenbach	**85**
Alle Wetter! Themenführungen im Wetterpark	März–Aug 2021
Wetterexpedition für Groß und Klein	Apr–Okt 2021
Offenbach am Main – Klingspor Museum	**86**
Cut. Schnitte, die den Raum bedeuten	9.6.–5.9.21
Rüsselsheim am Main – Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen	**86**
Lee Miller. Hautnah. Fotografien von 1940 bis 1946	7.2.–13.6.21
RAY MASTER CLASS	4.7.–9.8.21
Kunst für Tiere. Ein Perspektivwechsel für Menschen	22.8.21–16.1.22
Rüsselsheim am Main – Stadt- und Industriemuseum	**87**
Lange Tage II	12.6.–25.7.21
Corona im Rückspiegel. Arbeitsalltag in der Krise	10.9.–17.10.21
Wer rennt, wenn´s brennt?	12.11.21–24.7.22
Seeheim-Jugenheim – Museum Stangenberg Merck	**88**
Heidy Stangenberg-Merck und Marietta Merck	ganzjährig
IM RAUM.BEWEGT.STILL.VERÄNDERT.	Apr 2021–Apr 2022
Seligenstadt – RegioMuseum im Kloster Seligenstadt	**89**
„Unikat und Liebhaber“ – Der Markt für besonderes Kunsthandwerk	Frühjahr und Advent
Stockstadt am Rhein – Schatzinsel Kühkopf	**90**
Mitten im Fluss – Die Schätze der Schatzinsel	ganzjährig
Geschichte im Fluss – Eine Insel entsteht	ganzjährig
Welt im Fluss – Speicherwelten	ganzjährig
Lehrpfad „Draußen im Fluss“	ganzjährig
Wiesbaden – Museum Wiesbaden	**91**
Kristalle – Vom Diamant bis zum Gips	26.3.21–20.1.22
Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden	17.9.21–27.3.22
Slawomir Elsner – Präzision und Unschärfe	8.10.21–23.1.22



Da es kurzfristig zu Änderungen von Terminen und Öffnungszeiten kommen kann, informieren Sie sich bitte vor Ihrem Besuch stets auf der Webseite des jeweiligen Ausstellungshauses.

Cafeteria im Haus

Barrierefreier Zugang

Barrierefreie Toiletten

Parkplätze vorhanden

Angebote für Familien/Kinder/Schulen

Bildnachweis: Seite 89

1

Alsbach-Hähnlein

Museum in der Anstalt
In der früheren „Knabenrettungsanstalt" der Inneren Mission werden die lokalen Entwicklungen der zwei Gemeinden in ihrer unterschiedlichen Geschichte präsentiert: hier Tourismus und Sanatorium mit prominenten Patienten, da erfolgreiche Ziegenzucht und Arbeiterradsportverein „Solidarität". Das archäologische Kabinett mit Mammutstoßzahn und Modell des Weilerhügels zeigt mit seinen Funden die vielfältigen menschlichen Lebensspuren. Neben der Anstaltsgeschichte geben die Dioramen einen Einblick in die heimische Tierwelt. Der Verein führt regelmäßig Interessierte über Hessens größten jüdischen Landfriedhof.

Öffnungszeiten
Jeden 1. So im Monat: 13.30–17 Uhr
Regelmäßiger Montagstreff ab 19.30 Uhr sowie nach Vereinbarung (E-Mail). Über die Zeit der Ausstellung ist das Museum an jedem Samstag und Sonntag geöffnet. Näheres auf der Webseite

Eintritt
Eintritt frei

4

Alzenau

Museum der Stadt Alzenau im Schlösschen Michelbach
In der Kahlaue liegt das Schlösschen Michelbach, ein Landsitz des Adels aus einer Zeit um 1730. Die barocke Schlossanlage beherbergt seit 2006 das Museum der Stadt Alzenau. Moderne Medientechnik, verschiedene Exponate und Inszenierungen machen die Geschichte Alzenaus und seiner Stadtteile erleb- und begreifbar: eine Geschichte, geprägt von einschneidenden Grenzlinien, regionaler Eigenständigkeit und tiefgreifenden Umbrüchen. Sie beginnt bei der geologischen Entstehung der Region und endet im Alzenau der Gegenwart.

Öffnungszeiten
1. und 3. So im Monat, 14–17 Uhr
und nach Vereinbarung

Eintritt
1,50 €
Audioguides in deutscher und englischer Sprache können kostenlos gegen 10 € Pfand ausgeliehen werden.

Museum in der Anstalt

Gernsheimer Straße 36
64665 Alsbach-Hähnlein
Telefon: 06257 5623
E-Mail: museum-alsbach-haehnlein@unitybox.de
www.museum-alsbach-haehnlein.de

Hähnlein Waage
Buslinie K51, BE2

18. Mai bis Mitte September 2021

Frühe römische Okkupation des Hessischen Rieds

2/ Römische Fundobjekte

Zum 1. Mal zeigt der Museumsverein in seinen Räumen eine große archäologische Ausstellung. Möglich wird das durch die enge Kooperation mit dem Verein „terraplana – Gesellschaft für Archäologie im Hessischen Ried e. V." Die Präsentation des so vielfältigen Fundmaterials aus dieser Zeit der römischen Besatzung, zeigt die wesentlichen Aspekte der überlegenen Kultur des Mittelmeerraums. Begleitet und ergänzt wird die Ausstellung mit den verschiedensten Veranstaltungen im Außenbereich des Museums. Sie sollen die Besucher*innen in die römische Welt von damals entführen mit Lukullischem und Handwerklichem, mit Vorträgen und Überraschendem.

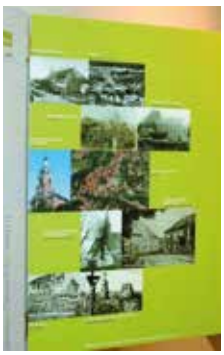
Museum der Stadt Alzenau im Schlösschen Michelbach

Schloßstraße 13
63755 Alzenau
Telefon: 06023 5020
E-Mail: info@alzenau.de
www.alzenau.de/museum

Alzenau-Michelbach Bahnhof
RMV-Bahnlinie RB56
Buslinie 31

Ganzjährig

Regionalität und Wandel – Streifzüge durch eine Grenzregion



5–7/ In der Dauerausstellung

Ein Rundgang durch Jahrtausende erwartet die Besucher*innen des Museums der Stadt Alzenau. Dort führt eine Zeitleiste durch die regionale Geschichte und die acht Ausstellungsräume – sie beginnt bei der geologischen Entstehung der Region und endet im Alzenau der Gegenwart. Übergeordnete Aspekte der örtlichen Vergangenheit werden so eingebettet in den Lauf der Zeit.

KirchnerHAUS Museum Aschaffenburg

Ludwigstraße 19
63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021 5809250
E-Mail: info@kirchnerhaus-aschaffenburg.de
www.kirchnerhaus-aschaffenburg.de

Aschaffenburg Hauptbahnhof
RMV-Bahnlinien RE54, RE55, RB56, RB58, RE59, RB75
Buslinien 1, 2/11, 3, 4, 5, 6, 7/21, 8, 9, 10, 12/16, 14, 15, 20, 21, 23, 24, 25, 31, 58, K 53, K 54

16. Januar bis 28. März 2021

Begegnungen: Ernst Ludwig Kirchner – Paul Klee

1934 besucht Kirchner seinen Künstlerkollegen Paul Klee in dessen Berner Wohnung. Als nonkonformistischer Künstler hatte Klee 1933 seine Stelle als Lehrer an der Düsseldorfer Kunstakademie aufgeben müssen und war an seinen Heimatort Bern zurückgekehrt. Der Kunstsammler und Schriftsteller Joachim Haas schuf aus der Begegnung beider Künstler eine Erzählung in Buchform, die mit Farbholzschnitten des Künstlers Felix Martin Furtwängler illustriert wurde. In der Ausstellung werden Zeichnungen Kirchners und Lithografien Paul Klees gegenübergestellt, begleitet von den Farbholzschnitten Furtwänglers.

2/ Paul Klee, Bildnis eines Gelben, Farb-Pochoir, 1921

7. Mai bis 25. Juli 2021

Ernst Ludwig Kirchner: Vor der Kunst die Architektur

Das Studium der Architektur an der Königlich Technischen Hochschule Dresden schloss Ernst Ludwig Kirchner 1905 mit einem Diplom der Note „gut“ ab. Sowohl seine Diplomarbeit, der Entwurf einer Friedhofsanlage als auch Architekturpläne aus seiner Studienzeit haben sich erhalten. Reizvolle Fassaden- und Innenraumgestaltungen bezeugen sein künstlerisches Talent längst vor seiner Anerkennung als Brücke-Maler und Expressionist. In Kooperation mit dem Baukunstarchiv NRW in Dortmund präsentiert die Ausstellung Kirchners Architekturzeichnungen und stellt sie in einen kunst- wie kulturhistorischen Kontext.

3/ Ernst Ludwig Kirchner, Entwurf eines Herrenzimmers, perspektivische Innenansicht, um 1904/05

15. Oktober 2021 bis 15. Januar 2022

Kirchners Badende – Neuschöpfung und Erinnerung

Kirchners Kunst lebt aus der Darstellung von Bewegung. Neben dem Tanz sind es Badende, die ihn zu immer neuen Darstellungen inspirieren: Ausgehend von den Dresdner Ateliers der Brücke-Künstler und den gemeinsamen Badefreuden mit ihren Modellen an den Moritzburger Seen bis zu Badeszenen auf der Ostseeinsel Fehmarn oder an den Bergbächen von Davos zeichnet die Ausstellung dieses Thema anhand von Aquarellen, Zeichnungen und Gemälden nach. Die monumentalen Wandbilder, die Kirchner 1916 im Königsteiner Sanatorium Dr. Kohnstamm in Erinnerung an Fehmarn schuf und die von den Nazis 1937/38 zerstört wurden, werden in Kooperation mit der TH Aschaffenburg erstmals farbig und in Originalgröße in einem „Kirchner Kubus“ am Hauptbahnhof virtuell zu neuem Leben erweckt.

4/ Ernst Ludwig Kirchner, Badeszene, Königstein 1916, Glasplattenpositiv, 1926

1

Aschaffenburg

KirchnerHAUS Museum Aschaffenburg
Das aus dem 19. Jahrhundert erhaltene Geburtshaus von Ernst Ludwig Kirchner (1880–1938) veränderte sich seit 2015 durch privates Engagement zu einem besonderen Ausstellungsort. Im dortigen KirchnerHAUS Museum finden Ausstellungen zu Leben und Werk des Expressionisten, zur Künstlergruppe Brücke und weiteren Künstler*innen des Expressionismus statt. Träger der Projekte ist der KirchnerHAUS Aschaffenburg e. V. Er betreibt, neben dem Museum im EG des Hauses, in der ehemaligen Wohnung der Familie Kirchner eine umfangreiche Bibliothek zu Ernst Ludwig Kirchner und den Künstler*innen der Brücke.

Öffnungszeiten
Während der Ausstellungszeiten:
Di–Sa, 14–17 Uhr; So, 11–17 Uhr

Eintritt
Richtet sich nach den Ausstellungen. Kinder unter 15 Jahren, Schulklassen und Mitglieder des KirchnerHAUS-Vereins frei

Führungen für Schulklassen (auch Sonderzeiten) und Gruppen auf Anfrage unter
Telefon: 06021 5809250 oder
E-Mail: info@kirchnerhaus.de
www.kirchnerhaus.de

Präsenzbibliothek im KirchnerHAUS
Der inzwischen mehr als 1.500 Titel umfassende Bestand geht auf die Schenkung eines Berliner Sammlers zurück. Er umfasst Primärliteratur zu Ernst Ludwig Kirchner und den Künstler*innen des Expressionismus, wissenschaftliche Sekundärliteratur wie Werkverzeichnisse, Ausstellungs- und Verkaufskataloge und vieles mehr. Der Zeitraum der Publikationen erstreckt sich von 1905 bis heute.

Nach Absprache kostenfrei zugänglich.
Anmeldungen unter: info@kirchnerhaus.de

5/ Ernst Ludwig Kirchner: Sein Leben und Werk in Dokumenten. Blick in die Dauerausstellung „Lebensstationen“

1

Aschaffenburg

Kunsthalle Jesuitenkirche
Die Kunsthalle Jesuitenkirche widmet sich seit 1990 dem Schwerpunkt der Klassischen Moderne. Der profanierte Sakralraum bietet zudem ein eindrucksvolles Ambiente für Ausstellungen gefestigter Positionen des 20. und 21. Jahrhunderts. In der Vergangenheit waren hier Projekte zum Werk Ernst Ludwig Kirchner und Christian Schad ebenso zu sehen wie Einzelausstellungen von Meret Oppenheim, Günter Uecker, Daniel Spoerri oder Jörg Immendorff. Die Kunsthalle wird ab Eröffnung des Christian Schad Museums mit einem gemeinsamen Eingang über den Arkadenhof erschlossen.

Öffnungszeiten
Di, 14–20 Uhr; Mi–So, 10–17 Uhr

Eintritt
5 €, ermäßigt 3,50 €

3/ Man Ray, Metronom (Perpetual Motive), 1970 (1923), Metronom, Heftklammer, Photographie, Holzkasten (Multiple), 2,5 x 11 x 11 cm, Aufl. 18/40, Sammlung Großhaus

MUSEEN DER STADT ASCHAFFENBURG
KUNSTHALLE JESUITENKIRCHE

Kunsthalle Jesuitenkirche

Pfaffengasse 26
63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021 38674-500
E-Mail: kunsthalle-jesuitenkirche@museen-aschaffenburg.de
www.museen-aschaffenburg.de

Aschaffenburg Stadthalle
Buslinien K 53, K 54, 1, 3, 4, 6, 12, 55, 60, 61

Bis 21. Februar 2021

Bernd Zimmer. Kristallwelt

2/ Bernd Zimmer, Expansion. Z-115, 2003; Acryl, Öl, Pastell und Leinwand, 120 x 145 cm (Ausschnitt)

Als Mitbegründer der Galerie am Moritzplatz wurde Bernd Zimmer (*1948) in den 1970er-Jahren mit der „Heftigen Malerei“ bekannt. Seither entstand ein bemerkenswertes Œuvre mit mehr als 2.600 Gemälden und 4.000 Arbeiten auf Papier, in dem die Auseinandersetzung mit der Natur einen zentralen Stellenwert einnimmt: von den Wüstenbildern und dschungelartigen Wäldern der „Kristallwelt“-Serie bis zu den Werken der Reihen „Reflexion“ und „Cosmos“. Von Beginn an waren ausgedehnte Reisen und die Wahrnehmung unterschiedlicher Landschaften und Lebensräume die Ausgangspunkte für seine Bildreihen. Die Ausstellung zeigt die Meisterschaft Bernd Zimmers anhand repräsentativer und monumentaler Werke, die souverän zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion, Natureindruck und autonomer Formgebung oszillieren.

20. März bis 6. Juni 2021

Man Ray. Magier auf Papier

4/ Man Ray, Le Violon d'Ingres, 1924/71, Silbergelatine-Print, Sammlung Ahlers Collection

Der 1890, in den USA geborene und in Paris 1976 gestorbene Fotograf, Maler und Objektkünstler zählt zu den bedeutenden Vertretern des Dadaismus und Surrealismus und gilt als avantgardistischer Impulsgeber für die moderne Fotografie und Filmgeschichte. In der Ausstellung wird ein besonderer Fokus auf Man Rays Rayographie gelegt: Um 1919/20 begann Man Ray mit Fotogrammen zu experimentieren. Christian Schad entwickelte 1918 fast zeitgleich die so genannten „Schadographien“. Beide Künstler legten – unabhängig voneinander – Gegenstände auf Fotopapier und setzten sie verschiedenen Lichtquellen aus. Die verschwommenen Konturen dieser „Fotos ohne Kamera“ fanden bei den Dadaisten und Surrealisten großen Anklang. Der Dichter Jean Cocteau bezeichnete Man Ray auch als „Poeten der Dunkelkammer“.

MUSEEN DER STADT ASCHAFFENBURG
KUNSTHALLE JESUITENKIRCHE

Kunsthalle Jesuitenkirche

3. Juli bis 24. Oktober 2021

Erich Kissing und Kerstin. Maler und Modell.

2/ Erich Kissing, Jenseits von Leipzig, 2003/04, Eitempera und Öl auf Leinwand, 147 x 235 cm. Courtesy Galerie Schwind, Leipzig

Der Leipziger Künstler Erich Kissing studierte Malerei an der renommierten Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Werner Tübke und Wolfgang Mattheuer. Die Überschaubarkeit seines malerischen Œuvres von gut 60 Gemälden liegt in der aufwendigen, feinmalerischen Technik begründet, mit der Kissing oft mehrere Jahre an einem Gemälde arbeitet. In ihnen entspinnen sich zumeist surreale Szenen: Vom Künstler erfundene Flugapparate, gezähmte Mischwesen, Mondlandungen und Kentauren bevölkern die Bilder. Zusätzlich beschäftigt sich die Ausstellung mit der langjährigen Verbindung Kissings zu dem Leipziger Modell Kerstin, welches Eingang in zahlreiche seiner Gemälde gefunden hat. Für viele weitere Maler und Fotografen stand Kerstin Modell. So zeigt die Ausstellung Arbeiten von Michael Triegel, Leif Borges und Dietrich Wenzel sowie Fotografien von Günter Rössler und Stefan Hoyer. Diese Verbindungslinie zwischen dem Künstler Erich Kissing, dem Modell Kerstin und der Beschäftigung mit dieser Frauenfigur im Œuvre weiterer Leipziger Künstler soll in dieser Ausstellung untersucht und dargestellt werden.

20. November 2021 bis 27. Februar 2022

Hermann Nitsch – Mythos Passion

4/ Hermann Nitsch, Schüttbild mit Hemd, Öl mit Blut auf Jute, 2010, 200 x 300 cm

Mit Hermann Nitsch wird einer der bedeutendsten Vertreter des Wiener Aktionismus die Kunsthalle Jesuitenkirche bespielen. International bekannt und diskutiert wurden seine Ende der 1960er-Jahre durchgeführten Orgien-Mysterien-Theater mit Folgeaktionen in europäischen und nordamerikanischen Städten während der 1970er-Jahre. 1971 gelang ihm der Ankauf des niederösterreichischen Schlosses Prinzendorf, wo Nitsch im Zuge größer angelegter Aktionen auch Musik zu seinem Theater verwirklichte. Nitsch deutet das Leben als Passion, den Malprozess als verdichtetes Leben und damit als Inbegriff der Passion. Häufig finden sich an zentraler Stelle im Gemälde seine eingefügten Malhemden, so dass der Künstler in seinen Werken präsent bleibt und als Mittler zwischen seinem Werk und den Betrachtenden auftritt.

Aschaffenburg

1/ Blick in die Ausstellung „Bernd Zimmer – Kristallwelt“ in der Kunsthalle Jesuitenkirche

Öffentlichen Führungen
Aufgrund der Covid-19-Pandemie muss tagesaktuell entschieden werden, daher bitte wir Sie, sich über unsere Homepage zu informieren: https://www.museen-aschaffenburg.de

3 / Bernd Zimmer vor seinem jüngsten Projekt „STOA169“ in Polling, September 2020

5/ Hermann Nitsch 2017 vor einem Werk in seiner Ausstellung

1

Aschaffenburg

Schlossmuseum
Das Schlossmuseum der Stadt Aschaffenburg präsentiert sich mit seinen Sammlungen zur Stadtgeschichte, zu Kunsthandwerk, Malerei, Skulptur und mit besonderem Fokus auf Aschaffenburger Künstlerinnen und Künstler im Schloss Johannisburg.

Öffnungszeiten
April–4. Okt, 9–18 Uhr
5. Okt–März, 10–16 Uhr
montags geschlossen, außer am 6.1., 5.4., 1.5., 24.5., 15.8., 3.10., 1.11.
Geschlossen am 1.1., 16.2., 24./25.12., 31.12.

Eintritt
3,50 €, ermäßigt 2,50 €

Kombikarte Schloss Johannisburg/Pompejanum
7 €, ermäßigt 5 €

Ermäßigung bei Vorlage eines Bayerntickets

3/ Blick auf das nach antikem Vorbild erbaute Pompejanum

MUSEEN DER STADT ASCHAFFENBURG

Schlossmuseum

Schlossplatz 4
63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021 38674-0
E-Mail: info@museen-aschaffenburg.de
www.museen-aschaffenburg.de

Aschaffenburg Stadthalle
Buslinien K 53, K 54, 1, 3, 4, 6, 12, 55, 60, 61

13. Februar bis 25. Juli 2021

Clemens Gröszer – Zwischen den Welten

2/ Die Schauspielerin Sandra Huimann, 2013/2014 (Ausschnitt), Mischtechnik auf Leinwand, 220 x 80 cm

Aus Anlass des 70. Geburtstages am 20. April 2021 ist eine umfassende Retrospektive mit rund 90 Werken des bereits im Jahr 2014 verstorbenen Berliner Malers Clemens Gröszer (1951-2014) im Schlossmuseum zu sehen. Nach einem Studium der Malerei und Restaurierung an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee (1972-76) hinterließ der ehemalige Meisterschüler von Wieland Förster ein vier Jahrzehnte umspannendes künstlerisches Lebenswerk. Zu Beginn seines Schaffens widmete er sich der Landschaftsmalerei, experimentierte aber auch kurzzeitig mit phonetischen Objekten. Sein eigentliches Interesse galt jedoch der Darstellung des Menschen. Portraits und Aktbilder – fast lebensgroß und überwiegend weiblich – beweisen die Individualität der Dargestellten. Das gelingt Gröszer, weil er nicht nur die oberflächliche Erscheinung wiedergibt, sondern das Wesenhafte und das zum Teil Magische einer Persönlichkeit einzufangen sucht. Erstmalig werden in der Aschaffenburger Präsentation wichtige Triptychen zusammengeführt, darunter auch „Versuchung", das letzte unvollendet gebliebene dreiteilige Werk.

Eine Ausstellung der Kunsthalle Jesuitenkirche im Schlossmuseum Aschaffenburg.

MUSEEN DER STADT ASCHAFFENBURG

Stiftsmuseum

Stiftsplatz 1
63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021 4447950
E-Mail: info@museen-aschaffenburg.de
www.museen-aschaffenburg.de

Aschaffenburg Freihofsplatz
Buslinien 1, 4, 8, 10, 12/16

Ganzjährig

Die archäologischen Sammlungen

2/ Stiftsmuseum, Archäologie, Raum 1

Die archäologischen Sammlungen umfassen wertvolle Funde aus vorgeschichtlicher und römischer Zeit. Die Funde belegen, dass das Maintal seit der ältesten Steinzeit besiedelt war. Das vollständige Inventar eines Friedhofs der Urnenfelderzeit oder Funde des römischen Grenzkastells Stockstadt sind Zeugnisse von hoher Aussagekraft. Besondere Objekte sind unter anderem eine Mithras-Hand aus Stockstadt, die ungewöhnlicherweise aus Bronze gefertigt ist, oder eine goldene Schleiernadel, bei Grabungen am Theaterplatz in Aschaffenburg entdeckt, die nur einer sehr angesehenen und wohlhabenden Frau gehört haben kann.

3/ Stiftsmuseum, Magdalenen-Altar, Lukas Cranach und Werkstatt, um 1525

Ab 2021

Wir sind Cranach!

Die Stadt Aschaffenburg ist neues Mitglied der Städtekooperation „Wege zu Cranach“ und mit der Stadt freuen sich natürlich auch die Museen in Aschaffenburg! 2022 steht ein großes Cranach-Jubiläumsjahr an. 1522 beendete Martin Luther seine Neuübersetzung des Neuen Testaments, das sogenannte „September-Testament“. Lukas Cranach d. Ä. fertigte aufwendige Illustrationen zu Luthers Volksbibel an und war außerdem für Druck und Verbreitung verantwortlich. Zeitgleich fertigte Cranach den Magdalenenaltar, das eindruckvollste Objekt im Stiftsmuseum in Aschaffenburg.

1

Aschaffenburg

Stiftsmuseum
Das Stiftsmuseum der Stadt Aschaffenburg bildet zusammen mit der benachbarten Stiftskirche und dem Kreuzgang ein einzigartiges baugeschichtliches Ensemble. Das Museum befindet sich seit 1861 im ehemaligen Kapitelhaus des Stiftes St. Peter und Alexander.

Öffnungszeiten
Di–So, 11–17 Uhr; geschlossen am 1.1., 16.02., 24.12., 25.12 und 31.12.

Eintritt
2,50 €, ermäßigt 1,50 €
Unter 18 Jahren, Schulklassen frei.
Ermäßigung bei Vorlage eines Bayerntickets

4/ Verborgene mittelalterliche Kirchenschätze

1

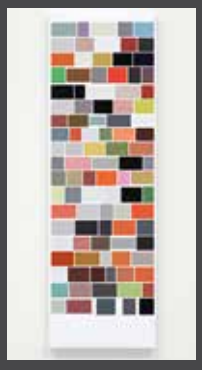
Aschaffenburg

Neuer Kunstverein Aschaffenburg im KunstLANDing
Der 1991 gegründete Neue Kunstverein Aschaffenburg bietet im Ausstellungshaus „KunstLANDing“ im Zentrum Aschaffenburgs auf ca 1.000 Quadratmetern zeitgenössischer und experimenteller Kunst eine Plattform; meist in Form von Themen- und Gruppenausstellungen mit internationalen und regionalen Künstler*innen, begleitet von einem reichhaltigen Beiprogramm, das Künstlergespräche, Führungen, ein Kreativprogramm für Kinder und weitere Veranstaltungen im „Café Graffiti“ umfasst.

Öffnungszeiten
Di, 14–19 Uhr; Mi–So, 11–17 Uhr

Eintritt
Eintritt frei, Spenden willkommen

Beim KinderLANDing mit Eva Fischer-Khadem erkunden die Kinder die laufende Ausstellung und setzen ihre Eindrücke anschließend kreativ mit verschiedenen Medien um.
Telefon: 06021 8667542
oder auf www.kunstlanding.de



7/ Anita Stöhr Weber „Mehr_Bilder (G. R.)“, 2017

8/ Susanne Britz, „ableitung_14b“, 2020

Weitere Ausstellungen
26. September bis 21. November 2021
Eröffnung 25. September
ready ready made
Was bedeutet Digitalisierung für Malerei und Zeichnung heute? In der von Anita Stöhr Weber und Susanne Britz kuratierten Ausstellung stehen künstlerische Konzepte im Mittelpunkt, die sich mit dem Wesen von Intermedialität auseinandersetzen. Ausgehend von den künstlerischen Positionen der zwei Künstlerinnen, die Digitalität in ihren Arbeiten ganz unterschiedlich reflektieren, soll durch den Einbezug ausgewählter Arbeiten anderer Künstler*innen ein Diskurs eröffnet werden. Dieser findet ganz konkret sowohl durch die Zusammenstellung der Arbeiten als auch über die räumlichen Beziehungen der Arbeiten im Ausstellungsraum statt.

3. bis 5. Dezember, Eröffnung Fr, 3.12., 18 Uhr
29. WeihnachtsKunstmarkt

NEUER KUNSTVEREIN ASCHAFFENBURG e.V.
im KunstLANDing

Neuer Kunstverein Aschaffenburg im KunstLANDing

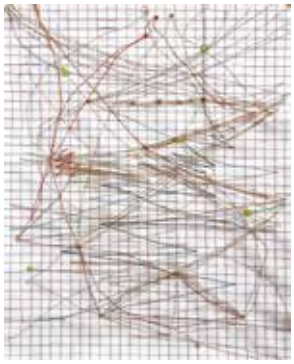
Landingstraße 16
63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021 299278
E-Mail: nkvaschaffenburg@t-online.de
www.kunstlanding.de

Aschaffenburg Stadthalle
Buslinien K 53, K 54, 1, 3, 4, 6, 12, 55, 60, 61

28. Februar bis 25. April 2021, Eröffnung 27. Februar

UND_ news_from_now_here | Gabriele Basch, Gesa Lange

2/ Gabriele Basch, stelle, 2019



3/ Gesa Lange, Skala 18-I-2, 2018

Die Ausstellung eröffnet einen spannungsvollen Dialog zwischen den Cut-outs von Gabriele Basch und den Zeichnungen von Gesa Lange.
(Sabina Grzywacz, Kuratorin)

16. Mai bis 11. Juli 2021, Eröffnung 15. Mai

Väter & Söhne

Jürgen Kadow mit Joseph, Georg Hüter mit Caspar und Urban. Die Idee zur Ausstellung kam von Jürgen Kadow (*1954), der seine malerischen Arbeiten mit den fotografischen seines Sohnes Joseph (*1988) im Dialog präsentiert. Es stellt sich die Frage, ob sich die Spannbreite der Ergebnisse aus den jeweiligen Techniken ergibt, oder aus dem altersmäßig unterschiedlichen Weltbild. Georg Hüter (*1948) und seine Söhne Caspar (*1979) und Urban (*1982) arbeiten erfolgreich als Bildhauer. Georg Hüter klassisch mit Stein, die Söhne mehr mit „armen“ Materialien. Die Ausstellung gibt einen Blick auf den künstlerischen Entwicklungsbogen innerhalb zweier Generationen.

25. Juli bis 12. September 2021, Eröffnung 24. Juli (anschließend Sommerfest)

Großstadt-Symphonie

4/ Detlef Waschkau

5/ Tom Christopher

6/ Thomas Kellner

Seit Döblins Roman „Berlin Alexanderplatz“ und Ruttmanns Film „Berlin – die Sinfonie der Großstadt“, steht die Stadt in ihrer Vielfalt im Fokus der Kunst. Die Ausstellung präsentiert drei zeitgemäße Annäherungen an dieses Thema. Der Maler Tom Christopher bannt mit leuchtender Farbigkeit die Dynamik der Großstadt New York auf Leinwände und Papier. Der Bildhauer Detlef Waschkau spiegelt in seinen Holzreliefs in multiperspektivischer Sicht Mensch und Architektur in Großstädten. Thomas Kellner richtet seinen fotografischen Blick auf städtische Wahrzeichen und präsentiert sie aus verblüffender Perspektive.

Territorialmuseum Babenhausen

Amtsgasse 32
64832 Babenhausen
Telefon: 06073 61281
E-Mail: hgvbabenhausen@aol.de
www.hgv-babenhausen.de, www.babenhausen.de

Babenhausen Bahnhof
RMV-Bahnlinien RE85, RB86, RB75
Buslinien 671, 677, K 53, K 54,
K 65, K 66, K 86

Ganzjährig

Erzählende Galerie im alten Amtshaus

2/ Naturgetreue Nachbildung des Räubers Hölzerlips, der sich oft nach seinen Raubzügen auf der Ziegelhütte unweit von Sickenhofen aufhielt.

Das Territorialmuseum in Babenhausen gibt seit dem 30. März 2014 einen Überblick über die ehemalige Grafschaft Hanau-Lichtenberg sowie die soziale und industrielle Entwicklung der Region Babenhausen im Großherzogtum Hessen. Das Museum ist als erzählende Galerie aufgebaut und nutzt moderne Medien. Daneben werden auf einzelnen Stelen Persönlichkeiten aus den vergangenen 250 Jahren vorgestellt. Ein Lapidarium im Hof mit alten Grabplatten des niederen Adels sowie historischen Rechts- und Verkehrsmalen verdeutlicht das staatliche Handeln. Im Museum beginnt die Kunststoffstraße des Kreises Darmstadt-Dieburg, unter anderem mit Exponaten der ehemaligen Puppenfabrik Cellba. Regelmäßig finden Sonderausstellungen statt.

CENTRAL GARAGE Automuseum

Niederstedter Weg 5
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon: 06172 5976057
E-Mail: info@central-garage.de
www.central-garage.de

Bad Homburg Niederstedter Weg
Buslinie 7
Bad Homburg Karl-von-Drais-Straße
Buslinie 50, 51, 57, 261

März 2021 bis Januar 2022

GLAS – vom Goggomobil bis zum Glas V8

4/ Das Goggomobil

Ursprünglich produzierte GLAS Landmaschinen, nach Kriegsende stieg man in das Motorrollergeschäft ein und verkaufte 50.000 Roller. Das Goggomobil ist sicher das bekannteste Auto des Herstellers: Über 280.000 Fahrzeuge Limousine/Coupé/Transporter rollten bis 1969 aus den Werkshallen von Dingolfing. Später kamen dann GLAS Isar und GLAS 1004. Im Rennen dominierten GLAS 1204/1304 TS das Feld in ihrer Klasse. GLAS 1700 und GLAS 1300 GT von Designer Pietro Frua eroberten sich ab 1963 ihre Marktanteile. Die Krönung bildete das Luxuscoupé GLAS V8. Die Geschichte endete 1967 mit der Übernahme durch BMW.

1

Babenhausen

Territorialmuseum Babenhausen
Das Museum ist in einem durch die gemeinnützige Stiftung „Amtsgasse 32" renovierten Amtshaus von 1555 der Gaylinge von Altheim untergebracht. Es wurde mit dem hessischen Denkmalschutzpreis 2014, dem Deutschen Fachwerkpreis 2015 und durch Wissenschaftsminister Boris Rhein mit dem Titel „Museum des Monats September 2018" ausgezeichnet. Im Souterrain findet die Frühgeschichte statt, im Hochparterre liegen ein Vortragsraum und die Museumsbibliothek. Im Obergeschoss werden die Schlossgeschichte, die Grafschaft Hanau-Lichtenberg, die Stadtrechte und die Reformation dargestellt. Das Dachgeschoss widmet sich dem 19. und 20. Jahrhundert mit der Hölzerlipsbande, der Industrialisierung und dem Militär der Region. Das Museum wird ehrenamtlich vom Heimat- und Geschichtsverein Babenhausen e. V. betrieben.

Öffnungszeiten
Do, 14–17 Uhr; Sa, 15–17 Uhr
So, 14–17 Uhr, Führungen auch außerhalb dieser Zeiten für Gruppen auf Anfrage

Eintritt
2,50 €, ermäßigt 1 €, Familienticket 5 €
Unter 6 Jahren frei, Ehrenamts-Card Hessen 1 €

3

Bad Homburg v. d. Höhe

CENTRAL GARAGE Automuseum
Das CENTRAL GARAGE Automuseum versteht sich als ein Zentrum für Automobilisten und Museum für Autogeschichte. 2007 in einem ehemaligen Autohaus eröffnet, wurde es 2015 um eine Gasolin-Tankstelle und eine KFZ-Werkstatt erweitert. Es präsentiert historische Autos, Informationstafeln, Film- und Fotoschauen. Die Ausstellungen thematisieren viele Facetten der Automobilgeschichte und zeigen ausgewählte Schönheit in Lack und Chrom, Technikgeschichte und die Faszination der Mobilität. Die Ausstellungstücke sind Leihgaben aus Privatsammlungen, Archiven und Museen.

Öffnungszeiten
Mi–So, 12–16.30 Uhr
Feiertage geschlossen
Informationen über eventuell geänderte Öffnungszeiten unter www.central-garage.de

Eintritt
Eintritt frei, Spende erbeten

1

Bad Homburg v. d. Höhe

Horex Museum
Von 2012 bis 2019 wurde in 16 Sonderausstellungen die industriegeschichtliche Sammlung des Städtischen historischen Museums im Horex Museum gezeigt. Acht Jahresausstellungen, genannt „Modellwechsel", thematisierten dabei die Entstehung der Bad Homburger Motorradmarke „Horex".
Während der Sanierung des Museums Gotisches Haus dient das Horex Museum als Schaudepot für die Highlights der gesamten Sammlung des Städtischen historischen Museums.

Öffnungszeiten
Mi, 10–14 Uhr; Sa, So und
Feiertage, 12–18 Uhr; Schulen und Gruppen nach Vereinbarung auch vormittags (genaue Daten bitte auf Homepage einsehen)

Eintritt
2,50 €, ermäßigt 1 €
Unter 14 Jahren frei

4

Bad Homburg v. d. Höhe

Das Museum Sinclair-Haus
Das Museum Sinclair-Haus zeigt interdisziplinäre Ausstellungen, in denen die vielschichtigen Verhältnisse des Menschen zur Natur im Mittelpunkt stehen. Die Ausstellungen, Veranstaltungen und Vermittlungsformate erkunden Möglichkeiten, Natur im Spiegel der Künste und Wissenschaften sinnlich wahrzunehmen, zu begreifen und zu reflektieren. So beleuchtet das Museum die Verflechtungen von Natur, Kultur, Technologie und Wissenschaft und eröffnet neue Perspektiven auf ihr Zusammenwirken. Seit 2017 ist das Museum Teil der Stiftung Kunst und Natur (ehemals Stiftung Nantesbuch).
www.kunst-und-natur.de

Öffnungszeiten
Di–Fr, 14–19 Uhr; Sa, So, Feiertage, 13–18 Uhr

Eintritt
6 €, ermäßigt 4 €, bis 18 Jahre frei
mit Kulturpass 1 €, Mittwoch Eintritt frei
Das denkmalgeschützte Gebäude des Museums ist eingeschränkt barrierefrei. Es existiert ein Treppenlift (kein Aufzug).

Horex Museum

Horexstraße 6
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon: 06172 1013167 o. 06172 100-4133
E-Mail: museum@bad-homburg.de
www.bad-homburg.de/museum

Bad Homburg Bahnhof
S-Bahn-Linie S5
RMV-Bahnlinie RB15
Buslinien 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 11, 12, 17, 50, 261, X26, X27

Januar 2021 bis Januar 2023

Lust auf Entdeckungen – das Schaudepot des Städtischen historischen Museums

Rund 40.000 Objekte müssen während der Sanierung des Museums Gotisches Haus aus- und zwischengelagert werden. So wurde das Horex Museum zu einem Schaudepot nicht nur von Teilen der industriegeschichtlichen, sondern der gesamten Sammlung des Städtischen historischen Museums. Konzentriert auf 380 m² sind, in Petersburger Hängung, ein Großteil der Gemälde, der gesamte Grafikbestand, ein Großteil der Skulpturen mittlerer Größe, der gesamte Glas- und Porzellanbestand, die Sammlung der Textilien, Teile der Hut- sowie Teile der Möbelsammlung untergebracht. Die Besucher können allein oder in zuvor vereinbarten Führungen die Sammlung in all ihren Facetten kennenlernen.

2 u. 3/ Ein Schaudepot entsteht

Museum Sinclair-Haus

Löwengasse 15 (Eingang Dorotheenstraße)
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon: 06172 5950500
E-Mail: museum@kunst-und-natur.de
www.museum-sinclair-haus.de

Bad Homburg Markt
Buslinien 1, 2, 4, 5, 7, 11, 12, 17, 50, 51, 54, 57, 261, X26

Bis 22. August 2021

Was ist Natur

Die Ausstellung „Was ist Natur?" erkundet die Zusammenhänge von Pflanzen, Tieren, Kultur, Technik, Menschen und Mikroben – und versucht, neue Blicke auf die Welt um uns herum zu eröffnen. Mit Kunstwerken sowie Objekten aus den Naturwissenschaften und der Kulturgeschichte lädt sie dazu ein, ins Zweifeln zu geraten und Annahmen über Natur zu hinterfragen.

5/ Bertram Kober, Carrara Nr. 01, 2005

26. September 2021 bis 6. Februar 2022

Tempo

Die interdisziplinäre Ausstellung spielt mit den Verhältnissen von physikalischer, erlebter und ökologischer Zeit: von der Empfindung der Beschleunigung bis zum Wert der Langsamkeit. Dabei betrachtet die Schau auch Berührungspunkte von Menschen- und „Erdzeit": etwa die Diskrepanz zwischen dem langsamen Abbau von Kohlendioxid in der Atmosphäre und der Geschwindigkeit und Menge, die die Menschheit ausstößt.

6/Tega Brain, 2020

Staatliche Schlösser und Gärten Hessen

Schloss Bad Homburg

Schloss
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon: 06172 9262-101
E-Mail: info@schloesser.hessen.de
www.schloesser-hessen.de/badhomburg

Bad Homburg Markt
Buslinien 1, 2, 4, 5, 7, 11, 12, 17, 21, 31, 50, 51, 54, 57, 261, X26

Bis 13. Juni 2021

Princess Eliza – Englische Impulse für Hessen-Homburg

2/ Plakatmotiv

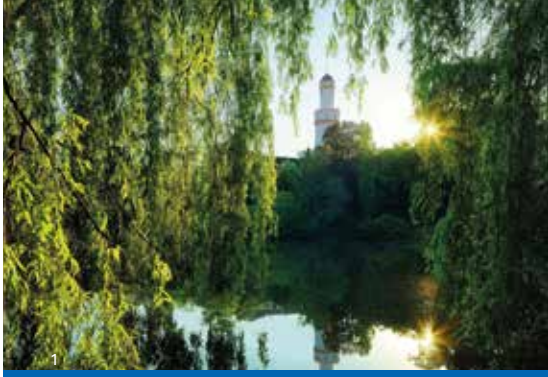
Zu ihrem 250. Geburtstag stellen die Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen die tatkräftige und vielseitige Impulsgeberin Elizabeth vor, die wichtigste Landgräfin in der Geschichte des Hauses Hessen-Homburg (1770-1840). Die als Prinzessin von Großbritannien, Irland und Hannover geborene Tochter des britischen Königspaares George III. und Charlotte von Mecklenburg-Strelitz war Künstlerin und Gartengestalterin, moderne Stadtentwicklerin und Verwaltungsreformerin, Bauherrin und sozial Engagierte. Die Spuren dieser Frau, die an der Seite des Landgrafen Friedrich VI. Joseph und später als Witwe wirkte, sind im Bad Homburger Schloss und im weiteren Umfeld der Taunusstadt bis heute unübersehbar. Die Ausstellung fördert noch viel mehr Neues über sie zutage.

Ab 15. April 2021

Von Äpfeln und Birnen: „Tempel der Pomona“ in Bad Homburgs Schlossgarten stellt Obstkultur vor

3/ Ein Blick in das Museum

Ein ehemaliges Teehaus im Garten des Schlosses Bad Homburg hat sich in ein kleines Museum verwandelt. Die Wiederherstellung des Häuschens im Stil einer chinesischen Pagode nutzten die Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen, um es zu einem „Tempel der Pomona“ umzuwidmen: Unter dem Namen der antiken Göttin der Baumfrüchte gibt es in dem Gebäude eine neue Ausstellung zu Obstkultur zu sehen. Naturgetreue Wachsmodelle veranschaulichen historische, fast vergessene, und heute gängige Apfel- und Birnen-Sorten. Informationstafeln, die sich aus Hockern ziehen lassen, führen in Wissenswertes zu Baumobst, in die Geschichte des malerischen Gartengebäudes sowie des umgebenden Landschaftsgartens ein. Die Schau ist für Besuchende jeden Alters geeignet und wird von einem Veranstaltungsprogramm begleitet.



1

Bad Homburg v. d. Höhe

Schloss Bad Homburg/Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten
Die Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen betreuen knapp 50 historische Ensembles und Einzeldenkmäler, Museen in Schlössern oder in ehemaligen Klöstern, dazu Parks, Gärten und Ruinen. Im Auftrag des Landes erhält und pflegt sie das aus 2.000 Jahren stammende kulturelle Erbe, erforscht, präsentiert und vermittelt alle Anlagen. Das Schloss Bad Homburg liegt im Zentrum der Taunusstadt. Der Königsflügel wird nach Sanierung und Restaurierung im April 2021 wieder geöffnet. Der Schossgarten, der Englische Flügel und das Wahrzeichen Bad Homburgs, der Weiße Turm, sind ebenfalls zu besichtigen.

Öffnungszeiten
März–Sept: Di–So, 10–17 Uhr

Eintritt
8 €, ermäßigt 8 €, Familienticket 12,50 €, Schulklassen 2,50 €/Schüler*in

WC

Eingeschränkt barrierefrei

4/ Schloss Bad Homburg

1

Bad Kreuznach

Museum für PuppentheaterKultur Bad Kreuznach
Die Kunst des Puppentheaters vermittelt das Museum für PuppentheaterKultur, kurz PuK, großen wie kleinen Besucherinnen und Besuchern als Erlebnis: Sie begegnen Berühmtheiten des Figurenspiels wie Käpt'n Blaubär und Hein Blöd, dem „Hohnsteiner Kasper", „Robbi, Tobbi und das Fliewatüüt", handfest geschnitzten Holzköpfen, filigranen Schattenfiguren oder gar höllischen Furien, entführen auf über 900 Quadratmetern Ausstellungsfläche in ihre faszinierende Welt. Die interaktive Ausstellung zeigt Puppentheater-Kultur aus Deutschland und aller Welt und veranschaulicht den Weg zu einer eigenständigen Theaterform.

Öffnungszeiten
Mi–Fr, 10–16 Uhr; Sa, So, 11–17 Uhr
An Montagen und Dienstagen wird das Museum für angemeldete Einzelbesucher, Risikogruppen und Führungen geöffnet.

Eintritt
4 €, ermäßigt 3 €, Familienticket 7 €,
(1 Erwachsener + Kind) 5 €
Gruppenführung nach Vereinbarung

5/ Der Hohnsteiner Kasper aus dem Puppenspiel von „Doktor Faust"

Museum für PuppentheaterKultur Bad Kreuznach

Hüffelsheimer Straße 5
55545 Bad Kreuznach
Telefon: 0671 8459185
E-Mail: puk@museen-bad-kreuznach.de
www.bad-kreuznach.de

Bad Kreuznach Schlosspark
Buslinie 203

Bis 31. Juli 2021

The voice of puppetry – berühmte Sprecher*innen des Figurentheaters

2/ Liesel Simon spricht den Frankfurter Kasper für den SWR (zwischen 1924 und 1932)

Die Sonderausstellung präsentiert markante oder berühmte Sprecher*innen: Den Sprecher von Jim Knopf, Kermits Stimme aus der Muppet-Show und den Synchronsprecher Wolfgang Völz (alias Käpt'n Blaubär). Erinnert wird an die allererste „Rundfunkkasperltante" Liesel Simon und das Verstummen ihres Frankfurter Kasperls infolge der erzwungenen Emigration im Jahr 1941. Im historischen Tonstudio lädt eine Musikbox mit historischen Single-Schallplatten der „Hohnsteiner Puppenspieler" zu einer Zeitreise in die 1960er ein. Nicht fehlen darf Hase Cäsars: „Bitte schööön!"

Bis 22. August 2021

Pippi Langstrumpf, Pettersson und Mama Muh – Schwedische Kinderliteratur im Figurentheater

3 u. 4/ Ausstellung schwedische Kinderliteratur im Figurentheater

Die schwedische Kinderbuchliteratur mit ihren Held*innen „Pippi Langstrumpf" oder „Michel von Lönneberga" sind ein allgegenwärtiges Kulturgut. Auch das Puppentheater hat sich der Stoffe immer wieder angenommen. Hier heißt es eintauchen in die Welt der Villa Kunterbunt, Pettersson und Findus treffen und die neuesten Abenteuer der Mama Muh erfahren. Das PuK-Museum stellt die Kultfiguren der schwedischen Kinderliteratur fantasievoll aus. Filme über Astrid Lindgren und ihre Werke ergänzen die Schau. Kleine und große Museumsbesucher*innen können auf Entdeckungsreise gehen, von Lönneberga bis zum Takkatukkaland!

10. August bis 30. Dezember 2021

Der Hohnsteiner Kasper – JAHRGANG 1921 – Der Puppenspieler Harald Schwarz

Holzköpfe und Hintergründe zur Tradition des Hohnsteiner Puppentheaters. Im Mittelpunkt steht der Hohnsteiner Puppenspieler Harald Schwarz (1921–1995), ein Schüler des Hohnsteiner Bühnengründers Max Jacob. Vielen ist heute nicht mehr bewusst, dass der Kasper, der uns heute vor Augen steht, eine Neuinterpretation der 1920er-Jahre ist – eine historische Spurensuche.

Museum Römerhalle und römische Villa im Kulturviertel Bad Kreuznach

Hüffelsheimer Straße 11
55545 Bad Kreuznach
Telefon: 0671 920777
E-Mail: museumsinfo@bad-kreuznach.de
www.bad-kreuznach.de/roemerhalle

Bad Kreuznach Schlosspark
Buslinie 203

3. Oktober 2021 bis 21. August 2022

VENI VIDI PLAYMOBIL
Römisches Leben in Cruciniacum im Miniaturformat

2/ PLAYMOBIL auf Mosaik in der Römerhalle

Die Dauerausstellung der Römerhalle zeigt Mosaiken mit Gladiatorenkämpfen und anderen Motiven der Zirkusspiele. Zudem vereint sie zahlreiche Quellen zum Soldatenleben der Römer an Nahe, Rhein und Main. Die Sonderausstellung, mit einer realistischen PLAYMOBIL-Darstellung, entstand in Zusammenarbeit mit Peter Linn und dem Stadtmuseum Bad Dürkheim. Sie erlaubt einen spielerischen Bezug zum historischen Geschehen und lädt junge Besucher*innen und Familien ein, in die Römerzeit einzutauchen. Mit den PLAYMOBIL-Figuren werden u. a. Szenen und Architektur der prachtvollen Villa rekonstruiert.

Steinskulpturenmuseum und Steinskulpturenpark

Heilquelle 1, 55583 Bad Kreuznach
Telefon: 06708 2385
E-Mail: info@bad-kreuznach-tourist.de, info@bad-muenster-am-stein.de
www.fondation-kubach-wilmsen.de

Ebernburg Schule
Buslinie 201, 222

4. April bis 17. Oktober 2021

10 Museen von Tadao Ando

4/ Innenansicht des Museums mit Wasserfläche

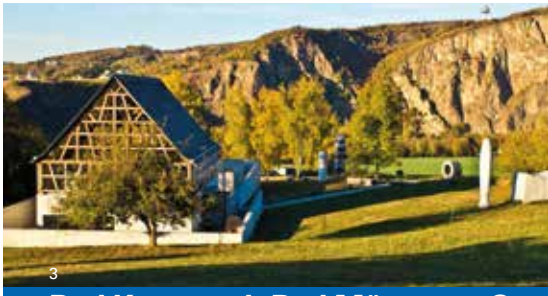
Das Skupturenmuseum der Fondation Kubach-Wilmsen ist eines der wenigen Gebäude in Deutschland, die der japanische Stararchitekt Tadao Ando gestaltet hat. Die Fotoausstellung umfasst 40 Aufnahmen des englischen Architektur-Fotografen Richard Pare, der bereits in den 1990er-Jahren bis heute Tadao Andos Architektur fotografisch dokumentiert hat und sie für Architekturliebhaber weltweit in seinem Buch „Colours of the Light“ bekannt gemacht hat. Er war Gründungskurator der Fotografischen Sammlung des Canadian Centre for Architecture, einer der schönsten Sammlungen der Welt.

Bad Kreuznach

Museum Römerhalle und römische Villa im Kulturviertel Bad Kreuznach
Auf rund 1.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche in einer historischen Scheune inszeniert die Römerhalle einen Überblick über die römische Epoche im Raum Bad Kreuznach. Hauptattraktion sind zwei Mosaikböden, die in der prachtvollen Palastvilla gefunden wurden und um die Mitte des 3. Jahrhunderts datieren. Das Gladiatorenmosaik mit Szenen aus Zirkusspielen und das detailreiche Oceanusmosaik sind international als Hauptwerke der römischen Provinzialarchäologie anerkannt. Grabsteine, Götterbilder, Glaskunst, Alltagsobjekte und die Rekonstruktion der Palastvilla vermitteln ein lebendiges Bild der Römerzeit.

Öffnungszeiten
Feb–Dez: Mi–Fr, 10–16 Uhr
Sa, So, 11–17 Uhr

Eintritt
4 €, ermäßigt 3 €, Familienticket 7 €,
1 Erwachsener + Kind 5 €
Gruppenführung nach Vereinbarung



3

Bad Kreuznach Bad Münster a. St.

Steinskulpturenmuseum und Steinskulpturenpark Fondation Kubach-Wilmsen
Das Steinskulpturenmuseum wurde gebaut nach den Plänen des japanischen Stararchitekten Tadao Ando. Das genial in die Landschaft integrierte Gebäude und der zugehörige Park ziehen Besucherinnen und Besucher aus aller Welt an. Ein Erlebnis für alle und ein Muss für Architektur- und Kunstbegeisterte. Das Museum präsentiert im Innern sowie im Außenbereich Werke des Künstlerehepaares Anna und Wolfgang Kubach. Motto: „Menschen industrialisierten den Stein … Wir suchen Steine, um sie zu begreifen“. Ob Bücherturm, Erdader, Säulen, Tafeln – die Arbeiten bringen die in der Materie verborgenen Qualitäten zum Vorschein.

Öffnungszeiten Steinskulpturenmuseum
Sa, So, Feiertage, 14–17 Uhr

Eintritt
Museum 5 €, Gruppenführung täglich nach Anmeldung 50 € + Eintritt 5 €/Person

1

Bad Soden am Taunus

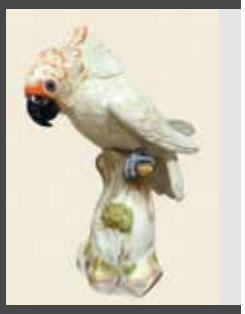
Das Badehaus im Alten Kurpark
Das 1870/71 erbaute Badehaus im Alten Kurpark wurde in den 1990er-Jahren zu einem Kulturzentrum umgebaut. Heute beherbergt es die Stadtbücherei, das Stadtmuseum, die Stadtgalerie, die Kunstwerkstatt sowie das KunstKabinett. Der Alte Kurpark mit seinen Heilquellen lädt auch heute – nach Ende des Kurbetriebs im Jahr 2001 – zur Erholung und Entspannung ein.

Öffnungszeiten Stadtmuseum
Mi, Sa, So, 15–18 Uhr und nach Vereinbarung

Eintritt
Eintritt frei

3/ Blick in die Stadtgalerie

Stadtgalerie
In der Stadtgalerie – im 1. OG des Badehauses – werden die Werke zeitgenössischer Kunstschaffender RegionalArt oder historische Ausstellungen präsentiert. Der große Schauraum und die kleinen Kabinette bieten den passenden Rahmen für Grafiken, Gemälde, Skulpturen und Fotoarbeiten.



5 u. 6/ „Mokkatassen", „Kakadu" des Modelleurs Kändler, 1737

Meissener Porzellan-Sammlung
An die 2.000 Stücke umfasst die von Sigrid Pless der Stadt Bad Soden gestiftete Sammlung Meissener Porzellans, die im Foyer des H+ Hotels (Königsteiner Straße 88) kostenfrei zu besichtigen ist. Neben weißen und bemalten Figuren und Tierdarstellungen wird die weltweit größte Meissener Porzellan-Sammlung mit dem Dekor „Voller grüner Weinkranz" außerhalb Meißens präsentiert. Aktuelle Flyer liegen im Foyer des Hotels aus.

BAD SODEN AM TAUNUS

Stadtmuseum Bad Soden am Taunus

Königsteiner Straße 86
65812 Bad Soden am Taunus
Telefon: 06196 208-414
E-Mail: info@bad-soden.de
www.bad-soden.de

Bad Soden Kurpark
Buslinie 253
Bad Soden Bahnhof
S-Bahn-Linie S3, RMV-Bahnlinie RB11
Buslinien 253, 803, 812, 828, AST 812

3. April bis 30. Mai 2021

Die KÖ – 200 Jahre Königsteiner Straße

2/ Postkarte um 1900, Blick Richtung Neuenhain, links die Villa Rheingold (heute Eisdiele)

2020 musste aufgrund der Corona-Pandemie die Ausstellung zum 200-jährigen Jubiläum der Königsteiner Straße abgesagt werden. Diese soll 2021 nachgeholt werden. 1820 wurde die gerade verlaufende Straße von Höchst am Main bis in den Taunusort Königstein fertiggestellt. Mit dieser Chaussée, wie die Landstraße bezeichnet wurde, gelang endlich der Anschluss von Soden an die Alte Poststraße, die Frankfurt am Main mit Limburg und Köln verband. Die Ausstellung zeigt 200 Jahre Straßengeschichte anhand vielfältiger Exponate bis in die Gegenwart, wobei aktuelle Themenstellungen wie Mobilitätskonzepte miteinbezogen werden.

Ganzjährig

Vielseitigkeit im Stadtmuseum Bad Soden

4/ Das Kurzimmer im Stadtmuseum

Reichsdorf, Saline und Kurort

Die Dauerausstellung im Stadtmuseum zeigt die über 800-jährige Geschichte des einstigen Reichsdorfs Soden, das 1803 nassauisch, 1866 preußisch wurde. Ein früher Wirtschaftszweig war die Salzgewinnung und seit 1701 der Kurbetrieb. Ab 1922 durfte sich der etablierte Kurort Bad Soden nennen.

Berühmte Kurgäste in Soden

Im Kurgastzimmer wird bekannten Persönlichkeiten aus Musik, Literatur und Politik gedacht, die sich im 19. Jahrhundert im Kurort Soden aufhielten: u. a. Ludwig Börne, Otto von Bismarck, der Autor des Struwwelpeters Heinrich Hoffmann, Friedrich Stoltze, Felix Mendelssohn Bartholdy, Leo Tolstoi, Iwan Turgenjew und Richard Wagner.

7/ Kolonialwarenladen im Stadtmuseum

Einkaufen wie zu Großmutters Zeiten

Im Raum Neuenhain lädt ein Kaufmannsladen aus der Zeit um 1910 zum Schauen und Ausprobieren ein.

Bäuerliches Leben

Im neu gestalteten Stadtteilraum Altenhain veranschaulichen Exponate die Geschichte des kleinen Taunusortes, der 1977 zu Bad Soden eingemeindet wurde.

Museum im Kolbschen Haus

Darmstädter Straße 35
64404 Bickenbach
Telefon: 06257 64323
E-Mail: MuseumBickenbach@aol.com
www.museum-bickenbach.de

Bickenbach, August-Bebel-Straße
Buslinie BE2

Ganzjährig

Vom Absolutismus zur Demokratie: Ein Jagdschloss verändert sich

2/ Gemälde von Jürgen Winnefeld, 1993

1720 ließ Landgraf Ernst Ludwig das Jagdschloss in Bickenbach erbauen. Dessen wechselvolle Geschichte im Laufe der letzten 300 Jahre steht im Mittelpunkt der neu gestalteten Dauerausstellung im Kolbschen Haus. Neben Exponaten zur Jagd und zu den unterschiedlichen Menschen, die die Anlage beherbergte, steht hier auch ein Kachelofen, der zu neuem Glanz erweckt werden konnte. Im Vorraum fand der sogenannte Kaiserstein eine sichere Bleibe. Auch eine moderne Medienstation hat Einzug gehalten und wird mit ihrem „Touchscreen" hoffentlich junge Besucher*innen ansprechen. Ein kleiner Nebenraum ist den Metall verarbeitenden Betrieben des Ortes gewidmet. Das Kolbsche Haus selbst, ältestes noch erhaltenes Fachwerkhaus der Gemeinde, ist mit seiner Lehmstuckdecke und alten Wandmalereien sowie einem offenen Ständerwerk im Dachgeschoss durchaus einen Besuch wert.

1

Bickenbach

Museum im Kolbschen Haus
Das Bickenbacher Museum befindet sich im sogenannten Kolbschen Haus, einem Fachwerkhaus aus dem Jahre 1583. Es ist eingetragenes Kulturdenkmal in der Denkmaltopografie des Landkreises. Die historische Lehmstuckdecke im ersten Obergeschoss gilt als Alleinstellungsmerkmal der Region Südhessen. Der Museumsbereich erstreckt sich über drei Ebenen. Hier werden eine Dauerausstellung sowie wechselnde Sonderausstellungen gezeigt. Außerdem gibt es ein museumspädagogisches Angebot für Schulklassen

Öffnungszeiten
So, 15–17 Uhr und nach Vereinbarung
geschlossen an Weihnachten und am 2. Januar
Bitte Homepage beachten, da es zur Zeit zu Änderungen kommen kann

Eintritt
Eintritt frei

→ Ins Grüne
119 Gärten und Parks
in FrankfurtRheinMain

Parkführer erhältlich in der KulturRegion, Rathäusern,
Bürger- und Touristinfos, Telefon 069 2577-1700, **www.krfrm.de**

1

Bingen am Rhein

Historisches Museum am Strom
Unmittelbar am Eingang zum UNESCO-Welterbe Mittelrheintal lädt das Museum am Strom zu faszinierenden Begegnungen mit 2.000 Jahren Kultur und Geschichte am Rhein ein: Dauer- und Sonderausstellungen zu Hildegard von Bingen, Rheinromantik, Römerzeit und Stadtgeschichte präsentieren sich vor der herrlichen Kulisse des Binger Lochs im historischen Elektrizitätswerk von 1898. Ein „Hildegarten" ergänzt die Dauerausstellung und führt auf unkonventionelle Art und Weise in Hildegards Pflanzenlehre ein. Im Scriptorium, der Erlebniswerkstatt, können kleine Besucher*innen basteln und spielen.

Öffnungszeiten
Di–So, 10–17 Uhr

Eintritt
3 €, ermäßigt 2 €
Familienticket 6 €, Schulklassen 1 €/Person
Gruppen (ab 10 Personen) 2 €/Person
Gruppenführung 50 €

Die Erlebniswerkstatt bietet Kinder-, aber auch Erwachsenengruppen vielseitige museumspädagogische Programme rund um Römer, Mittelalter und Rheinromantik:

Archäologie zum Anfassen
Spielen wie die alten Römer
Trans Rhenum – Brücken selbst planen und bauen
ABC des Mittelalters
Hildegards kleine Kräuterkunde
Der Binger Mäuseturm
Kleiner Burgenführer – Reisen vor 150 Jahren

Kosten
Gruppen (max. 25 Personen) 45 €,
zzgl. 1–3 €/Person Materialkosten

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Programmen auf der Webseite des Museums

5/ Schreibarbeiten in der Erlebniswerkstatt

Historisches Museum am Strom Hildegard von Bingen

Historisches Museum am Strom – Hildegard von Bingen

Museumstraße 3
55411 Bingen am Rhein
Telefon: 06721 184353
E-Mail: museum-am-strom@bingen.de
www.museum-am-strom.de

Bingen Stadtbahnhof
RMV-Bahnlinien RE2, RB26, RB33
Buslinien 601, 602, 603, 604, 606, 607

Ganzjährig

Vier faszinierende Dauerausstellungen in einem Haus

2/ Rheinromantik-Abteilung: „Salon der Goethe-Zeit"

3/ Römisches Ärztebesteck

Die Ausstellung zum „Binger Ärztebesteck" präsentiert den größten zusammengehörigen Bestand antiker medizinischer Instrumente weltweit. Im Mittelpunkt der Rheinromantik-Ausstellung steht eine vollständige Sammlung von Druckgrafiken mit Ansichten von Bingen aus dem 19. Jahrhundert. Eine spannende Inszenierung zu Leben und Werk der Hildegard von Bingen ermöglicht den Besucher*innen die vielfältige Begegnung mit einer der bedeutendsten Frauengestalten der Welt- und Kirchengeschichte. Erstmals 2021 wird in der Abteilung zur Stadtgeschichte auch die Zeit des 19. und 20. Jahrhunderts beleuchtet, als Bingen den Wandel zur modernen Stadt vollzog.

Bis 31. Oktober 2021

Die Kaiserflüsterin: Hildegard von Bingen und Friedrich Barbarossa – Fakten und Fiktionen

4/ Die Prophetin und der Kaiser

Hildegard von Bingen und Friedrich Barbarossa zählen zu den Berühmtheiten des Mittelalters, die die Fantasie der Menschen beschäftigen. Dementsprechend bunt wurde immer wieder ausgemalt, wie jene Begegnung dieser „Superstars" abgelaufen sein könnte, die wohl im Jahr 1163 in Ingelheim am Rhein stattfand. Mit Originaldokumenten und aufwendigen Inszenierungen haucht die Ausstellung den Begegnungen zwischen Hildegard und Barbarossa Leben ein – und dokumentiert zugleich die zahlreichen fantasievollen Projektionen, die dem Thema immer wieder gewidmet worden sind. Zugleich wird auf Grundlage neuester geschichtswissenschaftlicher Erkenntnisse aufgezeigt, in welchen historischen Zusammenhängen die Beziehung zwischen der Prophetin und dem Kaiser ihre Wirkung in der Politik des 12. Jahrhundert entfalten konnte.

Ganzjährig

Die Erlebniswerkstatt im Museum am Strom

Im 1. Stock des Museums wartet die Erlebniswerkstatt auf kleine und große Besucher*innen. Sie versteht sich als Ort lebendiger Vermittlung von Kultur und Geschichte. Im nachempfundenen Ambiente eines mittelalterlichen Scriptoriums erfahren Kinder allerhand über die anstrengende Schreibarbeit im Kloster. Sie können sich in der Anfertigung eines Schmuckbuchstabens üben oder sich in klösterliche Gewänder hüllen.

Heuson-Museum

Rathausgasse 6
63654 Büdingen
Telefon: 06042 950032
E-Mail: joachim.cott@geschichtsverein-buedingen.de
www.heuson-museum.de

Büdingen Mühltor
Busline FB-24, AST FB-24

Bis 27. Juni 2021

Die 70er-Jahre – Ein Lebensgefühl in Orange

3/ Blick in die Sonderausstellung „Die 70er Jahre – Ein Lebensgefühl in Orange“

Die Ausstellung zeigt Schwerpunkte der Entwicklungen dieses Jahrzehnts: vielfältige Mode mit irren Mustern, Schlaghosen und Plateauschuhen, schrill gemusterte Tapeten und Küchen mit orangefarbener Ausstattung. Das Telefon hat noch Hörer und Wählscheibe, das Farbfernsehen wird attraktiver und zahlreiche Kassenschlager kommen ins Kino. Auch Benzinpreiserhöhungen, die Attentate der RAF und die Olympischen Spiele bewegen die Menschen. Neben den Exponaten in vier Großvitrinen werden auf 20 DIN-A1-Tafeln wichtige Themen dieser Zeit behandelt.

Modellbaumuseum

Obergasse 23F
63654 Büdingen
Telefon: 06042 9786477
E-Mail: infoma_.il@mbc-buedingen.de
www.modellbauclub-buedingen.de

Büdingen Mühltor
Busline FB-24, AST FB-24

Ganzjährig

Miniaturjahrmarkt und Schiffsmodelle in historischem Ambiente

5/ Modelleisenbahn

6/ Miniatur-Rummelplatz

Neben der historischen Flotte, bestehend aus Segelschiffen der kurbrandenburgischen Flotte aus dem 15. und 16. Jahrhundert, können auch die Schiffsmodelle, darunter das U-Boot U181, welche vom Modellbauclub Büdingen für die Produktion des Films „Das Boot“ der Bavaria Filmgesellschaft zur Verfügung gestellt wurden, besichtigt werden. Eine circa 18 Quadratmeter große Modelleisenbahnanlage mit Zirkus, Hafenanlage und Kirmes rundet die Ausstellung ab.

1

2

Büdingen

Heuson-Museum
Das repräsentative, mit einem spätgotischen Treppengiebel gezierte Gebäude von 1458 in der Rathausgasse bildete über Jahrhunderte den Mittelpunkt der bürgerlichen Gemeinde. In der Halle im Erdgeschoss bot man an Markttagen Waren feil und im Stockwerk darüber tagten die Ratsherren. Auch wurde der Saal für Festlichkeiten genutzt. Heute beherbergt das Historische Rathaus als Regionalmuseum die historische Sammlung des Büdinger Geschichtsvereins und präsentiert die Besiedlungsgeschichte der Wetterau von den Anfängen bis in die Neuzeit.

Öffnungszeiten
April–Sept: Di, Do, 10–12 Uhr; Di– Fr, 14–17 Uhr
Sa, So, Feiertage, 14–18 Uhr
Okt–März: Di–Fr, 14–16 Uhr; Sa, So, Feiertage, 14–17 Uhr

Eintritt
Eintritt frei

4

Büdingen

Modellbaumuseum
Seit der Eröffnung im Mai 1994 hat sich das Modellbaumuseum stets weiter entwickelt. Gestartet mit den anfänglich ca. 80 Ausstellungsstücken gibt es heute mehr als 150 Exponate. Das Museum beherbergt eine vielfältige Sammlung, die von den klassischen Schiffs- und Flugzeugmodellen bis hin zu den Modellen aus den Sparten Standmodellbau, Auto- und LKW-Modellbau, Eisenbahnmodellbau, Car System und Weltraummodellbau geht.

Öffnungszeiten
1. und 3. Sonntag im Monat, 14–17 Uhr
Fr, 18–20 Uhr, Führungen sind nur nach vorheriger Absprache möglich

Eintritt
Eintritt frei

1

Darmstadt

Hessisches Landesmuseum Darmstadt
Die ganze Welt unter einem Dach – das Hessische Landesmuseum Darmstadt zählt zu den großen Museen Deutschlands und vereinigt zahlreiche unterschiedliche Sammlungen aus den Bereichen Kunst-, Kultur- und Naturgeschichte. Eine solche Breite an Ausstellungsbereichen verleiht dem HLMD einen besonderen Charakter unter den bedeutenden Museen Europas.

Öffnungszeiten
Di, Do, Fr, 10–18 Uhr; Mi, 10–20 Uhr
Sa, So und Feiertage 11–17 Uhr

Eintritt
6 €, ermäßigt 4 €
Unter 18 Jahren frei
Für die Sonderausstellungen gelten abweichende Preise.

Weitere Ausstellungen
Bis 28. März 2021
Tomás Saraceno: Songs for the Air

Sommer 2021
Urpferd 2.0
25 Jahre UNESCO-Welterbe Grube Messel

4/ Haupthalle des Hessischen Landesmuseums Darmstadt

Hessisches Landesmuseum Darmstadt

Friedensplatz 1
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 1657000
E-Mail: info@hlmd.de
www.hlmd.de

Darmstadt Schloss
Straßenbahnlinien 2, 3, 9,
Buslinien F, H, K, KU, L, K55, K56, K85, K87, 671, 672, 673, 674, 681, 682, 684, 693, 5515, 5516
Darmstadt Luisenplatz
Straßenbahnlinien 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9,
Buslinien F, H, K, KU, L, K55, K56, K85, K87, 671, 672, 673, 674, 681, 682, 684, 5515, 5516

Bis 18. April 2021

Peter Lindbergh: Untold Stories

2/ Peter Lindbergh, Karen Elson, Los Angeles, 1997

Die Ausstellung „Untold Stories“ ist die erste vom im Jahr 2019 verstorbenen Peter Lindbergh selbst kuratierte Werkschau, an der er zwei Jahre gearbeitet hat. Lindberghs Zusammenstellung von 140 Arbeiten aus den frühen 1980er-Jahren bis heute ermöglicht einen eingehenden Blick auf sein umfangreiches Œuvre, mit Aufnahmen, die noch nie in Ausstellungen gezeigt wurden. Mit seinen Werken ist es ihm gelungen, den unmittelbaren Kontext von Modefotografie und zeitgenössischer Kultur zu überschreiten und neu zu definieren.

13. Mai bis 1. August 2021

Joseph Beuys. Ulysses

3/ Joseph Beuys. Joseph Beuys verlängert im Auftrag von James Joyce den Ulysses um sechs weitere Kapitel. Doppelseite aus Heft 3

Anlässlich des 100. Geburtstages von Joseph Beuys am 12. Mai 2021 präsentiert die Ausstellung „Joseph Beuys. Ulysses“ zum ersten Mal alle sechs Hefte von „Joseph Beuys verlängert im Auftrag von James Joyce den Ulysses um sechs weitere Kapitel“ als Gesamtwerk. Die Ausstellung bietet den Besucher*innen die einzigartige Möglichkeit, dem Kosmos nachzuspüren, den Beuys in seinen sechs weiteren Kapiteln zu James Joyces Ulysses gespeichert hat. Der Autor James Joyce und sein Ulysses-Manuskript, das im Jahr 1922 erstmals als Buch erschien, werden in der Ausstellung ebenfalls Thema sein.

8. Oktober 2021 bis 9. Januar 2022

Ich, Max Liebermann! Ein europäischer Künstler

5/ Max Liebermann, Papageienmann, Privatbesitz

Das Hessische Landesmuseum Darmstadt präsentiert eine umfassende Ausstellung mit herausragenden und bislang nie öffentlich gezeigten Leihgaben aus Privatbesitz zu einem der beim Publikum beliebtesten Künstler: Max Liebermann. Kaum ein Künstler seiner Zeit ist in deutschen Museen und Ausstellungshäusern so allgegenwärtig wie er. Seine Rolle als Wegbereiter der Moderne ist oft beschrieben worden. Kaum Beachtung fand bisher, dass es der internationale Fokus seines Schaffens war, der Liebermann zum bedeutendsten Erneuerer der deutschen Kunst im 19. Jahrhundert werden ließ. Diese Lücke möchte diese Ausstellung schließen. Sie betrachtet den Maler im internationalen Kontext und zeichnet seine vielschichtigen Verbindungen zu den verschiedenen künstlerischen Zentren in Europa nach.

MATHILDENHÖHE
DARMSTADT

Institut Mathildenhöhe Darmstadt

Olbrichweg 15
64287 Darmstadt
Telefon: 06151 132808
E-Mail: mathildenhoehe@darmstadt.de
www.mathildenhoehe.eu

Darmstadt Mathildenhöhe
Buslinie F

Bis 28. Februar 2021

STAGING IDENTITY – Zwischen Maskerade, Körperinszenierung und Rollenspiel

2/ Martine Gutierrez, Demons, Queer Rage, Girlicious *Like Me, p80 from Indigenous Woman, 2018

Das Institut Mathildenhöhe Darmstadt zeigt eine Ausstellung, in der Fotografie und Film als Bühne für die künstlerische Befragung von Identitäten eingesetzt werden. In der Beschäftigung mit den Themen Identität, deren Konstruktion, Transformation und Fiktion wird die Kamera als Spiegel für Inszenierungen verwendet. Maskerade, Kostümierung und das performative Spiel als künstlerische Praxis bilden den gemeinsamen Ausgangspunkt der gezeigten Arbeiten. Die Ausstellung eröffnet ein Panorama der Auseinandersetzung mit dem inszenierten Selbst zwischen spielerischem, ironischem und politischem Blick auf das Thema Identität vom Ende der 1970er-Jahre bis heute. „Staging Identity" versammelt Arbeiten von Candice Breitz, Elsa & Johanna, Samuel Fosso, Rodney Graham, Pipilotti Rist, Cindy Sherman, u.a.

Bis 28. November 2021

RAUMKUNST – Made in Darmstadt 1904 bis 1914

3/ Emanuel Josef Margold, Keksdose für die Firma Bahlsen (Detail), um 1915, Institut Mathildenhöhe, Städtische Kunstsammlung Darmstadt

Die Ausstellung präsentiert das innovative Schaffen der Künstlerkolonie Darmstadt zwischen 1904 und 1914. Anknüpfend an den ersten Teil der Sammlungspräsentation „RAUMKUNST – Made in Darmstadt 1901" nimmt auch der zweite Teil Bezug auf die Idee der Künstlerkolonie-Mitglieder, mit jedem einzelnen Projektentwurf eine Durchdringung von Kunst und Alltag zu erreichen. Einzelne Objekte sollten nicht nur ästhetisch gestaltet sein, sondern im Zusammenspiel – als Teil komplett durchgestalteter Raumarrangements – zu einem Gesamtkunstwerk verschmelzen.
Gezeigt werden über 150 Möbel, Keramiken, Bücher, Textilien, Skulpturen, Modelle, Gemälde, Druckgraphiken und Zeichnungen, die die Bedeutung der Mathildenhöhe u. a. für die Entwicklung der Design- und Architekturgeschichte anschaulich machen.

1

Darmstadt

Institut Mathildenhöhe
Das Institut Mathildenhöhe Darmstadt ist ein international ausgerichtetes Mehrspartenhaus der bildenden und angewandten Künste. Mit seinem markanten Ausstellungsgebäude samt Hochzeitsturm, dem Museum Künstlerkolonie sowie der Städtischen Kunstsammlung bildet es einen in jeder Hinsicht außergewöhnlichen Ort der Erforschung, Präsentation und Vermittlung von Kunst und Kultur seit 1900 mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Gegenwart. Hier schlägt das ästhetische Herz Darmstadts. Das Institut bewahrt das reiche kulturelle Erbe der weltweit einzigartigen Darmstädter Künstlerkolonie und dynamisiert diesen historischen Schauplatz des Jugendstils für die Jetztzeit.

Ausstellungsgebäude Mathildenhöhe
Das 1908 gemeinsam mit dem Hochzeitsturm eröffnete Ausstellungsgebäude auf der Mathildenhöhe ist Schauplatz für herausragende Sonderausstellungen zur internationalen Gegenwartskunst sowie zur Kunst und Kultur um 1900. Aus der Spannung zwischen zeitgenössischen Präsentationen und kulturhistorischen Positionen der Jahrhundertwende ergibt sich ein außergewöhnliches und vitales Programm, in dem Utopien und Aufbruchsgeist auf markantes Formbewusstsein und Realitätssinn treffen.

Das Ausstellungsgebäude bleibt aufgrund der Generalsanierung geschlossen.

Museum Künstlerkolonie
Das Museum Künstlerkolonie im 1901 erbauten Ernst-Ludwig-Haus dokumentiert die Geschichte der Darmstädter Künstlerkolonie (1899–1914) und gibt einen umfassenden Überblick über das kreative Schaffen stilprägender Universalkünstler wie Joseph Maria Olbrich und Peter Behrens. Mit räumlichen Gesamtensembles wird die Idee des Gesamtkunstwerks als Ideal der Jugendstilbewegung erlebbar gemacht. In den 1904 erbauten Bildhauerateliers des Museums finden Sonderausstellungen vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart statt.

Öffnungszeiten
Di–So, 11–18 Uhr

Eintritt
5 €, ermäßigt 3 €

1/

Darmstadt

Kunst Archiv Darmstadt e. V.
Das Kunst Archiv Darmstadt e. V. wurde 1984 als Dokumentationsstelle zur bildenden Kunst in Darmstadt gegründet. Es archiviert nicht nur Dokumente zu Leben und Werk zurückliegender Künstlergenerationen, sondern setzt sich auch mit den Werken zeitgenössischer Künstler*innen aus Darmstadt und der Region auseinander. Das Kunst Archiv mit 550 Mitgliedern, ein Ort des Sammelns und Bewahrens Darmstädter Kunst, wird von ehrenamtlichen Mitgliedern betreut. Das Archiv verfügt über eine Präsenzbibliothek, umfangreiches Archivmaterial, eine große Sammlung Darmstädter Kunst und über komplette Künster*innennachlässe.

Öffnungszeiten
Di, Mi, Fr, 10–13 Uhr; Do, 10–18 Uhr

Eintritt
Eintritt frei
Bei Veranstaltungen oder Führungen 5 €
Für Mitglieder des Kunst Archivs frei

Im Rahmen der Ausstellungen werden Führungen, Vorträge und Lesungen angeboten. Detaillierte und aktuelle Informationen zum Veranstaltungsprogramm finden Interessierte auf der Webseite des Kunst Archiv Darmstadt e. V.

4/ Das Kunst Archiv Darmstadt

Kunst Archiv Darmstadt e. V.

Kunst Archiv Darmstadt e. V.

Kasinostraße 3
64293 Darmstadt
Telefon: 06151 291619
E-Mail: info@kunstarchivdarmstadt.de
www.kunstarchivdarmstadt.de

Darmstadt Rhein-/Neckarstraße
Straßenbahnlinien 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9
Buslinien F, H

Bis 19. Februar 2021

Robert Preyer. Fläche Stille Geste. Druckgrafik und Collagen um 1970

2/ Robert Preyer, „Aus dem Grund", Lithografie, 1978

Robert Preyer (1930–2014) gehörte fast 20 Jahre zum festen Darmstädter Künstlerbestand: seit Anfang der 1950er-Jahre lebte er in der Stadt der Künste. Aus seinem Nachlass erhielt das Kunst Archiv große Teile des druckgrafischen Schaffens, Radierungen, Lithografien und Collagen. Erstmals wird dieser Teil von Preyers Werk, der von 1968 bis 1988 als Professor an der Fachhochschule Wiesbaden lehrte, der Öffentlichkeit vorgestellt. Die geometrisierten Kompositionen leben aus einer atmenden, farbabgestimmten Flächigkeit, die Raum und Stille evoziert. Die Ausstellung ist Robert Preyer zum 90. Geburtstag gewidmet.

4. April bis 16. Juli 2021

Geschenkt, Gestiftet und Erworben.

Eine Hommage an die Stifterinnen Lore Reinheimer, Ruth Frohnmayer, Karin Dietz, Margarete d'Hooghe und Alexa-Beatrice Christ

3/ Fritz Vahle, o.T. (abstrakte Komposition), Öl auf Papier, 1978

Die Sammlung des Kunst Archivs lebt aus großzügigen Schenkungen und Stiftungen. Durch die Stifterinnen kamen in den letzten Jahren Arbeiten von Eberhard Schlotter, Helmut Lander, Fritz Vahle, Helmut Lortz und Bernd Krimmel, Thomas Duttenhoefer, Pierre Kröger, Fritz Schwarzbeck, Bruno Erdmann, Paul Weber und August Soeder in den Bestand. Mit der Ausstellung bedankt sich das Kunst Archiv bei den Sammlerinnen und Stifterinnen und stellt die unterschiedlichen Kunstwerke in einen sinnvollen Zusammenhang.

12. September bis 10. Dezember 2021

Eberhard und Gotthelf Schlotter. Der Maler und der Bildhauer. Arbeiten aus fünf Jahrzehnten

5/ Gotthelf Schlotter, „Drei auffliegende Kraniche", Bronze, um 1992

6/ Eberhard Schlotter, Letizia Amazonas, Aquarell, 1986

Eberhard Schlotter (1921–2014) und Gotthelf Schlotter (1922–2007), Maler und Radierer der eine, Bildhauer der andere. Sie haben auf ganz unterschiedliche Weise die Kunstszene Darmstadts nach 1945 mit ihrem jeweiligen Werk nachhaltig und auf ganz besondere Weise geprägt. Mit der Werkschau erinnert das Kunst Archiv mit einer Dauerausstellung an den 100. Geburtstag der beiden Künstler 2020/2021.

Museum Schloss Fechenbach

Eulengasse 8
64807 Dieburg
Telefon: 06071 2002460
E-Mail: info@museum-schloss-fechenbach.de
www.museum-schloss-fechenbach.de

Dieburg Bahnhof
RMV-Bahnlinien RB61, RB75
Buslinien 671, 672, 674, 679, K 68, K 69

9. September bis 31. Oktober 2021

Joachim Kuhlmann „Zeitkreuz Arkanum" – Arbeiten vor und nach '87

Malerei, Zeichnung, Plastik und eine Fotodokumentation umfasst die Ausstellung des Lichtenbergpreisträgers 2018, Joachim Kuhlmann. Die öffentlichen Arbeiten bis 1987 in der DDR und im Skulpturengarten Darmstadt dokumentieren den einzigartigen Weg eines Künstlers in beiden deutschen Staaten: Charakteristisch für Kuhlmanns natur- und lebensbezogene Kunstauffassung ist der energetische Formenapparat, der assoziativ Imaginationen und Verwerfungen unserer Existenz aufgreift und zu figürlich-gegenständlichen, körperlich-abstrakten Ausdrucksqualitäten führt. Eine Kooperation mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg.

2/ „Arkanum V", 2007, Bronze weiß bemalt, Skulpturengarten Darmstadt

Dreieich-Museum

Fahrgasse 52
63303 Dreieich
Telefon: 06103 84914
E-Mail: info@dreieich-museum.de
www.dreieich-museum.de

Dreieichenhain Burg Hayn
Buslinien OF-64, OF-99, AST OF-64A

27. Februar bis 30. Mai 2021

Lumpen, Ruß und Tintenklecks

4/ Junge Besucher*Innen in der Ausstellung

Die Ausstellung veranschaulicht die Kulturgeschichte der Buchherstellung vom Mittelalter bis zur frühen Neuzeit. In drei Themen-Werkstätten können Kinder in die Rolle von Büttgesellen schlüpfen und Papier schöpfen, mit Gänsefedern historische Schriften einüben oder sie betätigen sich als Setzer und Drucker in der Schwarzen Kunst. Für Kinder ab 5 Jahren, Führungen für Gruppen sind buchbar.

3. Juli bis 3. Oktober 2021

Tetsche – saukomisch

5/Tetsche, Man hält mich für ein Schwein

Pümpel, Spiegelei und Kondom sind natürlich zu entdecken, sonst wäre es kein Tetsche. Neben neuen Cartoons, Rebussen und Objekten sind in der Ausstellung außerdem Polaroid-Fotos zu sehen. Abgebildet sind dort komische Alltagsgegenstände oder Situationen, meist aber vom Künstler fein arrangierte Verrücktheiten, die ihren besonderen Charme durch ihren Titel oder einen Kommentar erhalten. Tetsche ist einer der bekanntesten deutschen Karikaturisten und nach Til Mette der zweite Cartoonist des Magazins „Stern", der im Dreieich-Museum gezeigt wird.

1

Dieburg

Museum Schloss Fechenbach
Vor der musealen Nutzung war das Schloss Fechenbach Wohnsitz zweier Adelsgeschlechter. Das einstige Barockschloss wurde im 19. Jahrhundert klassizistisch umgebaut. Schwerpunkte der Dauerausstellung sind Archäologie und Stadtgeschichte. Neben Exponaten aus Stein-, Bronze- und Eisenzeit nimmt die Römerzeit besonderen Raum ein. Die stadtgeschichtliche Abteilung beinhaltet Funde aus dem Frühmittelalter bis in das 20. Jahrhundert. Illustrationen und Modelle ergänzen die multimediale Ausstattung.

Öffnungszeiten
Do–Sa, 14–17 Uhr; So, Feiertage, 11–17 Uhr

Eintritt
3 €, ermäßigt 1,50 €, unter 15 Jahren frei

Weitere Ausstellungen
28. Januar bis 6. Juni 2021
Hexenverfolgung in Dieburg
Ab 25. November 2021
Krippenkind und Kaiserkult
Kooperation mit dem Bibelhaus Frankfurt

3

Dreieich

Dreieich-Museum
Das Dreieich-Museum liegt inmitten der Ruine der Burg Hayn, die im ausgehenden 11. Jahrhundert errichtet wurde. Neben den verschiedenen Wechselausstellungen, die im Untergeschoss präsentiert werden, zeigt das Museum im Obergeschoss eine Dauerausstellung. Diese spannt einen 1.000-jährigen Bogen vom Wildbann in der Landschaft Dreieich bis zur Gebietsreform, bei der sich fünf Orte zur Stadt Dreieich zusammenschlossen. Ein schönes Ziel auch für die ganze Familie: Im Museum laden zahlreiche Aktivstationen zum Mitmachen ein. Das Dreieich-Museum ist Gewinner des Museumspreises 2018 der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

Öffnungszeiten
Sa, 14–18 Uhr; So, Feiertage 11–18 Uhr; Sonderöffnungszeiten 30. Juni bis 15. August 2021: eine Stunde vor Vorstellungsbeginn der Burgfestspiele

Eintritt
Eintritt frei. Spenden willkommen

Weitere Veranstaltungen
Kostüm- und Themenführungen im Museum und in der Burganlage sowie Kindergeburtstage. Die Burganlage ist frei zugänglich.

1

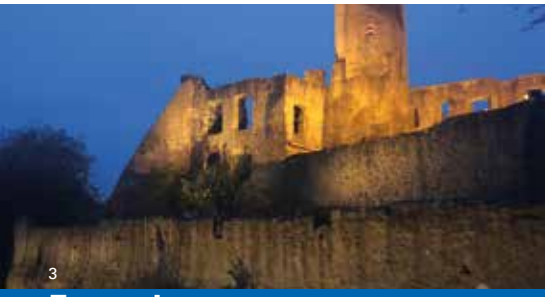
Eltville am Rhein

Kurfürstliche Burg
Die Kurfürstliche Burg, das Wahrzeichen der Stadt, entstand Mitte des 14. Jahrhunderts. Einst residierten hier die Mainzer Erzbischöfe und Kurfürsten. Heute hat sich die Burg mit seinem Museum im Burgturm, den romantischen Rosenanlagen und zahlreichen kulturellen Veranstaltungen zum Besuchermagneten entwickelt. Nach dem Besuch lädt der Burgladen zum Stöbern ein. Hier werden Souvenirs rund um die Themen Drucken, Rosen und Eltville angeboten.

Öffnungszeiten
Die Tourist Information mit dem Burgladen ist bis auf Weihnachten, Silvester und Rosenmontag täglich geöffnet.

Eintritt
3,50 €, ab 12 Jahren 2,50 €; Unter 12 Jahren frei

Aufgrund von Bauarbeiten ist eine Besichtigung des Burgturms und des Museums bis voraussichtlich Mitte 2021 nicht möglich. Der Zugang zum Burghof ist teilweise eingeschränkt. Der Rosengarten ist täglich und kostenfrei zugänglich.



3

Eppstein

Stadt- und Burgmuseum Eppstein
Burg Eppstein erhebt sich mit ihren imposanten Befestigungsanlagen über der Altstadt. Eindrucksvoll präsentiert sich der einstige Adelssitz als Machtsymbol der Herren von Eppstein.
Im Museum auf der Burg ist die 1.000-jährige Geschichte dieses bedeutsamen Kulturdenkmals anschaulich aufbereitet. Nicht nur für Kinder immer wieder spannend erweist sich die Darstellung mittelalterlicher Lebensweisen auf der Burg. Von der Ritterrüstung führt die Zeitreise bis zur romantischen Ruinenbegeisterung. Der Blick vom mächtigen Bergfried macht die Historie spürbar.

Öffnungszeiten
April–Okt: Sa, 14–17 Uhr;
So, Feiertage, 11–17 Uhr; Mi, 16–18 Uhr
Nov–März: So, Feiertage, 12–15 Uhr

Eintritt
4 €, ermäßigt 1,50 €

Wegen Sanierungsarbeiten ist die Burg 2021 geschlossen oder nur eingeschränkt begehbar. Aktuelle Infos: www.eppstein.de

Kurfürstliche Burg mit dem Museum im Burgturm

Burgstraße 1
65343 Eltville am Rhein
Telefon: 06123 9098-0
E-Mail: touristik@eltville.de
www.eltville.de

Eltville Bahnhof
RMV-Bahnlinie RB10
Buslinien 171, 172, 173

Ganzjährig

Museum im Burgturm

2/ Gutenberg-Ausstellung im Burgturm

Im Burgturm gibt es einiges zu entdecken. Der Grafensaal beeindruckt mit seinen historischen Wandmalereien. Die Gutenberg-Ausstellung mit der historischen Florentiner Druckerpresse erinnert an den Erfinder des modernen Buchdrucks. Die Domherrenkammer beherbergt die „Sammlung Alta Villa". Nach dem Aufstieg zur Aussichtsplattform wird man mit einem herrlichen Rundumblick über Rheinufer, Altstadt und Weinberge belohnt. Im Tonnengewölbe unter dem Burgturm befindet sich das Verlies mit dem Gutenberg-Kunstwerk „Eltvil 1465" des Künstlerduos Jutta Hofmann und Michael Apitz. Auch das kleine, aber feine Rosenkabinett lädt zum Besuch ein.

Stadt- und Burgmuseum Eppstein

Auf der Burg, Postadresse Rossertstraße 21
65817 Eppstein
Telefon: 06198 305131
E-Mail: monika.rohde-reith@eppstein.de
www.eppstein.de

Eppstein Bahnhof
S-Bahn-Linie S2
Buslinien 263, 805, 815, AST 805

16. Mai bis 31. Dezember 2021

Die Tochter des Rotgerbers – Ledergewerbe in Eppstein-Vockenhausen

4/ Lederhalle in Vockenhausen um 1940

5/ Stoßmaschine im Lederwerk Taunus

Die Liebelei zu einem Soldaten der Armee Napoleons bescherte Anna Maria, der Tochter des Rotgerbers Adam Racke, eine Erbschaft. Nach ihrem Tod nutzte der Vater das Geld, um aus dem Gewerbe mit seiner Lohmühle in Vockenhausen auszusteigen. Andere blieben und bauten gerade die Lederherstellung in den Mühlen entlang des Schwarzbachs zu einem für Vockenhausen bedeutenden Gewerbe aus. Bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts produzierten Fabriken dort vor allem Portefeuille- und Schuhleder. Erinnerungen an einen Wirtschaftszweig, der Vockenhausen prägte und seinen Einwohnerinnen und Einwohnern neue wirtschaftliche Grundlagen und Perspektiven verschaffte.

Stadt Eschborn

Galerie am Rathaus

Unterortstraße 27 (Neue Mitte)
65760 Eschborn
Telefon: 06196 490-334 oder -180
E-Mail: kultur@eschborn.de
www.eschborn.de

Eschborn Rathaus
Buslinien 252, AST 825

13. Mai bis 17. Oktober 2021

„Alltagsmenschen“ Christel Lechner und Laura Lechner – Skulpturenschau im Stadtgebiet

2/ Christel und Laura Lechner, Stehender Mann

Ausgangspunkt der Arbeiten von Christel Lechner (*1947) ist der Mensch in seinem Alltag. Gemeinsam mit ihrer Tochter Laura Lechner (*1973) und ihrem Gespür für die besonderen Dinge erschafft die Künstlerin lebensgroße Skulpturen aus Beton mit Charakter und Geschichte – ein Abbild des Alltäglichen und doch fern der Banalität.

Aus der Ferne betrachtet erscheinen die Skulpturen aufgrund ihrer Proportionen und Körperhaltung lebensecht. Und ob als Einzelskulptur oder arrangiert in Gruppen: Die entstandenen Inszenierungen treten stets in einen Dialog mit ihren Betrachter*innen und ihrer Umgebung, sie scheinen Teil des Ortes zu werden, an dem sie Platz genommen haben.

Aus der Nähe betrachtet entfalten die Figuren, die mit ihrer Einfachheit bestechen, ihre eigene Wirkung und Dynamik. Die liebenswerten Charaktere werden durch die feinmodellierten Gesichtszüge und die durchdachte Farbgebung treffend abgebildet. Die Oberflächenstruktur scheinen Christel und Laura Lechner mit spielerischer Leichtigkeit zu entwickeln: Schritt für Schritt wird das Material Beton bearbeitet, Feines mit Grobem vermischt, Gegenstandloses erwächst aus dem Gegenständlichen. Die Spuren in den Gesichtern versinnbildlichen das gelebte Leben, sie strahlen Warmherzigkeit und Lebensfreude aus. Es sind besondere Momente, eine Gelassenheit und Ruhe, die von den Skulpturen ausgeht.

4/ Christel und Laura Lechner, Wartezimmer

1

Eschborn

Galerie am Rathaus

Die Galerie am Rathaus zeigt ein breites Spektrum zeitgenössischer Kunst. Die Ausstellungen sind sowohl regional bezogen als auch international ausgerichtet. Der Fokus liegt auf Einzelausstellungen, in denen das gesamte Spektrum der Kunstschaffenden erfahrbar wird. Die Ausstellungsthemen umfassen künstlerische Ausdrucksformen wie Malerei, Grafik, Fotografie und Bildhauerei. Im Stadtzentrum gelegen ist die Galerie am Rathaus ein Anziehungspunkt für Kunstinteressierte.

Öffnungszeiten
Di, Do, 15–18 Uhr und nach Vereinbarung

Eintritt
Eintritt frei

Weitere Ausstellungen
27. Januar bis 12. März 2021
Christa Steinmetz – Skulptur, Objekte, Bilder

5. Mai bis 11. Juni 2021
Katrin Trost – Installation

3/ Stephan Guber, „Das Versprechen“

Skulpturenachse Eschborn

Die Skulpturenachse durchzieht das gesamte Stadtgebiet von Eschborn und Niederhöchstadt. Je nach Standort wechselt der Blick zwischen der Silhouette der Frankfurter Skyline und dem Taunus. Im gesamten Stadtgebiet stehen 25 Skulpturen internationaler Künstler*innen wie Timm Ulrichs, Hanneke Beaumont, Dietrich Klinge und Laura Ford. Im Skulpturenpark Niederhöchstadt sind in einer großzügig gestalteten Parkanlage mit Rasen- und Wiesenflächen dauerhaft erworbene Kunstwerke raumprägend platziert. Erstlingswerk ist die Skulpturengruppe „Das Versprechen“ des Bildhauers Stephan Guber, die vor Ort entstand.

1

Flörsheim am Main

Kunstforum Mainturm
Seit seiner Eröffnung vor 20 Jahren zeigt das Kunstforum Mainturm in den Räumen des alten Mainturms und dem 2001 entstandenen Anbau in wechselnden Ausstellungen das Arbeiten regional und überregional tätiger zeitgenössischer bildender Künstlerinnen und Künstler.

Öffnungszeiten
(bei Ausstellungsbetrieb) Do, 18–22 Uhr
Sa, So, Feiertage, 12–18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
Geschlossen: 1.1., 14.2., 2.4., 24.–26.12.

Eintritt
Eintritt frei

Weitere Ausstellung
September bis November 2021
Angela Cremer, Nicole Fehling, Sandra Trösch, Uta Weil

3

Heimatmuseum Flörsheim am Main
Haupstraße 43, 65439 Flörsheim am Main
E-Mail: kultur@floersheim-main.de

Das Flörsheimer Heimatmuseum, betrieben vom Heimatverein 1924 e.V., hat seit dem Jahr 1980 sein Domizil im „Frankfurter Hof". Schwerpunkte der Sammlung sind die „Schütz-Galerie" mit Malereien des 18. Jahrhunderts, überwiegend mit Arbeiten der aus Flörsheim stammenden Malerfamilie Schütz, und das „Fayence-Kabinett", eine Sammlung Flörsheimer Fayencen des 18. und frühen 19. Jahrhunderts.

Öffnungszeiten
1. So im Monat, 14–18 Uhr, Gruppen können mit dem Heimatverein individuelle Führungstermine vereinbaren

Eintritt
Eintritt frei

Kunstforum Mainturm

Dr.-Georg-von-Opel-Anlage 2
65439 Flörsheim am Main
Telefon: 06145 955-160
E-Mail: kultur@floersheim-main.de
www.floersheim-main.de/kultur

Flörsheim St.-Gallus-Kirche
Buslinie 818, 819
Flörsheim Bahnhof
S-Bahn-Linie S1
Buslinien 1, 809. 819, 820, AST 818, AST 820

Januar bis März 2021

„Die Farben des Wassers" – Stimmen der Wärme

2/ Mirta Domacinovic „Das Spiel des Lichtes/Nidda Altarm", 2020, Öl auf Nessel, 90 x 200 cm

Das Beobachten ist ein grundlegendes Moment in den Arbeiten von Mirta Domacinovic. Sie malt in Öl auf Leinwand, den Blick auf teilweise banale Szenerien, fast Alltägliches, verführt jedoch gekonnt das Auge der Betrachtenden zum Schweifen und Abschweifen, Hängenbleiben und zum Sich-im-Bild-verirren. Sie setzt diese Bildsituationen auf eine sehr bewegte Art und Weise um, ähnlich dem Ausschnitt eines Filmes, bei dem ein „Davor" ebenso wie ein „Danach" ins Bild einwirkt.

März bis Mai 2021

505 – Kunst am Rhein

Zur Künstlergruppe „Rheinkilometer 505" haben sich acht Künstlerinnen und Künstler mit Ateliers in und um Wiesbaden zusammengeschlossen. Gemeinsam werden Peter Bernhard, Wolfgang Blanke, Elfie Clement, Berthe Knieriem, Anke Rohde, Annette Scharner sowie Nicolaus Werner und Peter Wolf in den Räumen des Kunstforum Mainturm einen Einblick in die Vielfältigkeit ihrer künstlerischen Arbeit geben.

Mai bis Juni 2021

KUNSTRUNDE

Bereits zum vierten Mal werden Arbeiten der privaten Kunstschule KUNSTRUNDE im Mainturm zu erleben sein. Alle Werke sind in den Kunstkursen entstanden und Arbeiten von Schülerinnen und Schülern.

Dezember 2021 bis Januar 2022

Dieter Fricke

Am 1. Dezember 2001 wurde mit der Ausstellung „Von hier aus" von Dieter Fricke die bis heute fortlaufende Reihe von Ausstellungen zeitgenössischer bildender Künstlerinnen und Künstler und Künstlergruppen oder historischen Ausstellungen zu Flörsheim eröffnet.

ARCHÆOLOGISCHES MUSEUM FRANKFURT

KAISERPFALZ francono furd

Archäologisches Museum Frankfurt

Karmelitergasse 1
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 21235896
E-Mail: info.archaeolmus@stadt-frankfurt.de
www.archaeologisches-museum-frankfurt.de

Frankfurt Willy-Brandt-Platz
U-Bahn-Linien U1, U2, U3, U4, U5, U8
Karmeliterkloster
Straßenbahnlinien 11, 12, 14

6. Mai bis 31. Oktober 2021

Menschsein//Die Anfänge unserer Kultur

2/ Entwicklung von Arbeitsgeräten

Um den zentralen Fragen zur Menschwerdung auf den Grund zu gehen, beleuchtet die Mitmach-Ausstellung den frühesten Abschnitt der kulturellen Entwicklung des Menschen in Afrika, also den Zeitraum von circa 3,3 bis eine Millionen Jahren vor heute. Aus dieser Zeit stammen die ältesten Steinwerkzeuge der Menschheit sowie die frühesten Nachweise für den Umgang mit Feuer. Neben der Präsentation von Originalobjekten ist die Vermittlung zentrales Element der Ausstellung. Zahlreiche interaktive Stationen und die Steinzeit-Erklärer ermöglichen einen spannenden Zugang zu den modulartig behandelten Themenkomplexen, wie Technologie, Sprache, Feuer, Ernährung und Lernen.

3. November 2021 bis 10. April 2022

Löwen, Sphingen, Silberhände – Der unsterbliche Glanz etruskischer Familien aus Vulci

4/ Silberhände

Wer waren die Etrusker und was verbirgt sich in ihren Gräbern? Die Ausstellung zeigt, anhand modern ausgegrabener und vollständiger Grabinventare führender Familien Vulcis, die etruskische Kultur zwischen dem 8. und 3. Jahrhundert v. Chr., also bevor Rom die Herrschaft über Etrurien erlangte. Dazu gehört das „Grab des vergoldeten Skarabäus" aus der Nekropole Poggio Mengarelli aus dem 7. Jahrhundert v. Chr. Nicht weniger aufsehenerregend sind die monumentalen Steinskulpturen geflügelter Löwen, Sphingen und Panther aus dem 6. Jh. v. Chr. Ferner sind Opfergaben aus der Frühzeit Roms zu bestaunen, die im Heiligtum beim Lapis Niger unter dem Forum Romanum entdeckt wurden.

1

Frankfurt am Main

Archäologisches Museum Frankfurt
Längst vergangene Zeiten werden im Archäologischen Museum lebendig. Funde aus 200.000 Jahren zeigen, wie Menschen einst lebten, kämpften, glaubten und feierten. Hier erfahren Erwachsene und Kinder auf anschauliche Weise mehr über längst vergangene Lebenswelten. Altsteinzeitliche Jägerkulturen, die ersten jungsteinzeitlichen Bauern, Kelten, Römer und Germanen werden mit Originalfunden und in anschaulichen Lebensbildern präsentiert. Daneben stehen bedeutende Sammlungen des Alten Orients und der Klassischen Antike. Sonderausstellungen zu den Kulturen Alt-Europas ergänzen das Angebot des Museums.

Öffnungszeiten
Di–So, 10–18 Uhr; Mi, 10–20 Uhr,
an bestimmten Feiertagen geschlossen,
Informationen unter www.archaeologisches-museum-frankfurt.de

Eintritt
7 €, ermäßigt 3,50 €
Unter 18 Jahren frei, Audioguide 2 €

Öffentliche Führungen zur Dauerausstellung und zu den Sonderausstellungen erhältlich

3/ KAISERPFALZ franconofurd

Die Kaiserpfalz
Im Herzen der Altstadt und geschützt durch das „Stadthaus am Markt", bietet das Archäologische Museum ein Schaufenster in die Ursprünge der Stadt Frankfurt am Main: ein römisches Bad, die Mauern des karolingischen Königshofes, spätmittelalterliche Keller – Spuren aus rund 2.000 Jahren Stadtgeschichte!

Öffnungszeiten:
Mo–So, 10–18 Uhr, Eintritt frei
Informationen zu Führungen auf der Webseite des Museums

1

Frankfurt am Main

Bibelhaus Erlebnis Museum
Archäologische Fundstücke aus dem Land der Bibel geben neben antiken Inschriften, mittelalterlichen Handschriften und frühen Druckwerken einen Eindruck davon, aus welcher Welt die biblischen Schriften kommen und wie sie über die Jahrhunderte bis heute überliefert wurden. Inszenierung, Mitmach-Elemente, Audio- und Videostationen geben anschaulich Einblicke in die Welt der Bibel, ihre Symbolik und ihre Wirkung bis heute.

Öffnungszeiten
Di–Sa, 10–17 Uhr; So, 14–18 Uhr

Eintritt
5 €, ermäßigt 4 €, Familienticket 12 €,
bis 3 Jahre frei

Gebührenpflichtiger Parkplatz direkt nebenan

3

Frankfurt am Main

Caricatura Museum Frankfurt
Es ist das schönste Museum der Welt und hat es faustdick hinter den Mauern: Das Caricatura Museum weist mit seiner Sammlung von Werken der „Neuen Frankfurter Schule" den höchsten Humorgehalt der Museumsszene auf. Die Zeichnungen von F. W. Bernstein, Robert Gernhardt, Chlodwig Poth, Hans Traxler und F. K. Waechter werden in der Dauerausstellung präsentiert. Mit Karikaturen, Bildgeschichten, Cartoons und Comics zeigt das einzige Museum für Komische Kunst in Europa die Vielfalt des Genres. Weitere aktuelle Vertreter der komischen Zeichnerei werden in wechselnden Ausstellungen präsentiert.

Öffnungszeiten
Di–So, 11–18 Uhr

Eintritt
6 €, ermäßigt 3 €, bis 18 Jahre freier Eintritt
ab 15 Personen ermäßigter Eintritt

Weitere Veranstaltung
ab Februar 2022
Pardon. Der Beginn eines neuen Zeitalters.

Bibelhaus Erlebnis Museum

Metzlerstraße 19
60594 Frankfurt am Main
Telefon: 069 66426525
E-Mail: info@bibelhaus-frankfurt.de
www.bibelhaus-frankfurt.de

Frankfurt Schweizer Platz
U-Bahn-Linien U1, U2, U3, U8
Frankfurt Schweizer-/Gartenstraße
Straßenbahnlinien 15, 16
Buslinie 46

21. April bis 17. Oktober 2021

G*tt w/m/d – Geschlechtervielfalt seit biblischen Zeiten

2/ Plakat zur Ausstellung

In der Schöpfungserzählung erschafft Gott den Menschen „nach seinem Bilde, … männlich und weiblich" – ein androgyner Urmensch? Die christliche Literatur der Mystik stellt denn auch Mischwesen dar, die weibliche und männliche Merkmale tragen. Die Ausstellung erklärt anhand archäologischer Funde und vielen Beispielen der Buchkunst, warum der antike Gedanke des „androgynen Urmenschen" in Vergessenheit geriet und sich ein männliches Gottesbild durchsetzte. Auch die Moderne legte Menschen lange biologisch fest: Mann oder Frau. Die Ausstellung dokumentiert den Diskurs um den Wandel bis zum heutigen Verständnis der Diversität, das auch transidente Menschen einbezieht.

Ganzjährig

Ein interkultureller Schatz: die Bibel

Caricatura Museum Frankfurt

Weckmarkt 17
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 21230161
E-Mail: caricatura.museum@stadt-frankfurt.de
www.caricatura-museum.de

Frankfurt Dom/Römer
U-Bahn-Linien U4, U5
Frankfurt Römer/Paulskirche
Straßenbahnlinien 11, 12

Bis Mai 2021

Hauck & Bauer: Cartoons

Sie sind seriös, anarchistisch und komisch zugleich: Elias Hauck und Dominik Bauer sind das Cartoonduo Hauck & Bauer, das wöchentlich einen Strip für die „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung" erstellt, in TITANIC monatlich zur Rubrik „Hier lacht der Betrachter" beiträgt und für Anke Engelke Cartoonfilme produzierte. In einer großen Werkschau zeigt das Caricatura Museum den groben Strich und feinen Witz der beiden Wunderkinder des zeitgenössischen Cartoons in Strip, Bild, Film und Objekt.

Mai bis September 2021

Greser & Lenz

Mit dem Credo „Jeder Krieg hat seine Opfer, das Gleiche gilt für den guten Witz" provoziert das Karikaturistenduo die Lesenden der FAZ wahlweise zu Lachausbrüchen oder Wutanfällen, und das seit 25 Jahren. Das Jubiläum feiert das Caricatura Museum mit einer umfassenden Werkschau.

September 2021 bis Februar 2022

Hurzlmeiermalerei

Mit seiner Malkunst, die Generationen von Meistern augenzwinkernd zitiert, hat Rudi Hurzlmeier der Komischen Kunst ein neues Feld erschlossen: Seine Bilder scheren sich wenig um Dürfen und Nichtdürfen, Avantgarde und Ausloten; sie sind stärker als jede Erzählung über sie und lustiger als jedes Lustigmachen. Die Ausstellung zeigt Hurzlmeiers Werke aus drei Jahrzenten.

Deutsches Architekturmuseum (DAM)

Schaumainkai 43
60596 Frankfurt am Main
Telefon: 069 212 38844
E-Mail: info.dam@stadt-frankfurt.de
www.dam-online.de

Frankfurt Schweizer Platz
U-Bahn-Linien U1, U2, U3, U8
Frankfurt Schweizer-/Gartenstraße
Straßenbahnlinien 15, 16
Buslinie 46

16. Januar bis 20. Juni 2021

Einfach Grün. Greening the City

2/ Stefano Boeri Architetti/Mailand, Vertical Forest

Kann GRÜN in der Architektur das Klima in Städten verbessern, Feinstaubbildung reduzieren und das Wohlbefinden der Menschen steigern? Es ist an der Zeit, die Architektur im Hinblick auf Grünflächen zu entwickeln, Stadtlandschaften aufzurüsten und GRÜN nicht nur auf ökologische Aspekte herunter zu brechen. Die Ausstellung widmet sich Vorteilen und Herausforderungen urbanen GRÜNS – insbesondere der Haus- und Dachbegrünung im Bestand und Neubau. Gezeigt werden gelungene Grünbauten von Düsseldorf über Mailand bis Singapur.

30. Januar bis 16. Mai 2021

DAM Preis 2021. Die 26 besten Bauten in und aus Deutschland.

1

Frankfurt am Main

Deutsches Architekturmuseum
Das DAM befindet sich in einer Gründerzeitvilla am Frankfurter Museumsufer und wurde 1984 eröffnet. Der Architekt Oswald Mathias Ungers hat das Gebäude konzipiert und mit dem Haus-im-Haus ein Sinnbild der Baukunst geschaffen. Das DAM organisiert Wechselausstellungen zu nationalen und internationalen Architektur- und Städtebauthemen des 20./21. Jahrhunderts. Als Diskussionszentrum für aktuelle Fragen veranstaltet es Tagungen und Workshops, gibt Publikationen heraus und ermöglicht Kindern, Schülern und Erwachsenen auf spielerische und praktische Art und Weise Zugang zu Architekturthemen.

Öffnungszeiten
Di, Do–So, 10–18 Uhr; Mi, 10–20 Uhr

Eintritt
9 €, ermäßigt 4,50 €, unter 18 Jahren frei

Rollator zum Ausleihen und Sitzgelegenheiten vorhanden

M

37 MUSEEN,
UNENDLICHE
ENTDECKUNGEN
museumsufer.de

MUSEUMS-
UFER
TICKET

→ Einzel- oder Familienticket
→ 37 Museen
→ 2 Tage

Gültig am Tag der Ausstellung und am nächsten Öffnungstag.

Das Ticket ist nicht übertragbar und gilt nur in Verbindung mit einem gültigen Ausweis.

Stand: 11/2020

U

MUSEUMS
UFER

1

Frankfurt am Main

Deutsches Exilarchiv 1933–1945 der Deutschen Nationalbibliothek
Das Deutsche Exilarchiv 1933–1945 der Deutschen Nationalbibliothek ist ein Ort der Auseinandersetzung mit den Themen Exil und Emigration während der Zeit des Nationalsozialismus. Das Archiv sammelt Zeugnisse dieses Exils: Publikationen, institutionelle und persönliche Nachlässe. Das Ziel ist es, das Phänomen des Exils in seiner ganzen Breite zu erfassen und die Bestände zugänglich zu machen. Durch Ausstellungen, ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm und Publikationen vermitteln wir die Vielschichtigkeit des Exils.

Öffnungszeiten
Mo–Fr, 9–21.30 Uhr; Sa, 10–17.30 Uhr

Eintritt
Eintritt frei

4/ Der Koffer des Schriftstellers Walter Meckauer, in dem er im Exil seine Kurzgeschichten aufbewahrte.

DEUTSCHES EXILARCHIV 1933–1945 DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

Deutsches Exilarchiv 1933–1945 der Deutschen Nationalbibliothek

Adickesallee 1
60322 Frankfurt am Main
Telefon: 069 15251987
E-Mail: exilarchiv@dnb.de
www.dnb.de/dea

Deutsche Nationalbibliothek
U-Bahn-Linie 5
Buslinie 32

Ganzjährig

Exil. Erfahrung und Zeugnis

2/ Die Dauerausstellung des Deutschen Exilarchivs 1933–1945

Was bedeutet es, ins Exil gehen zu müssen? Was erlebt man dort? Gibt es ein Ende des Exils? Und was bleibt? Etwa 500.000 Menschen wurden zwischen 1933 und 1945 aus dem Machtbereich der nationalsozialistischen Diktatur ins Exil gezwungen. Ihnen gemeinsam war, dass sie ausgegrenzt und verfolgt wurden. Die konkreten Anlässe und Zeitpunkte ihrer Flucht hingegen unterschieden sich, so wie auch ihre Wege, Ziele und Erfahrungen im Exil. Die Dauerausstellung des Deutschen Exilarchivs 1933–1945 präsentiert mehr als 250 Originale aus Nachlässen, die einen multiperspektivischen Blick auf das Thema ermöglichen.
Schulklassen haben die Möglichkeit, die Ausstellung vor Ort zu erkunden oder mit der „Spurensuche online" die virtuelle Ausstellung zu entdecken. Informationen zu unseren Angeboten für Schulklassen finden Sie unter www.dnb.de/deavermittlung

Eröffnung Mai 2021

Kinderemigration aus Frankfurt

3/ Die Ausstellung setzt sich mit dem Thema auch in Form von Comics auseinander.

Mit sogenannten Kindertransporten gelang es 1938/1939, Kindern und Jugendlichen die Flucht vor der nationalsozialistischen Verfolgung zu ermöglichen. Der Frankfurter Hauptbahnhof wurde dabei zum Sammelpunkt der Rettungsaktionen in Südwestdeutschland. Für die Kinder lagen Rettung und Trauma jedoch nahe beieinander – die meisten sahen ihre Eltern nie wieder.
Im Jahr 2021 erinnern die Stadt Frankfurt am Main und das Deutsche Exilarchiv 1933–1945 in besonderer Weise an das Schicksal dieser Kinder und ihrer Familien. Ab Mai präsentiert das Exilarchiv eine umfangreiche Ausstellung, in der die Erfahrungen ausgewählter Kinder im Fokus stehen werden. Die Stadt Frankfurt am Main wird in Nähe des Hauptbahnhofs im März ein Denkmal der Künstlerin Yael Bartana zur Erinnerung an die Kindertransporte einweihen.

DEUTSCHES FILMINSTITUT FILMMUSEUM

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main
Telefon: 069 9612200
E-Mail: presse@dff.film
www.dff.film

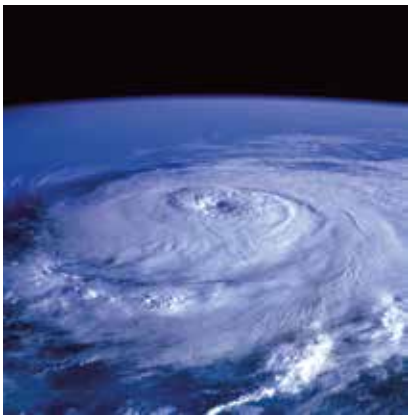
Frankfurt Schweizer Platz
U-Bahn-Linien U1, U2, U3, U8
Frankfurt Schweizer-/Gartenstraße
Straßenbahnlinien 15, 16

Erste Jahreshälfte 2021

Katastrophe. Was kommt nach dem Ende?

2/ Dean Devlin: GEOSTORM (USA, 2017), Verleih: Warner Bros.

Nur noch die Spitze des Empire State Buildings ragt aus einer Eiswüste, Los Angeles liegt in Trümmern, der Luxusdampfer treibt rumpfaufwärts: Bilder, die sich uns eingeprägt haben – auch wenn wir sie „nur" aus dem Kino kennen. Katastrophen faszinieren uns und die aufwendigen, actionreichen Desaster-Blockbuster erreichen ein Massenpublikum. Die Ausstellung „Katastrophe" widmet sich filmischen ebenso wie realen Katastrophen, gerade vor dem Hintergrund der „Klimakatastrophe". Wie stellen und stellten sich Filmschaffende einerseits und Wissenschaftler*innen andererseits in unterschiedlichen Zeiten das Schlimmstmögliche vor? Welche Rettungsmöglichkeiten sehen sie? Wie wahrscheinlich sind die Filmhandlungen? Mit zahlreichen Filmbeispielen und Exponaten, mit Interviews und Modellierungen, mit einem Katalog und einer „katastrophalen" Filmreihe geht das DFF diesen Fragen nach.



3/ Auge des Orkans, Satellitenaufnahme

Vorschau 2022

Im Tiefenrausch – Film unter Wasser

4/ Zum Atemanhalten: In Unterwasserszenen liegen Schönheit und Gefahr oft dicht beieinander.

Geheimnisvolle Wracks und bezaubernde Meerjungfrauen, freundliche Delfine und weiße Riesenhaie, besessene Tiefseetaucher und tollkühne U-Boot-Kapitäne: Schon früh hat der Film die fantastischen Welten und Wesen, die unter der Wasseroberfläche lauern, für sich entdeckt. Das Spannungsfeld zwischen Licht und Dunkelheit, zwischen Leben und Tod, das Filmschaffende immer wieder ins Wasser abtauchen lässt, wird die Ausstellung „Im Tiefenrausch" anhand zahlreicher Filmkompilationen ausloten. Im Fokus steht dabei die Ästhetik der Unterwasserbilder, ihr visueller und akustischer Reichtum, der auf großen Leinwänden die Betrachtenden wie ein Wassersog gefangen nehmen soll. Der Ausstellungsraum verwandelt sich in ein bläulich schimmerndes Bewegtbild-Aquarium mit förmlich atemberaubenden Filmszenen.

1

Frankfurt am Main

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum
Das DFF ist dem Medium Film gewidmet, dessen Geschichte und Gegenwart, Ästhetik und Wirkung es auf vielfältige Weise präsentiert. Mit seinen Sammlungen, Archiven und digitalen Projekten bietet es einen Ort für die intensive Auseinandersetzung mit dem bewegten Bild. Im Mittelpunkt steht dabei das Kino, das das ganze Spektrum des Filmschaffens vorstellt. Die Dauerausstellung macht anhand interaktiver Stationen und spannender Exponate die Faszination des Mediums Film erfahrbar. Mehrere Ausstellungen im Jahr sowie Filmbildungsprogramme runden das Angebot ab.

Öffnungszeiten
Di–So, 10–18 Uhr

Eintritt
Dauerausstellung: 6 €, ermäßigt 3 €
Sonderausstellung: 9 €, ermäßigt 6 €
Kombiticket: 12 €, ermäßigt 8 €

5/ Waldbrand

1

Frankfurt am Main

DIALOGMUSEUM

„Dialog im Dunkeln" – eine Ausstellung zur Entdeckung des Unsichtbaren birgt vier lichtlose Erlebnisräume, die auf entdeckungsfreudige Besucher*innen warten. In kleinen Gruppen werden die Teilnehmenden von blinden oder sehbehinderten Expert*innen durch das Museum geführt. Vor 30 Jahren in Frankfurt am Main entwickelt, ist „Dialog im Dunkeln" heute international erfolgreich und vielfach ausgezeichnet als herausragendes Beispiel für soziales Unternehmertum. Spezielle Angebote für Schulklassen und Unternehmen unter www.dialogmuseum.de

Öffnungszeiten
wechselnde Öffnungszeiten, Infos unter: www.dialogmuseum.de

Eintritt
8–16 €

3

Frankfurt am Main

Dommuseum Frankfurt

Das Dommuseum zeigt im historischen Ambiente des Kreuzgangs des Frankfurter Kaiserdoms und im „Sakristeum" im Haus am Dom die Kirchenschätze des Doms, aus St. Leonhard und aus der Liebfrauenkirche. Höhepunkte der Präsentation sind das im Dom entdeckte merowingische Kindergrab mit seinen kostbaren Beigaben aber auch prunkvolle Textilien des Spätmittelalters und der Barockzeit. Der Frankfurter Dom war über Jahrhunderte die Wahl- und Krönungskirche der Herrscher des Heiligen Römischen Reiches und eine von drei bedeutenden Stiftskirchen der Freien und Reichsstadt Frankfurt am Main.

Öffnungszeiten
Mi–Fr, 10–17 Uhr; Sa, So, 11–17 Uhr

Eintritt
2 €, ermäßigt 1 €
Bei Sonderausstellungen abweichende Eintrittspreise und Öffnungszeiten. Domführungen können über das Museum gebucht werden. Öffentliche Domführung Mi–So, 15 Uhr

DIALOGMUSEUM

An der Hauptwache B-Ebene, Treppenabgang Roßmarkt
60313 Frankfurt am Main
Telefon: 069 999999520
E-Mail: info@dialogmuseum.de
www.dialogmuseum.de

Frankfurt Hauptwache
U-Bahn-Linien U1-U3, U6-U8
S-Bahn-Linien S1-S6, S8-S9

Anfang 2021

Neueröffnung

2/ Detail Sinnesstation

Unter dem Motto „Hier gibt es nichts zu sehen, aber viel zu entdecken" eröffnet das DIALOGMUSEUM voraussichtlich Anfang 2021 seine neuen Pforten in der B-Ebene der Frankfurter Hauptwache – im Herzen der Stadt. Neben einem neu konzipierten Ausstellungsparcours, der einen Raum für Wechselausstellungen bereithält und in eine unsichtbare Welt voller Sinneseindrücke führt, vermitteln interaktive Sinnes-Stationen im Eingangsbereich des Museums spielerisch wie informativ die Themen Blindheit, Empathie und soziales Engagement.

Unabhängig von der großen Tour, die gemeinsam mit den Museum-Guides zu erschließen ist, lädt der individuell begehbare lichtlose Klangraum dazu ein, sich auf eine akustische Sinnesreise zu begeben. Zur Neueröffnung hören und fühlen Besucher*innen mittels speziellen Klangsesseln eine vom Frankfurter Museum of Modern Electronic Music (MOMEM) komponierte Soundinstallation. Soweit möglich, öffnet die DunkelBar regelmäßig die Türen für einen Afterwork-Besuch. Beides ohne Reservierung, evtl. kommt es zu Wartezeiten.

Dommuseum Frankfurt

Domplatz 1
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 8008718290
E-Mail: info@dommuseum-frankfurt.de
www.dommuseum-frankfurt.de

Frankfurt Dom/Römer
U-Bahn-Linien U4, U5
Frankfurt Römer/Paulskirche
Straßenbahnlinien 11, 12, 14

Mai bis Juli 2021

Julia Krause-Harder: La Création du Monde

4/ Julia Krause-Harder mit ihrer Weltkarte

La Création du Monde (Die Erschaffung der Welt) ist eine über 200 m² große Weltkarte aus unterschiedlichen Textilien. Die Collage in sieben Teilen wurde von Julia Krause-Harder (*1970) im Atelier Goldstein in einem zweijährigen Arbeitsprozess geschaffen. Entstanden ist ein fragiles Gebilde über die Buntheit der Welt.

Ab November 2021

Hans Leistikow: Gestalter mit Fotografien von Laura Padgett

5/ Laura Padgett – Leistikow-Fenster

Hans Leistikow (1892–1962), Stadtgrafiker im „Neuen Frankfurt" der 1920er-Jahre, tritt im Wiederaufbau als wegweisender Gestalter für Glasfenster und Innenräume auf. Er entwirft zum Beispiel die Fenster des Frankfurter Doms oder der Westendsynagoge. Die Wiederentdeckung des bedeutenden Grafikers gibt zugleich Einblicke in die Zeit, in denen seine Arbeiten entstanden – ins Frankfurt der 1950er-Jahre.

DZ BANK [KUNSTSAMMLUNG]

ART FOYER DZ BANK Kunstsammlung

Platz der Republik, Eingang: Cityhaus I, Friedrich-Ebert-Anlage
60325 Frankfurt am Main
Telefon: 069 744799144
E-Mail: kunst@dzbank.de
www.dzbank-kunstsammlung.de

Frankfurt Platz der Republik
Straßenbahnlinien 11, 14, 16, 17, 21

25. Februar bis 22. Mai 2021

Förderstipendium DZ BANK Kunstsammlung: Sara Cwynar und Sophie Thun

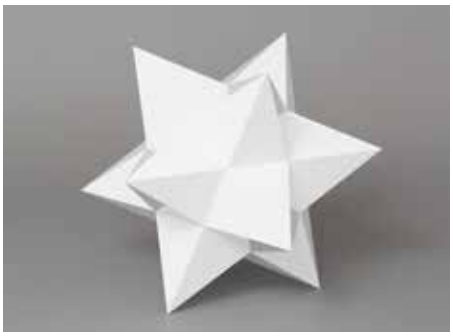
2/ Sara Cwynar

3/ Sophie Thun

Die DZ BANK Kunstsammlung vergibt alle zwei Jahre Stipendien an Künstler*innen, die sich mit fotografischen Ausdrucksformen auseinandersetzen. Die Ausstellung zeigt die entstandenen Werke der Preisträgerinnen Sara Cwynar und Sophie Thun. Sara Cwynar lenkt mit ihrem Projekt den Blick auf Ideologien, die der westlichen Kunstgeschichte und ihren musealen Sammlungen zugrunde liegen. Sophie Thun erstellt ein Selbstporträt, das ihren Lebensraum mit den Produktionsumständen ihrer Arbeit verbindet. Daneben werden Werke von Katarína Dubovská, Philipp Goldbach und Talisa Lallai zu sehen sein.

2. Juni bis 9. Oktober 2021

Adrian Sauer



4/ Adrian Sauer, Light Star, Dark Shadow, Third Point of View, 2017, aus der Serie: Light and Dark Stars (Detailansicht)

Als Partnerinstitution der Triennale RAY Fotografieprojekte Frankfurt/RheinMain, die sich dem Thema IDEOLOGIEN widmen wird, präsentiert die DZ BANK Kunstsammlung eine monografische Ausstellung mit Werken von Adrian Sauer (*1976, Ost-Berlin, DDR). In seinem Werk führt der Künstler den stetig voranschreitenden Wandel der fotografischen Ausdrucksformen vor und verweist auf die Notwendigkeit eines Neuverständnisses dessen, was Fotografie in der Kunst sein kann. In der Ausstellung stellt er gängige Definitionen von Fotografie infrage und widersetzt sich so ideologischen Denkmustern.

28. Oktober 2021 bis Februar 2022

[AN-]SICHTEN

5/ Alfonso Hüppi (* 1935), Ohne Titel, 1988, aus der Werkgruppe: Jahreszeiten

Das Ausstellungsformat „[An-]sichten" findet alle zwei Jahre in Form einer Kooperation mit einer Persönlichkeit aus dem Kunst- und Kulturbetrieb statt. In diesem Jahr konnte Dr. Gregor Jansen, Direktor der Kunsthalle Düsseldorf, dazu gewonnen werden, seinen Blick auf den Teil der DZ BANK Kunstsammlung zu richten, der sich vornehmlich mit westdeutscher Kunst nach 1945 auseinandersetzt.

1

Frankfurt am Main

DZ BANK Kunstsammlung
Die Unternehmenssammlung der DZ BANK AG wurde 1993 gegründet. Mit knapp 10.000 Kunstwerken von über 950 internationalen Künstlerinnen und Künstlern zählt sie zu einer der größten Sammlungen ihrer Art. Ihr Schwerpunkt liegt auf fotografischen Ausdrucksformen in der zeitgenössischen Kunst sowie auf Malerei, Grafik und Bildhauerei aus Westdeutschland. Im ART FOYER wird der kontinuierlich erweiterte Sammlungsbestand in drei wechselnden Ausstellungen pro Jahr präsentiert.

Öffnungszeiten
Di–Sa, 11–19 Uhr

Eintritt
Eintritt frei

Öffentliche Führungen
Jeden Donnerstag um 18 Uhr sowie an jedem letzten Freitag im Monat um 17.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich. Informationen zur Anmeldung, zu Veranstaltungen und weiteren Kunstvermittlungsangeboten finden Sie auf unserer Webseite.

6/ Das ART FOYER

1

Frankfurt am Main

EXPERIMINTA ScienceCenter
Das EXPERIMINTA ScienceCenter liegt im Frankfurter Stadtteil Bockenheim, unweit der Messe. Es schafft einen spielerischen Zugang zu den oft als schwer verschrienen Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, den MINT-Fächern. Das Mitmach-Konzept weckt auf etwa 2.000 Quadratmetern die Neugier und den Spaß am Forschen. Mit jährlich mehr als 100.000 Besucher*innen ist die EXPERIMINTA fest in der Frankfurter Museumslandschaft etabliert.

Öffnungszeiten
Außerhalb der hessischen Schulferien:
Mo, 9–14 Uhr; Di–Fr, 9–17 Uhr; Sa, So, Feiertage, 10–18 Uhr
Innerhalb der hessischen Schulferien:
Mo–So, 10–18 Uhr

Eintritt
11 €, ermäßigt 7 €, Familienticket 25 € (max. 2 Erwachsene, 3 Kinder), unter 4 Jahren frei
Gruppen (ab 10 Personen) nach Voranmeldung 5 €/Person

Die EXPERIMINTA liegt verkehrsgünstig in der Nähe von Hauptbahnhof, Westbahnhof, Messe und Bockenheimer Warte. Weitere Haltestellen für Bus, Straßenbahn, S- und U-Bahn sind in unmittelbarer Nähe. Besucher*innen können für 7 € Tagespauschale direkt am Haus parken.

3/ Drehspiegel

EXPERIMINTA ScienceCenter

Hamburger Allee 22–24
60486 Frankfurt am Main
Telefon: 069 71379690
E-Mail: info@experiminta.de
www.experiminta.de

Frankfurt Varrentrappstraße
Straßenbahnlinien 16, 17

Ganzjährig

... fragen, forschen und begreifen

2/ Puzzle zum Goldenen Schnitt

Wie sieht es im Inneren einer Seifenblase aus? Wie fühlt man sich auf einem Fakirbett? Kann man mit Licht Autos steuern und mit den Händen Blitze beeinflussen? Diese und viele weitere Fragen beantwortet das EXPERIMINTA ScienceCenter in seiner Ausstellung - natürlich nicht nur theoretisch! Denn: In der EXPERIMINTA kann man alles selbst ausprobieren. Mehr als 130 Experimentierstationen warten darauf, getestet zu werden. In thematisch sortierten Forscherzonen taucht man ein in die faszinierende Welt von MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Mal ganz anwendungsnah, mal ganz grundlegend, aber immer spannend und immer zum Mitmachen. Die eigene Reaktion beim Autofahren testen, gemeinsam eine Brücke bauen, die Schönheit polarisierten Lichts entdecken oder einen Tornado beobachten – all das ist möglich. Und das Beste: Viele der Experimente machen gemeinsam mit anderen am meisten Spaß.
Besonders beeindruckende Spektakel bieten die Science-Shows, die mehrmals monatlich gezeigt werden. Vom Feuertornado bis hin zu Hochspannungsblitzen ist hier für jeden etwas dabei. Für ganz besonders Neugierige finden regelmäßig Workshops statt. Hier kann man dann im Flugsimulator einmal selbst zum Pilot werden, chemische Experimente machen oder eigenhändig einen Roboter programmieren.

4/ Kugelstoß-Pendel

5/ Subtraktive Farbmischung

Fotografie Forum Frankfurt

Braubachstraße 30–32
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 291726
E-Mail: contact@fffrankfurt.org
www.fffrankfurt.org

Frankfurt Dom/Römer
U-Bahn-Linien U4, U5
Frankfurt Römer/Paulskirche
Straßenbahnlinien 11, 12

Bis 9. Mai 2021

FINDINGS. TORBEN ESKEROD

Hypnotiseure, Diakonissen, Freunde, aber auch Modellköpfe und Totenmasken: Der dänische Fotograf Torben Eskerod (*1960) ist international bekannt für seine Porträts unterschiedlichster Existenzen. Wie in vielen seiner Werkserien aus 30 Schaffensjahren beschäftigt sich der Künstler darin mit Persönlichkeit und Typologie – und zugleich mit der Vergänglichkeit von Zeit, Materialität und Erinnerung.

2/ A study for a portrait of STR ver. 2, 2003

3. Juni bis Ende 2021

IDEOLOGIEN und PETER FINK. MY MIND'S EYE

Nach einer Ausstellung zum Thema IDEOLOGIEN im Rahmen von RAY 2021 (siehe unten) bietet das FFF ab Ende September einen frischen Blick auf einen der erfolgreichsten Fotografen Amerikas: Peter Fink (1907–1984) fotografierte ab den 1940er-Jahren Mode, Menschen, Straßenszenen und Architektur in aller Welt. MY MIND'S EYE präsentiert die Vielfalt seiner Themen, darunter nie gezeigte Werke.

1

Frankfurt am Main

Fotografie Forum Frankfurt
Das Fotografie Forum Frankfurt (FFF) gehört zu den führenden eigenständigen Zentren für Fotografie in Europa. Als Ausstellungsort und Veranstaltungsforum vermittelt es die vielfältigen Aspekte des Mediums Fotografie. Seit Gründung im Jahr 1984 wurden mehr als 250 Ausstellungen zu historischen und zeitgenössischen Positionen gezeigt. Daneben umfasst das Programm des FFF regelmäßige Workshops, Vorträge und Gespräche mit international renommierten Fotograf*innen, Künstler*innen und Expert*innen.

Öffnungszeiten
Di–So, 11–18 Uhr

Eintritt
7 €, ermäßigt 4 €
Für Mitglieder des FFF ist der Eintritt frei

Triennale RAY Fotografieprojekte Frankfurt/RheinMain

RAY 2021 Büro: Fotografieprojekte gGmbH
Braubachstraße 30–32
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 74090993
E-Mail: info@ray2021.de
www.ray2021.de

3. Juni bis 12. September 2021

RAY 2021 IDEOLOGIEN

Bilder haben seit jeher eine rhetorische Funktion im Kontext von Diskursen, Gesellschaften, Meinungen, Identitäten und letztlich auch Weltbildern. Die Triennale RAY Fotografieprojekte Frankfurt/RheinMain wird in ihrer vierten Ausgabe, diesmal zum Thema IDEOLOGIEN, das kritische Potenzial künstlerischer Fotografie und artverwandter Medien nutzen, um manipulative Strukturen auch gegenwärtig erstarkender Ideologien zu hinterfragen und sichtbar zu machen. Eröffnet werden die RAY 2021 Ausstellungen und Partnerprojekte mit einem internationalen RAY Festival (3.–5. Juni 2021).

3/ Das RAY Festival macht den Auftakt zu RAY 2021 IDEOLOGIEN.

RAY 2021 Ausstellungen und Partnerprojekte
RAY 2021 kooperiert mit elf Institutionen aus Frankfurt/Rhein-Main. Die RAY Ausstellungorte sind: Deutsche Börse Photography Foundation, DZ BANK Kunstsammlung, Fotografie Forum Frankfurt, Museum Angewandte Kunst und Museum MMK für Moderne Kunst. Die RAY Partnerprojekte zeigen eigene Beiträge: Historisches Museum Frankfurt, Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim, Kunstforum der TU Darmstadt, Marta Hoepffner-Gesellschaft für Fotografie e. V. im Stadtmuseum Hofheim, Museum Giersch der Goethe-Universität und Nassauischer Kunstverein Wiesbaden.

Öffnungszeiten
Di–So, 11–18 Uhr
teilweise Mi, 11–20 Uhr

Eintritt
Ticket der jeweiligen Institution
Weitere Informationen unter www.ray2021.de

Über elf Institutionen zeigen künstlerische Fotografie in Frankfurt/Rhein-Main.

1

Frankfurt am Main

Frankfurter Goethe-Haus
Deutsches Romantik-Museum
Das Frankfurter Goethe-Haus zählt zu den berühmtesten Dichtergedenkstätten Deutschlands. Es wird jedes Jahr von mehr als 110.000 Menschen aus aller Welt besucht. Eine Gemäldegalerie der Goethezeit zeigt Bilder bedeutender Künstler vom Spätbarock bis zur deutschen Romantik, darunter J. H. Füssli, C. D. Friedrich, J. P. Hackert. Direkt neben dem Goethe-Haus entsteht derzeit das Deutsche Romantik-Museum. Träger ist eine literarisch-wissenschaftliche Gesellschaft, das Freie Deutsche Hochstift, das als Bürgervereinigung für Wissenschaft, Künste und allgemeine Bildung 1859 gegründet worden ist.

Öffnungszeiten
Mo–Sa, 10–18 Uhr; So, Feiertage 10–17.30 Uhr
Aufgrund der Corona-Pandemie kann es zu Änderungen kommen.

Eintritt
7 €, ermäßigt 3 €, Schüler 1,50 €
unter 6 Jahren frei
Familienticket (max. 2 Erwachsene) 10 €

Barrierefrei in der Gemäldegalerie der Goethezeit und im Deutschen Romantik-Museum, aber nicht im Goethe-Haus

3/ Frankfurter Goethe-Haus

FREIES DEUTSCHES HOCHSTIFT
FRANKFURTER GOETHE HAUS
DEUTSCHES ROMANTIK MUSEUM

Freies Deutsches Hochstift

Großer Hirschgraben 23–25
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 138800
E-Mail: info@goethehaus-frankfurt.de
www.goethehaus-frankfurt.de

Frankfurt Willy-Brandt-Platz
U-Bahn-Linien U1, U2, U3, U4, U5, U8
Straßenbahnlinien 11, 12

Mai 2021

10. Mai 1951 – Frankfurts Gabe an die Welt. Zur Wiedereröffnung des Frankfurter Goethe-Hauses vor 70 Jahren

2/ Ernst Beutler (Direktor des Freien Deutschen Hochstifts) und Architekten vor dem Goethe-Haus mit Plänen in den Händen kurz vor der Einweihung 1950/51

Am 10. Mai 1951 übergab Bundespräsident Theodor Heuss begleitet von großem internationalem Echo das rekonstruierte Frankfurter Goethe-Haus wieder der Öffentlichkeit. Nach dem Willen der für den Wiederaufbau Verantwortlichen sollte das Frankfurter Goethe-Haus eine Stätte des Friedens und der Verständigung der Nationen sein, eine Brücke zwischen den Zeiten und den Völkern. Die Aufgabe des rekonstruierten Dichterhauses für die Nachwelt hatte der Philosoph Karl Jaspers in seiner Goethepreis-Rede so beschrieben: „Es wird nicht mehr das alte Haus sein. Die alte Welt ist endgültig verloren, wir müssen über einen Abgrund hinüber die Erinnerung festzuhalten versuchen". Diese Gedanken haben bis heute Gültigkeit. – Das 70-jährige Jubiläum des Wiederaufbaus des Goethe-Hauses wird mit einem Sonderprogramm im Mai 2021 begangen.

Zweite Jahreshälfte 2021

Eröffnung des Deutschen Romantik-Museums

4/ Fassadenansicht Deutsches Romantik-Museum

Unmittelbar neben dem Frankfurter Goethe-Haus entsteht derzeit das Deutsche Romantik-Museum, mit dem das heutige Ensemble aus Goethe-Haus und Gemäldegalerie der Goethezeit in einem Erweiterungsbau um ein innovatives Museum ergänzt wird. Basis hierfür ist die weltweit einzigartige Sammlung zur Literatur der deutschen Romantik, die in den vergangenen 100 Jahren vom Freien Deutschen Hochstift zusammengetragen wurde. Das Ausstellungskonzept verbindet die Präsentation von hochkarätigen Originalen (Manuskripte, Graphik, Gemälde, Gebrauchsgegenstände) mit multimedialen Ausstellungsformen, die die Zeit der Romantik als deutsche und europäische Schlüsselepoche erfahrbar machen wollen. Goethe selbst wird dabei in ein neues Licht gerückt. Die Eröffnung des Museums ist für 2021 vorgesehen.

Geldmuseum der Deutschen Bundesbank

Wilhelm-Epstein-Str. 14
60431 Frankfurt am Main
Telefon: 069 95663073
E-Mail: geldmuseum@bundesbank.de
www.geldmuseum.de

Frankfurt Deutsche Bundesbank
Buslinie 34

Juli 2021 bis Mai 2022

Geldmacher – Wer bestimmt, was Geld ist?

2/ Ein Erlebnis! – die Welt des Geldes im Geldmuseum

Eine numismatische Sonderausstellung geht durch die Geschichte der Frage nach, wer Geld machen durfte bzw. darf.
Nähere Informationen ab Mitte 2021 unter www.geldmuseum.de.

1

Frankfurt am Main

Geldmuseum der Deutschen Bundesbank
Im Geldmuseum wird die Welt des Geldes erlebbar. Wie wird Bargeld hergestellt, was ist Buchgeld, wie funktioniert Geldpolitik und was macht eigentlich eine Zentralbank? Welche Rolle spielt Geld in der globalisierten Welt? Prägnante Ausstellungsstücke, Rauminszenierungen sowie zahlreiche interaktive Medienstationen bieten Antworten auf diese und viele andere Fragen rund um das Thema Geld. Dabei werden die Themen sowohl aus einem aktuellen Blickwinkel als auch aus historischer Perspektive betrachtet. Die Ausstellung ist in Deutsch und Englisch zu erleben.

Öffnungszeiten
Mo–Fr, So, 9–17 Uhr; Sa geschlossen

Eintritt
Eintritt frei

1

Frankfurt am Main

Historisches Museum Frankfurt
Das HMF ist das moderne Stadtmuseum der Mainmetropole und eines der größten Europas. Das preisgekrönte Museumsquartier liegt im Herzen der neuen Frankfurter Altstadt. In acht Ausstellungen auf 6.000 m² präsentiert das Museum neben der 800-jährigen Stadtgeschichte, Themen der Gegenwart und Zukunft Frankfurts. Wechselnde Sonderausstellungen und das Stadtlabor widmen sich aktuellen Fragestellungen.

Besondere Attraktionen sind die große Schneekugel „Typisch Frankfurt" und das Stadtmodell im obersten Stockwerk des Ausstellungshauses.

Öffnungszeiten
Di–Fr, 10–18 Uhr; Sa, So, 11–19 Uhr

Eintritt
Dauerausstellungen: 8 €, ermäßigt 4 €
Wechselausstellung: 10 €, ermäßigt 5 €
Alle Ausstellungen: 12 €, ermäßigt 6 €
Unter 18 Jahren frei

3/ Belvederchen, Goldene Waage

Goldene Waage
Seit Dezember 2019 gehört das Haus zur Goldenen Waage zu den Museumsräumen des HMF. Das aufwendig rekonstruierte Fachwerkgebäude der Renaissance kann im Rahmen von Führungen besichtigt werden. Die Besucher*innen tauchen in den Alltag der Händlerfamilie van Hamel im 17. und 18. Jahrhundert ein. Höhepunkt des Besuchs ist das „Belvederchen": ein Dachgarten, der den Bewohner*innen in der eng bebauten Altstadt etwas Licht und Luft spendete. Private Gruppenführungen (max. 10 Personen) können über den Besucherservice gebucht werden.

Historisches Museum Frankfurt | Junges Museum Frankfurt | Porzellan Museum Frankfurt

Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 212-35154
E-Mail: info@historisches-museum-frankfurt.de
www.historisches-museum-frankfurt.de

Frankfurt Dom/Römer
U-Bahn-Linien U4, U5
Römer/Paulskirche
Straßenbahnlinien 11, 12

25. März bis 29. August 2021

Frankfurter Gartenlust – Die Stadt und das Grün

Die kulturhistorische Ausstellung verfolgt den Wandel und die wechselnden Perspektiven auf Frankfurter Parks und Grünflächen vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Der Bogen spannt sich von den bürgerlichen Gärten vor der Stadt über die Entstehung der Wallanlagen als erste städtische Parkanlage bis hin zum Hafenpark am Mainufer. Die Ausstellung macht deutlich, dass gerade in Zeiten von starkem Bevölkerungszuwachs, vielfältigen Freizeitbedürfnissen und Klimawandel die Grünflächen wesentlich für ein gutes Stadtklima sind.

2/ Ruth Cahn, Palmenhaus im Palmengarten, 1924

28. März bis 24. Oktober 2021 im Jungen Museum Frankfurt

Umwelt, Klima & DU – Die Stadt und das Grün

Die interaktive Ausstellung für Menschen ab 7 Jahren lädt mit Experimenten und grafisch aufbereiteten Informationen ein, die Themen Klima, Biodiversität, Nachhaltigkeit und umweltbewusste Stadt zu erforschen. In vier Bereichen werden die Zusammenhänge zwischen Ökosystemen und Klimawandel deutlich, die Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Umwelt werden aufgezeigt. Die Ausstellung soll anregen, sich zu informieren und sich eine eigene Meinung zu bilden. Auch soll sie vermitteln, wie sich eigenes Handeln auswirken kann und Probleme vermieden werden können.

28. April bis 10. Oktober 2021

Gärtnern Jetzt! – Die Stadt und das Grün

4/ Gärtnerin in einem Frankfurter Kleingarten

Gemeinschaftsgarten, Kleingarten, Balkon, Urban Gardening, Landwirtschaft – die Möglichkeiten in der Stadt zu gärtnern sind vielfältig! Gärtnern macht angeblich glücklich und bildet einen Ausgleich zur Lohnarbeit. Es bietet aber auch ein einfaches Mittel, um den Hitzewellen in der Stadt zu begegnen. Gemeinsam mit Gärtner*innen wird die anstehende Stadtlabor-Ausstellung in einem partizipativen Prozess erarbeitet. Sie berichten vom Umgang mit Trockenperioden, Gärtnern als Mittel zur Stadtentwicklung, Verwertungskreisläufen und Versorgung sowie Kämpfen um den Erhalt von Grünflächen.

20. Mai 2021 bis 16. Januar 2022

Prehns Bilderparadies

2/ Sammlung Johann Valentin Prehn, Gemäldekästen

Im Obergeschoss der Stauferkapelle, im 13. Sammlerraum, zeigt das HMF „Prehns Bilderparadies". Der Konditor Johann Valentin Prehn (1749–1821) nimmt unter den Frankfurter Kunstsammler*innen einen besonderen Platz ein. Sein Miniaturkabinett mit über 800 kleinformatigen Gemälden des 15. bis 19. Jahrhunderts in 32 Klappkästen ist ein einzigartiges kunst- und sammlungsgeschichtliches Zeugnis. Seit 2010 erstellt das HMF einen Bestandskatalog dieser Sammlung. Die Ergebnisse werden in einer Online-Datenbank, einem gedruckten Auswahlkatalog und einer Sonderausstellung im Rahmen der „Frankfurter Sammler und Stifter" vorgestellt.

Ab Herbst 2021

Frankfurt und der NS – Drei Sonderausstellungen

4/ Hakenkreuzfahnen an den Häusern des Römerbergs, ca. 1938

75 Jahre nach der Befreiung Frankfurts durch US-Truppen zeigt das HMF ein bisher vorbildloses Ausstellungsprojekt: In drei Formaten widmet sich das Museum dem Thema „Frankfurt und der NS". Ab Oktober 2021 präsentiert die kulturhistorische Ausstellung „Eine Stadt macht mit" anhand konkreter Orte in Frankfurts am Main, wie der Nationalsozialismus die Stadt und den Alltag ihrer Bewohner*innen veränderte. Ab November sind im Stadtlabor die Ergebnisse einer partizipativen Spurensuche zu sehen: Wo begegnen uns heute noch Spuren des NS? Was und wer ist gemeint, wenn wir von Erinnerungskultur reden? Das Junge Museum gibt ab Dezember, ausgehend vom Alltags- und Familienleben junger Frankfurter*innen, Einblick in Mentalitäten, Gesellschaftsstrukturen und Handlungsspielräume während des Nationalsozialismus.

1

Frankfurt am Main

Junges Museum Frankfurt
Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 212-35154
E-Mail: info.junges-museum@stadt-frankfurt.de
www.junges-museum-frankfurt.de

Die interaktiven Ausstellungen des Jungen Museums widmen sich kultur- und stadtgeschichtlichen Themen. Gruppen, Einzelbesucher*innen und Geburtstagsgesellschaften können zudem in den historischen Spielräumen und in den Werkstätten des Museums wissenschaftliche Erkenntnisse gewinnen sowie handwerkliche und künstlerische Fähigkeiten erproben. In Stadtgängen lernen die Teilnehmer*innen die Entwicklung der Stadt, das Zusammenleben der Menschen im Mittelalter oder die Bedeutung Frankfurts als Wahl- und Krönungsstadt von Königen und Kaisern kennen.

Öffnungszeiten
Di–Fr, 10–18 Uhr; Sa, So, 11–19 Uhr

Eintritt
8 €, ermäßigt 4 €, unter 18 Jahren frei

3

Frankfurt am Main

Porzellan Museum Frankfurt
Bolongarostraße 152, 65929 Frankfurt-Höchst
Telefon: 069 21235154
E-Mail: besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de
www.porzellan-museum-frankfurt.de

Das Porzellan Museum Frankfurt zeigt die umfangreichste, öffentlich zugängliche Sammlung von Höchster Fayencen und Porzellanen. Die Dauerausstellung „Höchste Güte und barocke Zier" erzählt die Geschichte der alten Höchster Porzellan-Manufaktur von 1746 bis heute. Ein Glanzpunkt des Museums ist die Sammlung Kurt Bechtold mit Porzellanfiguren und Geschirren mit feinen Purpur-, Blumen- und Vogelmalereien bekannter Höchster Künstler.

Öffnungszeiten
Sa, So, Feiertage, Brückentage, 11–18 Uhr

Eintritt
4 €, ermäßigt 2 €, unter 18 Jahren frei

Weitere Informationen im Veranstaltungskalender unter www.historisches-museum-frankfurt.de/veranstaltungen

1

Frankfurt am Main

Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main
Das Institut für Stadtgeschichte ist eines der bedeutendsten Kommunalarchive Deutschlands und eine der ältesten Kultureinrichtungen der Stadt Frankfurt am Main. Seit 1436 bewahrt es ihr Gedächtnis. Seine Bestände reichen vom 9. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Das Institut widmet sich der Aufgabe, das historische Erbe der Stadt Frankfurt am Main zu sammeln, zu erhalten und zugänglich zu machen. Neben der Archivarbeit vermittelt es die Geschichte der Stadt in wechselnden Ausstellungen und durch ein vielfältiges Veranstaltungsangebot. So prägt das Institut die historische Identität der Stadt mit.

Öffnungszeiten
Mo–Fr, 10–18 Uhr; Sa, So, 11–18 Uhr,
Öffnungszeiten an Feiertagen unter
www.stadtgeschichte-ffm.de

Eintritt
Eintritt in die Ausstellungen frei
Führungen: 6 €, ermäßigt 3 €
Gebuchte Gruppenführungen: 90 €
Vorträge: 4 €, ermäßigt 3 €

Aktuelle Informationen zum Veranstaltungsprogramm auf der Webseite des Instituts für Stadtgeschichte unter
www.stadtgeschichte-ffm.de

4/ Jörg Ratgeb, Rettung der Karmeliten durch König Ludwig den Heiligen

Weitere Ausstellungen
Ganzjährig
Jörg Ratgeb (um 1480–1526): Die Wandbilder im Karmeliterkloster
Seine herausragende kunsthistorische Bedeutung erhielt das mittelalterliche Karmeliterkloster durch die Wandmalereien des schwäbischen Malers Jörg Ratgeb.

12. Juli 2021 bis 3. Juli 2022
Thomas Werner: WandBild

INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE
IM KARMELITERKLOSTER
FRANKFURT AM MAIN

Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main

Münzgasse 9
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 212-38425
E-Mail: info.amt47@stadt-frankfurt.de
www.stadtgeschichte-ffm.de

Frankfurt Willy-Brandt-Platz
U-Bahn-Linien U1-U5, U8
Frankfurt Dom/Römer
U-Bahn-Linien U4, U5
Karmeliterkloster (Kornmarkt)
Straßenbahnlinien 11, 12 und 14

Bis 18. April 2021

Bewegte Zeiten: Frankfurt in den 1960er-Jahren

2/ Ostermarschaktivist*innen fordern „Fünf Minuten Verkehrsruhe für Vietnam", 13. April 1968

Frankfurt am Main befand sich in den 1960er-Jahren im Aufbruch: Großbauprojekte wie die Nordweststadt und die U-Bahn bestimmen bis heute das Bild der Stadt. Die boomende Wirtschaft zog Gastarbeiter*innen aus dem Süden Europas an. Vor Gericht standen die Täter von Auschwitz, auf den Straßen protestierten die Frankfurter*innen für die 40-Stunden-Woche und Frieden auf der Welt, gegen die Notstandsgesetze und gegen veraltete Strukturen an Universitäten und in Schulen. Diese Proteste bündelten sich in der „68er-Bewegung". Die Ausstellung zeichnet in Bildern, Dokumenten, Texten, Filmen und Objekten ein facettenreiches Bild eines bewegten Jahrzehnts.

Bis 9. Mai 2021

Eberhard Steneberg: Zwischen allen Stühlen

3/ Eberhard Steneberg, Raumplanung NW 1964

Die Ausstellung zeigt eine Retrospektive der Werke des 1996 gestorbenen Malers aus der Sammlung Lambrette. Steneberg (geboren 1914) wirkte seit 1951 in Frankfurt am Main als freier Künstler, Kunsthistoriker und Kurator. Mit seiner abstrakten Malerei schuf Steneberg einen eigenen, faszinierenden Stil. Die Abstraktion schützte sein Œuvre vor politischen oder ideologischen Zuschreibungen, aber unpolitisch war es nicht – ebenso wenig wie seine Kuratorentätigkeit. Die Ausstellung bietet Gelegenheit, den Frankfurter Künstler (erneut) zu entdecken.

27. April 2021 bis 13. Februar 2022

Abgelichtet! Stars in Frankfurt

5/ Claudia Schiffer mit Elton John in der Festhalle 1993

Wir kennen sie als Leinwandheld*innen, Sportikonen, Musikvirtuos*innen, Wortkünstler*innen, Kunstschaffende oder Erfinder*innen. Kreative, sportliche, kulturelle oder wissenschaftliche Höchstleistungen machten sie zu Stars. Die Ausstellung präsentiert Glanzstücke aus der Nachlass- und Fotosammlung des Instituts und erzählt die Geschichten bekannter Persönlichkeiten, die aus Frankfurt am Main stammten oder hier wirkten und auftraten. Treffen Sie auf Bernhard Grzimek, Claudia Schiffer, Otto Hahn, Marika Kilius, Albert Mangelsdorff, Sabrina Setlur, Liesel Christ, Kurt Halbritter, Michael Jackson, Birgit Prinz und viele mehr.

Jüdisches Museum

Bertha-Pappenheim-Platz 1
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 21235000
E-Mail: info@juedischesmuseum.de
www.juedischesmuseum.de

Willy Brandt Platz
U1,U2,U3, U4,U5
Straßenbahn 11, 12, 14

Ganzjährig

Jüdische Geschichte der Gegenwart

2/ Ariel Schlesinger, „Verwurzelt und entwurzelt" – Baumskulptur vor dem Rothschildpalais

Die Besucher*innen tauchen ein in die Vielfalt jüdischer Kulturen und erfahren mehr über die bedeutende Geschichte und die spannende Gegenwart von Jüdinnen und Juden im Zentrum Europas.
Die neue Dauerausstellung in den sanierten Räumen des Rothschild-Palais nimmt auf eine alle Sinne ansprechende Reise mit: bei einem Kaffee den amtierenden Rabbinern Frankfurts begegnen, mehr über die Unternehmungen der Familie Rothschild erfahren oder die Familie von Anne Frank, dem bekanntesten Mädchen Frankfurts, kennenlernen. Im Jüdischen Museum bietet sich die Gelegenheit, um Bekanntschaft mit Persönlichkeiten zu machen, die heute in der jüdischsten Stadt Deutschlands leben. Die erste Wechselausstellung „Die weibliche Seite Gottes", im vom „Staab Architekten" entworfenen Lichtbau, verbindet die kulturhistorische Spuren von weiblichen Elementen in den Gottesvorstellungen der drei monotheistischen Religionen mit Darstellungen in der bildenden Kunst.

Museum Judengasse

Battonnstraße 47
Telefon: 60311 Frankfurt am Main
069 21235000
E-Mail: info@juedischesmuseum.de
www.museumjudengasse.de

Frankfurt Börneplatz
Straßenbahnlinien 11, 12
Buslinien 30, 36

Ganzjährig

Über 800 Jahre jüdische Geschichte im Museum Judengasse

4/ Blick in die neue Dauerausstellung

5/ Nacht der Museen im Museum Judengasse

Das Museum Judengasse in Frankfurt am Main ist Teil eines historischen Ensembles, das über 800 Jahre deutsch-jüdische Stadtgeschichte erzählt. In der permanenten Ausstellung des Museums begegnen den Besucher*innen Objekte, die von den Festen und Bräuchen sowie dem Leben im ersten jüdischen Ghetto Europas erzählen. Mit vielen Mitmach-Stationen können ganz besonders Kinder das Leben im Mittelalter in der Judengasse nachvollziehen. Wem ein Museumbesuch nicht ausreicht, kann sein Wissen in vielen Workshops und dem Rahmenprogramm des Museums erweitern.

1

Frankfurt am Main

Jüdisches Museum
Die neue Dauerausstellung wird an einem authentischen Ort, dem historischen Wohnhaus der Familie Rothschild, präsentiert. Auf drei Etagen gibt das Museum Einblicke in die moderne Geschichte von Jüdinnen und Juden in Frankfurt am Main, einem der wichtigsten Zentren jüdischen Lebens in Europa.

Öffnungszeiten
Mi, Fr–So, 10–18 Uhr; Di, Do, 10–21 Uhr
für Schulkassen Di ab 9 Uhr

Eintritt
Familienticket: 20 €
Kombiticket: Jüdisches Museum/Museum Judengasse: 12 €, Kombiticket: Wechselausstellung + Dauerausstellung Jüdisches Museum/ Museum Judengasse: 14 €
Eintritt frei für Geburtstagskinder am Tag ihres Geburtstages. Jeden letzten Samstag des Monats (Satourday): Eintritt frei

Vegetarisch-koscheres Museumscafé
Weitere Informationen unter:
https://www.juedischesmuseum.de

3

Frankfurt am Main

Museum Judengasse
Das Museum Judengasse ist einer von zwei Standorten des Jüdischen Museums Frankfurt, das die jüdische Kultur vom Mittelalter bis in die Gegenwart beleuchtet.
Als die Stadt Frankfurt am Main 1987 ein neues Gebäude für die Stadtwerke errichten will, stößt man auf Fundamente von Häusern der ehemaligen Judengasse, dem ältesten jüdischen Ghetto Europas. Nach öffentlichen Kontroversen entsteht mit einem Teil der Funde das Museum Judengasse.

Öffnungszeiten
Di–So, 10–18 Uhr
für Schulkassen Di ab 9 Uhr

Eintritt
6 €, ermäßigt 3 €, unter 18 Jahren frei
Audioguide: 2 €, jeden letzten Samstag des Monats (Satourday): Eintritt frei
Kombiticket: Jüdisches Museum/Museum Judengasse: 12 €

Eingeschränkt barrierefrei

1

Frankfurt am Main

Museum Angewandte Kunst
Das Museum Angewandte Kunst nimmt eine Position mit Modellcharakter für zeitgemäße Museumskonzepte im 21. Jahrhundert ein. Seine weit über die Landesgrenzen ausstrahlenden themenbezogenen Ausstellungen widmen sich Mode und Design, Gegenwartskunst und Kunsthandwerk, Lebensstilen und Performativem. Es präsentiert mit seinem diskursiven Programm neue Perspektiven, Zugangsweisen und Strategien im Umgang mit seinen existierenden Sammlungen und bietet sich als Möglichkeitsraum an, als Ort für sinnliche Denk- und Erfahrungsräume im Widerstreit von Formen, Normen und Vorstellungen.

Öffnungszeiten
Di–So, 10–18 Uhr; Mi, 10–20 Uhr

Eintritt
12 €, ermäßigt 6 €, unter 18 Jahren sowie für Studierende der Goethe-Universität Frankfurt, der Frankfurt University of Applied Sciences, der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, der Städelschule und der HfG Offenbach frei

Create – Bildung und Vermittlung im Museum
Im Museum Angewandte Kunst heißt die Vermittlung Create, weil Besucher*innen dazu eingeladen sind, ihr Museumserlebnis selbst zu gestalten. Ob digital oder analog, jede und jeder setzt die eigene Welt mit den Themen des Museums in Beziehung – und schafft damit eine von unzähligen möglichen Perspektiven auf die Inhalte des Hauses. Das Vermittlungsprogramm ist deshalb ein Angebot an unsere Besucher*innen, Kinder wie Erwachsene, mit dem Gesehenen und Erlebten in den Dialog zu treten.

Anmeldung und Beratung unter
create.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de oder
per Telefon: 069 212 38522

4/ Create – du gestaltest!

museum angewandte kunst

Museum Angewandte Kunst

Schaumainkai 17
60594 Frankfurt am Main
Telefon: 069 21244539
E-Mail: info.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de
www.museumangewandtekunst.de

Frankfurt Schweizer-/Gartenstraße
Straßenbahnlinien 15, 16, Buslinie 46
Frankfurt Schweizer Platz
U-Bahn-Linien U1, U2, U3, U8

Bis 16. Mai 2021

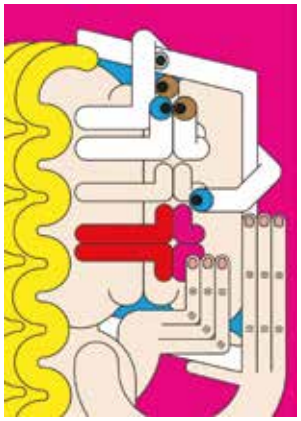
Anette Lenz. à propos

2/ Ausstellungsansicht „Anette Lenz. à propos“

Die in Paris lebende deutsche Grafikdesignerin Anette Lenz zählt zu den einflussreichsten Gestalter*innen der Gegenwart. Ihr teilweise anarchisches, immer lustvolles und experimentelles Spiel mit Typografie, Farbe, Fotografie und Film brachte außergewöhnliche Plakatserien, Bücher, Ausstellungsdesigns und visuelle Identitäten mehrerer französischer Städte, Theater und Museen hervor. In dieser ersten Einzelausstellung in Deutschland verwandelt Anette Lenz die Museumsräume in begehbare grafische Welten, die visuelle Kommunikation als sinnlich-poetischen Denkanstoß erlebbar machen.

12. März bis 9. Mai 2021

Aus heutiger Sicht. Diskurse über Zukunft



3/ Verena Mack, Facetime, 2020

Anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums richtet die Hochschule für Gestaltung Offenbach den Blick in die Zukunft. In Kooperation mit dem Museum Angewandte Kunst werden aktuelle künstlerische und angewandte Positionen aus den Lehrgebieten präsentiert. Durch die Exponate und ein umfangreiches Ausstellungsprogramm ergeben sich in Kunst und Design unvorhersehbare Interaktionen zwischen verschiedenen Akteur*innen und wechselnden Kontexten. Es entstehen neue Entwürfe zu brennenden Fragen unserer Zeit, die Diskurse über die Zukunft eröffnen.

3. Juni bis 12. September 2021

RAY Fotografieprojekte Frankfurt/RheinMain: IDEOLOGIEN

5/ Yves Sambu, Vanitas.project, 2010–2017

Bilder haben im Kontext von Diskursen, Gesellschaften, Meinungen, Identitäten und letztlich auch Weltbildern seit jeher eine rhetorische Funktion. Die internationale Triennale RAY Fotografieprojekte Frankfurt/RheinMain wird in ihrer vierten Ausgabe zum Thema IDEOLOGIEN manipulative Strukturen auch gegenwärtig erstarkender Ideologien hinterfragen und sichtbar machen. Das Museum Angewandte Kunst gehört zu den fünf Institutionen in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet, die mit ihren Ausstellungen das herausragende Potenzial zeitgenössischer Fotografie sowie der ihr artverwandten Medien in der Region verbinden.

Museum für Kommunikation Frankfurt

Museum für Kommunikation Frankfurt

Schaumainkai 53
60596 Frankfurt am Main
Telefon: 069 60600
E-Mail: mfk-frankfurt@mspt.de
www.mfk-frankfurt.de

Frankfurt Schweizer-/Gartenstraße
Straßenbahnlinien 15, 16
Frankfurt Schweizer Platz
U-Bahn-Linien U1, U2, U3, U8

Bis 29. August 2021

Back To Future. Technikvisionen zwischen Fiktion und Realität

2/ Fabrice Monteiro, Untitled #11, The Prophecy

Sie träumten von fliegenden Autos, von Städten im All und Lebenswelten unter Wasser. Die Ausstellung ist eine Bildreise zu den technischen Visionen der Zukunft von gestern, die sich kreative Vordenker*innen ausgedacht haben. In Illustrationen und Romanen, auf Postkarten und in Filmen entwarfen sie Bilder, in denen sich die Hoffnungen, Sehnsüchte, Ängste und Einwände der jeweiligen Zeit ausdrücken. Es sind phantastische Bilder und sehr konkrete Ideen – manche Visionen sind bereits selbstverständlicher Alltag geworden, andere haben auf unterhaltsame Weise am Ziel vorbeigeschossen.

4. Februar bis 13. Juni 2021

Briefe ohne Unterschrift. DDR-Geschichte(n) auf BBC Radio

3/ Anschriftenfahndungstafel

„Schreiben Sie uns, wo immer Sie sind, was immer Sie auf dem Herzen haben." Mit diesen Worten lud die BBC-Radiosendung „Briefe ohne Unterschrift", die von 1949 bis 1974 im Rahmen der Nachrichtensendung „Programm für Ostdeutschland" ausgestrahlt wurde, Hörer*innen zum Briefeschreiben ein. Die Ausstellung nimmt die Sendung zum Anlass, all die Geschichten zu erzählen, die damit verknüpft sind: Die persönlichen Schicksale der Briefeschreibenden, die der Sendungsmacher*innen, die des Rundfunks in der Nachkriegszeit und darüber hinaus die Wechselwirkungen zwischen Sendung und Gesellschaft.

Ganzjährig

Mediengeschichte|n neu erzählt!

4/ Kommunikationsgeschichten zum Anfassen

Anhand von bahnbrechenden Erfindungen, kuriosen Erlebnissen und ungewöhnlichen Schicksalen spannt die Schau auf 2.500 Quadratmetern den Bogen von der Keilschrift bis zur Datenbrille. 44 Themeninseln und über 500 Originalobjekte zeigen exemplarisch die Entwicklung entlang der vier zentralen Phänomene Beschleunigung, Vernetzung, Kontrolle und Teilhabe. An vielen interaktiven Stationen können Gäste spielerisch lernen, ihre Meinung hinterlassen oder ihr Nutzerverhalten überprüfen. Einen Ausblick auf das 21. Jahrhundert geben 21 Köpfe: Expert*innen diskutieren mögliche Trends der Kommunikation von morgen.

1

Frankfurt am Main

Museum für Kommunikation Frankfurt
Das Museum für Kommunikation gibt in seinem preisgekrönten Bau einen Überblick über die Entwicklungen der Kommunikation gestern, heute und übermorgen. Ob Workshops für Kinder, Jugendliche oder Schulklassen, Medienkreativlabs oder Rundgänge für die ganze Familie – das umfangreiche Vermittlungsangebot lädt zum Mitmachen und Experimentieren ein. Eine Besonderheit des Museums sind auch die KunstRäume, in denen Highlights der Sammlung – von Dalí über Beuys bis Lüpertz – zu sehen sind. Auf dem Museumsdach ist eine Funkstation untergebracht, die mehrmals die Woche zu besichtigen ist.

Öffnungszeiten
Di–Fr, 9–18 Uhr; Sa, So, Feiertage, 11–19 Uhr
Aufgrund der Coronasituation sind die Öffnungszeiten angepasst. Aktuelle Informationen auf unserer Webseite.

Eintritt
6 €, ermäßigt 4 €, 6 bis 18 Jahre 1,50 €, unter 6 Jahren frei, Schulklassen und Gruppen ab 10 Personen haben freitags freien Eintritt

Die Kinderwerkstatt
Die Kinderwerkstatt – unser Mitmachbereich zum Erfinden, Morsen, Basteln, Ausprobieren und Selbstaktivwerden. Das Angebot reicht von einem Kinderpostschalter über eine Seilpost und eine kleine Druckwerkstatt bis hin zur Erfinderecke, in der gebaut und konstruiert werden kann. Unsere jungen und jung gebliebenen Gäste können hier spielerisch die Wege der Kommunikation entdecken. Die Kinderwerkstatt wird durchgehend von geschulten Mitarbeiter*innen betreut.
Angebot ab 4 Jahren, Anmeldung und Beratung unter buchungen-mkf@mspt.de oder Telefon: 069 6060321

Weitere Ausstellungen
Bis 31. Januar 2021
#Feedback 5: Global Warning! – Marshall McLuhan and the Arts

8. Juli bis 14. November 20210
Kuriose Kommunikation. Das Radio in der Nussschale

1. Oktober 2021 bis 28. August 2022
OnAir – 100 Jahre Radio

5/ Ansicht Dauerausstellung

1

Frankfurt am Main

Museumsufer Frankfurt
Als einzigartiges Bau- und Kulturensemble lockt das Museumsufer Frankfurt jährlich mehr als zwei Millionen Gäste aus aller Welt in seine Ausstellungen. Konzentriert auf knapp einen Flusskilometer befinden sich 13 Museen in unmittelbarer Nähe zum Main, ebenso viele finden sich in der näheren Umgebung. Von der antiken Skulptur zum aktuellen Designermöbel, von den alten Niederländern zu Beuys, von der Stadtgeschichte zum Filmgeschehen sind es keine Jahrhunderte, sondern wenige Minuten zu Fuß.

Neubauten und Erweiterungen
In direkter Nachbarschaft zu SCHIRN KUNSTHALLE, Fotografie Forum, Frankfurter Kunstverein und MUSEUM MMK FÜR MODERNE KUNST wurde 2017 der Neubau des Historischen Museums eröffnet. Zugleich rekonstruieren historisch fundierte Nachbauten die im Zweiten Weltkrieg zerstörte Altstadt vis-à-vis zum Kaiserdom St. Bartholomäus. Das neue Dom-Römer-Quartier bietet unter anderem Platz für weitere Museen, beispielsweise das Struwwelpeter Museum. Nur einen Sprung von der Altstadt entfernt findet sich ein moderner Erweiterungstrakt am Jüdischen Museum, der im Herbst 2020 eröffnet wurde. Die weltweit einzigartige Sammlung des Goethe-Hauses erhält zudem einen neuen Präsentationsort; unmittelbar benachbart zum Geburtshaus Goethes entsteht bis 2021 das Deutsche Romantik-Museum. Spektakulär sind auch die Erweiterungen des renommierten Städel Museums, dessen Gartenhalle 2012 eingeweiht wurde, und die 2014 zwischen hohen Bankentürmen eröffnete Dependance des Museums für Moderne Kunst, der TOWER MMK.

Tipp
Mit dem MuseumsuferTicket für 21 Euro können 37 Ausstellungsorte an zwei aufeinander folgenden Tagen nach Lust und Laune besucht werden, mit der MuseumsuferCard für 89 Euro ein ganzes Jahr.

Für Kinder und Jugendliche
Für alle Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren haben ausgewählte Frankfurter Museen ein besonderes Angebot: den kostenfreien Eintritt. Zusätzlich setzt Frankfurt ein weiteres Zeichen für mehr kulturelle Teilhabe in der Stadt von klein auf mit dem Kultur- und Freizeitticket. Junge Besucher*innen unter 18 Jahren können seit Mitte 2020 kostenfrei die Dauer- und Sonderausstellungen der Frankfurter Museen und den Zoo Frankfurt besuchen. Für Frankfurter Schüler*innen, Kita-Kinder sowie Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren aus Haushalten mit einem Monatseinkommen unter 4500 Euro netto ist es kostenlos bestellbar. Für alle anderen Familien ist, unabhängig vom Wohnort, ein Ticketpreis von jährlich 29 Euro vorgesehen. Weitere Informationen unter www.freier-eintritt.museumsufer.de

MUSEUMS UFER FRANKFURT

Museumsufer Frankfurt

Aktuelle Informationen unter:
www.museumsufer.de

Bis 25. April 2021, Deutsches Architekturmuseum

BEST HIGHRISES 2020/21
Internationaler Hochhaus Preis 2020

2/ OMA Office for Metropolitan Architecture: „Norra Tornen", Stockholm

Der Internationale Hochhaus Preis 2020 präsentiert eine Auswahl aktueller Hochhausprojekte weltweit, die sich durch zukunftsweisende Gestaltung, Funktionalität, innovative Bautechnik, städtebauliche Einbindung, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit auszeichnen. Das zeitlos-wegweisende Gewinnergebäude „Norra Tornen" in Stockholm von Office for Metropolitan Architecture (OMA) steht im Zentrum der Ausstellung und wird wie die Finalisten anhand von Modellen, großformatigen Fotos, Zeichnungen und Filmen dokumentiert. Der Preis wird alle zwei Jahre vom Deutschen Architekturmuseum, der DekaBank und der Stadt Frankfurt vergeben. www.dam-online.de

Bis 30. Mai 2021, TOWER MMK

Sammlung

3/Thomas Bayrle, Rosaire, 2012

Horst Ademeit, Silvia Bächli, Sammy Baloji, Eric Baudelaire, Thomas Bayrle, Vija Celmins, Marlene Dumas, Isa Genzken, Tishan Hsu, Anne Imhof, Barry Le Va, Lee Lozano, Bruce Nauman, Cady Noland, Marcel Odenbach, Laurie Parsons, Gerhard Richter, Cameron Rowland, Thomas Ruff, Dirk Skreber, Sturtevant, Martine Syms, Abisag Tüllmann, Cy Twombly, Jeff Wall, Andy Warhol. Bekannte Arbeiten aus der Sammlung des MMK treten in Dialog mit jüngst erworbenen künstlerischen Positionen und bislang noch gar nicht oder nur selten ausgestellten Werken. www.mmk.art

1. Juni bis 24. Oktober 2021, Jüdisches Museum Frankfurt

Unser Mut. Juden in Europa 1945–48

4/ Frauen mit Kinderwägen aus dem DP-Lager Landsberg, 1945–1950

Von Białystok über Frankfurt am Main nach Amsterdam, von Berlin über Budapest nach Bari: Zum ersten Mal beleuchtet eine Ausstellung jüdische Zeitgeschichte in den Jahren nach der Schoa in einer gesamteuropäischen Perspektive. Sie erzählt von Flucht, Erinnerung, Selbstermächtigung und vom Aufbau neuen Lebens. Anhand ausgewählter Städte und Lebensgeschichten wird gezeigt, wie die Überlebenden ihr Schicksal selbst in die Hand nahmen – bei der Suche nach Angehörigen und der Schaffung neuer Netzwerke, beim Wiederaufbau der zerstörten jüdischen Gemeinden, bei der Dokumentation nationalsozialistischer Verbrechen und im Kampf gegen Antisemitismus. www.juedischesmuseum.de

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Römerberg
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 299882-0
E-Mail: welcome@schirn.de
www.schirn.de

Frankfurt Dom/Römer
U-Bahn-Linien 4, 5
Frankfurt Römer/Paulskirche
Straßenbahnlinien 11, 12, 14

5. Februar bis 16. Mai 2021

MAGNETIC NORTH. MYTHOS KANADA IN DER MALEREI 1910–1940

Uralte Wälder in entlegenen Regionen, majestätische Ansichten der Arktis, die Magie der Nordlichter: Die Malerei der kanadischen Moderne entwirft ein mythisches Kanada. Die SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT zeigt erstmals in Deutschland Hauptwerke aus den großen Sammlungen Kanadas. Dabei werden die Werke einer kritischen Revision unterzogen, die indigene Perspektiven einbezieht und Fragen der nationalen Identitätsbildung aufwirft.
Mehr Infos auf SCHIRN.DE

2/ Lawren S. Harris, Lake and Mountains, 1928

12. Februar bis 16. Mai 2021

GILBERT & GEORGE. THE GREAT EXHIBITION

Seit über einem halben Jahrhundert schaffen Gilbert & George gemeinsam Kunst. Die SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT widmet dem bildgewaltigen und bisweilen provokativen Universum des exzentrischen Londoner Künstlerduos eine umfangreiche Retrospektive mit Werken von 1971 bis 2019.
Mehr Infos auf SCHIRN.DE

3/ Gilbert & George, LEAFAGE, 1988

8. Oktober 2021 bis 13. Februar 2022

PAULA MODERSOHN-BECKER

Keine andere deutsche Künstlerin der klassischen Moderne hat in der öffentlichen Wahrnehmung einen solch legendären Status erreicht wie Paula Modersohn-Becker (1876–1907). Mit rund 120 Gemälden und Zeichnungen aus allen Schaffensphasen präsentiert die SCHIRN einen aktuellen Blick auf das Œuvre von Paula Modersohn-Becker, das zentrale Tendenzen der Moderne vorwegnahm und in seiner zeitlosen Qualität bis heute in seinen Bann zieht.
Mehr Infos auf SCHIRN.DE

4/ Paula Modersohn-Becker, Selbstbildnis am 6. Hochzeitstag, 25. Mai 1906

Frankfurt am Main

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT
Die SCHIRN ist eines der renommiertesten Ausstellungshäuser Europas. Seit ihrer Gründung 1986 wurden mehr als 260 Ausstellungen realisiert. Die SCHIRN präsentiert mit prägnanter Stimme brisante Themen sowie aktuelle Aspekte künstlerischer Œuvres aus einer zeitgenössischen Position. Als Ort der Entdeckungen bietet sie den Besucher*innen beides: ein originäres, sinnliches Ausstellungserlebnis sowie eine aktive Teilnahme an der kulturellen Diskussion.

Öffnungszeiten
Di, Fr–So, 10–19 Uhr; Mi, Do, 10–22 Uhr

Eintritt
Die Eintrittspreise variieren je nach Ausstellung. Weitere Informationen auf www.schirn.de

Das Parkhaus Dom/Römer mit unmittelbarem Zugang zur Altstadt liegt direkt unterhalb der SCHIRN.

Die SCHIRN liegt zwischen Dom und Römer – im Herzen von Frankfurt am Main direkt neben der rekonstruierten neuen Altstadt, nur wenige Minuten vom Frankfurter Museumsufer entfernt und mit öffentlichen Verkehrsmitteln einfach zu erreichen. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten und ein vielfältiges, gastronomisches Angebot sind in unmittelbarer Nachbarschaft zu finden.

1

Frankfurt am Main

SENCKENBERG Naturmuseum
Im SENCKENBERG Naturmuseum beginnt eine Reise durch vier Milliarden Jahre Erdgeschichte: Welche Lebewesen krochen, flogen und stampften einst über unseren Planeten? Wie ist Leben auf der Erde entstanden und wie waren die damaligen Bedingungen? Auf eindrucksvolle Weise entführt das SENCKENBERG Naturmuseum in eine Welt, in der viele außergewöhnliche und seltene Ausstellungsstücke die Fantasie großer und kleiner Besucher*innen beflügeln. Dinosaurier, Wale, Elefanten, eine bunte Vogelwelt und Meerestiere warten neben weiteren Riesen und Zwergen aus dem Tier- und Pflanzenreich darauf, entdeckt zu werden.

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do, Fr, 9–17 Uhr; Mi, 9–20 Uhr
Sa, So, Feiertage, 9–18 Uhr
an bestimmten Feiertagen geschlossen
Informationen unter
museumfrankfurt.senckenberg.de

Eintritt
10 €, von 6 bis 15 Jahren 5 €
Familienticket 25 €, für Mitglieder der Senckenberg Gesellschaft Eintritt frei

Führungs- und Veranstaltungsprogramm
Unser pädagogisches Team vermittelt verständlich und spannend naturwissenschaftliche Themen und ermöglicht so einen einzigartigen Einblick in die Vielfalt unserer Erde.

Gruppenführungen zzgl. Eintritt
Schul- und Kindergartengruppe (max. 10 Teilnehmer*innen inkl. Begleitpersonen) 30 €
Erwachsenengruppe (max. 10 Personen) 40 €
Familienkleingruppe (max. 5 Personen) 30 €

Weitere Informationen auf
museumfrankfurt.senckenberg.de/bildungsangebote

Das Museum wird aktuell modular modernisiert und erweitert. Vier neue Bereiche entstehen im Rahmen des Projekts „Neues Museum“: Mensch, Erde, Kosmos und Zukunft. „Meeresforschung“ und „Tiefsee“ (seit September 2020) und „Korallenriff“ (ab Sommer 2021) sind die ersten neuen Themenräume im 2. Obergeschoss, das zukünftig den Lebensräumen der Erde gewidmet sein wird.

SENCKENBERG
world of biodiversity

SENCKENBERG Naturmuseum

Senckenberganlage 25
60325 Frankfurt am Main
Telefon: 069 7542-0
E-Mail: info@senckenberg.de
museumfrankfurt.senckenberg.de

Frankfurt Bockenheimer Warte
(Senckenbergmuseum)
U-Bahnen U4, U6, U7
Straßenbahn 16
Buslinien 32, 36, 50, 75

Ab 9. April 2021

Edmonds Urzeitreich – Die Dinograbung geht weiter

2/ Präparatorin Zsofia Hajdu bei der Arbeit im Pavillion, der vom Künstlerkollektiv YRD.Works für die Grabung errichtet wurde.

Ab April 2021wird im SENCKENBERG Naturmuseum wieder live gegraben. Besucher*innen können erleben, wie Fossilien entdeckt werden. Rund 500 Zahn- und Knochenfunde verschiedener Dinosaurierarten wie T. rex, Triceratops, Pectinodon und Edmontosaurus haben die Präparator*innen aus einem riesigen Gesteinsblock, der eigens aus den USA antransportiert wurde, schon freigelegt. Das 20 Quadratmeter große „Bonebed“ aus der Lance-Formation in Wyoming ist reich an Dinosaurierknochen und weiteren Versteinerungen. Umgesetzt wird das weltweit einmalige Projekt gemeinsam mit dem Wyoming Dinosaur Center Thermopolis, dem Frankfurter Kunstverein sowie National Geographic und unterstützt durch die Lipoid-Stiftung. Weitere Informationen: https://www.nationalgeographic.de/edmonds-urzeitreich

Ab Sommer 2021

Neuer Themenraum Korallenriff

3/ Präparatorin Anna Frenkel fertigt das Modell Octopus cyanea an.

Das SENCKENBERG Naturmuseum Frankfurt eröffnet im Sommer 2021 den neuen Themenraum „Korallenriff“ im Rahmen des Umbauprojekts „Neues Museum“. Korallenriffe zählen zu den artenreichsten und produktivsten Ökosystemen der Erde. Die Vielfalt der faszinierenden Organismen mit ihren leuchtenden Farben wird in der neuen Ausstellung erlebbar. Mehr als 1.000 Objekte sind in der Inszenierung eines indopazifischen Korallenriffs zu sehen: von Igelfischen und einer Meeresschildkröte in der Putzerstation über tanzende Haarsterne bis hin zu einem Schwarm Weißspitzen-Riffhaie auf der Jagd. Und auch die anthropogene Bedrohung des Riffes und die Komplexität verschiedenster Interaktionen zwischen Mensch und Riff werden thematisiert.

Städel Museum

Schaumainkai 63
60596 Frankfurt am Main
Telefon: 069 605098-200
E-Mail: info@staedelmuseum.de
www.staedelmuseum.de

Schweizer Platz
U-Bahn-Linien U1, U2, U3, U8
Otto-Hahn-Platz
Straßenbahnlinien 15, 16

19. Mai bis 5. September 2021

FREI. SCHAFFEND. Die Malerin Ottilie W. Roederstein

2/ Ottilie W. Roederstein, Selbstbildnis mit weißem Hut, 1904, Städel Museum, Frankfurt am Main

Ottilie W. Roederstein (1859–1937) widmete ihr ganzes Leben der Kunst. Als freischaffende Porträtmalerin gehörte sie zu den erfolgreichsten Künstlerinnen ihrer Zeit. 1902 erwarb das Städel als erstes Werk einer zeitgenössischen Künstlerin Roedersteins Gemälde „Lesende alte Frau". Heute ist die Malerin trotz ihrer regen Ausstellungstätigkeit und ihres einstigen Renommees einem größeren Publikum nahezu unbekannt. Das Städel Museum zeigt nach mehr als 20 Jahren ihre erste Werkschau in Deutschland und gibt mit etwa 75 Gemälden und Zeichnungen einen konzentrierten Überblick über die künstlerische Entwicklung der stilistisch äußerst wandelbaren Malerin.

6. Oktober 2021 bis 30. Januar 2022

Nennt mich Rembrandt! Durchbruch in Amsterdam

3/ Rembrandt Harmensz van Rijn, Selbstbildnis mit Samtbarett und einem Mantel mit Pelzkragen, 1634, Staatliche Museen zu Berlin, Gemäldegalerie, Berlin

Wie eroberte der junge Rembrandt den Kunstmarkt in Amsterdam? Die Ausstellung beleuchtet die ersten zwei Jahrzehnte des Künstlers und seinen Aufstieg zu internationalem Ruhm in der Handelsmetropole. Dabei tritt Rembrandts Kunst erstmals in einen unmittelbaren Dialog mit Meisterwerken seiner älteren, gleichaltrigen und jüngeren Konkurrenten. Die Auseinandersetzung mit jenen prägte seine künstlerische Entwicklung wie auch seine unternehmerischen Ambitionen. Es war genau diese anregende Atmosphäre, die den jungen Künstler aus Leiden zu dem weltberühmten Meister machte, der er bis heute ist: Rembrandt.

1

Frankfurt am Main

Städel Museum
1815 als bürgerliche Stiftung von dem Bankier und Kaufmann Johann Friedrich Städel begründet, gilt das Städel Museum als älteste und renommierteste Museumsstiftung in Deutschland. Die Vielfalt der Sammlung bietet einen nahezu lückenlosen Überblick über 700 Jahre europäische Kunstgeschichte – vom frühen 14. Jahrhundert über die Renaissance, den Barock und die klassische Moderne bis in die unmittelbare Gegenwart. Insgesamt umfasst die Sammlung des Städel rund 3.100 Gemälde, 660 Skulpturen, über 5.000 Fotografien und über 100.000 Zeichnungen und Grafiken.

Öffnungszeiten
Di, Mi, Fr, Sa, So, 10–18 Uhr; Do, 10–21 Uhr

Eintritt
Die Eintrittspreise variieren je nach Ausstellung.

Weitere Informationen unter
www.staedelmuseum.de

Liebieghaus Skulpturensammlung

Schaumainkai 71
60596 Frankfurt am Main
Telefon: 069 605098-200
E-Mail: info@liebieghaus.de
www.liebieghaus.de

Schweizer Platz
U-Bahn-Linien U1, U2, U3, U8
Otto-Hahn-Platz
Straßenbahnlinien 15, 16

5/ Besucher vor der „Athena des Myron"

Ein vielfältiges Ausstellungsprogramm ergänzt die Sammlungspräsentation. Mit umfangreichen Forschungsprojekten – wie zuletzt der Ausstellung „Bunte Götter – Golden Edition. Die Farben der Antike" – zieht das Liebieghaus ein großes Publikumsinteresse auf sich und überzeugt die Fachwelt. Des Weiteren veranlasste die international renommierte Skulpturensammlung bereits zeitgenössische Künstler wie William Kentridge oder Jeff Koons, ihre Werke in einen Dialog mit der 5.000 Jahre überspannenden Sammlung zu setzen. Flankiert werden die Sonderausstellungen und Sammlungspräsentationen von einem vielseitigen Veranstaltungs- und Vermittlungsangebot für Groß und Klein.

4

Frankfurt am Main

Liebieghaus Skulpturensammlung
Inmitten eines der schönsten Gärten Frankfurts befindet sich die Liebieghaus Skulpturensammlung – ein Museum von internationalem Rang. In einer einzigartigen Kulisse, der ehemaligen Villa des Barons von Liebieg, findet die Begegnung mit rund 3.000 Skulpturen vom alten Ägypten bis zum Klassizismus statt. Bis in die kleinsten Winkel unter dem Turmdach des historischen Gebäudes gelangt man bei der Erkundung der 5.000 Jahre umfassenden Geschichte der Bildhauerkunst.

Öffnungszeiten
Di, Mi, 12–18 Uhr; Do, 10–21 Uhr
Fr–So, 10–18 Uhr

Eintritt
Die Eintrittspreise variieren je nach Ausstellung;
Weitere Informationen unter www.liebieghaus.de

1

Frankfurt am Main

Stoltze-Museum der Frankfurter Sparkasse
Am ehemaligen Krönungsweg der deutsch-römischen Könige und Kaiser zwischen Dom und Römer erinnert das 1978 gegründete Stoltze-Museum der Frankfurter Sparkasse an den politisch interessierten Autor, Demokraten und Republikaner Friedrich Stoltze. In Anlehnung an Stoltzes Hauptwerk, die satirische Wochenzeitschrift „Frankfurter Latern", präsentiert sich die Ausstellung zu Leben und Werk Friedrich Stoltzes in typischem Zeitungslayout. Das ganze Gebäude Markt 7 erstrahlt bei Dunkelheit wie eine von einer Kerze erleuchtete Laterne.

Öffnungszeiten
Mo–So, 10–18 Uhr
Infos zu den aktuellen Öffnungszeiten unter www.frankfurter-sparkasse.de/stoltze

Eintritt
Eintritt frei

Das Stoltze-Museum ist weitgehend barrierefrei. Die Sonderausstellung ist leider nur über fünf Stufen erreichbar.

3/ Stoltze-Museum der Frankfurter Sparkasse

Stoltze-Museum der Frankfurter Sparkasse
Stiftung der Frankfurter Sparkasse 1822

Stoltze-Museum der Frankfurter Sparkasse

Markt 7
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 26414006
E-Mail: petra.breitkreuz@frankfurter-sparkasse.de
www.frankfurter-sparkasse.de/Stoltze

Frankfurt Dom/Römer
U-Bahn-Linien 4, 5
Frankfurt Römer/Paulskirche
Straßenbahnlinie 11, 12

19. April 2021 bis 31. März 2022

„Ihm zum Ruhm und dauerndem Gedächtniß" 125 Jahre Denkmalbrunnen für Friedrich Stoltze

2/ Denkmal auf dem Hühnermarkt 2018

Zu seinen Lebzeiten gehörte der Schriftsteller Friedrich Stoltze (1816–1891) zu den bekanntesten Persönlichkeiten Frankfurts. Sein Werdegang und seine Verdienste werden in der Dauerausstellung in Bild, Wort und Ton chronologisch dargestellt. Die Anteilnahme am Tod des beliebten Lokalpoeten und Satirikers war überwältigend. Alles was Rang und Namen hatte, schloss sich dem Trauerzug der Frankfurter Bevölkerung an. Allen voran Oberbürgermeister Franz Adickes und prominente Weggefährten wie Leopold Sonnemann.
Schon unmittelbar nach dem Tod Friedrich Stoltzes wurde der Ruf laut, den verdienten Mundartdichter, Freiheitsdenker und Demokraten mit einem Denkmal zu ehren. In guter Frankfurter Tradition nahmen die Bürgerinnen und Bürger selbst das Projekt in die Hand. Die neue Sonderausstellung, die in zwei Ausstellungsräumen im Hinterhaus der „Goldenen Waage" untergebracht ist, zeichnet die spannende Geschichte des Denkmalbrunnens von den ersten Plänen bis zur Rückkehr auf den Hühnermarkt in der neuen Frankfurter Altstadt nach. Im Zweiten Weltkrieg wie durch ein Wunder nahezu verschont, zierte das Denkmal mit der imposanten Büste Friedrich Stoltzes seitdem verschiedene Plätze, bis es im September 2017 an seinen angestammten Platz in Stoltzes Quartier zurückkehren konnte. Vom Hühnermarkt aus ist das Monument nur wenige Schritte von Stoltzes Geburtsort und vom Stoltze-Museum der Frankfurter Sparkasse entfernt.

4/ Postkarte vom Hühnermarkt mit Denkmal Ende der 1930er-Jahre

Verkehrsmuseum Frankfurt am Main

Rheinlandstraße 133
60529 Frankfurt am Main
Telefon: 069 21323131 oder 069 21323039 (während der Öffnungszeiten)
E-Mail: mail@verkehrsmuseum.info
www.verkehrsmuseum.info

Frankfurt Rheinlandstraße
Straßenbahnlinie 12
Buslinien 51, 62, 68, 78

5. September 2021

Frankfurter Tag der Verkehrsgeschichte

Bereits zum 18. Mal findet der Frankfurter Tag der Verkehrsgeschichte statt. Neben Fahrten mit historischen Bussen und Straßenbahnen durch das Frankfurter Stadtgebiet besteht die Möglichkeit, mit Dampfzügen des Feldbahnmuseums durch den Rebstockpark sowie mit einem Zug der historischen Eisenbahn entlang des Mainufers zu fahren.

3. April und 11. Dezember 2021

Express-Fahrten für Familien

An den Samstagen nach Ostern und Nikolaus verkehren mehrere historische Straßenbahnen und Omnibusse als „Osterhasen-" bzw. „Nikolaus-Express" aus unterschiedlichen Frankfurter Stadtteilen in Richtung Verkehrsmuseum. Auf die kleinen Fahrgäste wartet bei beiden Fahrten eine österliche bzw. weihnachtliche Überraschung.

2/ Historische Straßenbahn als „Nikolaus-Express"

Weltkulturen Museum

Schaumainkai 29–37
60594 Frankfurt am Main
Telefon: 069 21231510
E-Mail: weltkulturen.museum@stadt-frankfurt.de
www.weltkulturenmuseum.de

Frankfurt Schweizer Platz
U-Bahn-Linien U1, U2, U3, U8
Frankfurt Schweizer-/Gartenstraße
Straßenbahnlinien 15, 16
Buslinie 46

1. April 2021 bis 30. Januar 2022

GRÜNER HIMMEL, BLAUES GRAS. Farben ordnen Welten

4/ Kayapó Txukarramãe, Armringe, Pará, Brasilien. Sammlung Weltkulturen Museum

Unsere Welt(en) sind voller Farben, aber nicht alle Kulturen sehen das Gleiche. Während die biologischen Grundlagen der Farbwahrnehmung überall dieselben sind, können die Bedeutungen und Assoziationen kulturell mitunter stark voneinander abweichen. Anhand von Sammlungsobjekten u. a. aus Neuguinea, dem Amazonas-Gebiet, Tibet und Java setzt sich die Ausstellung mit der Materialität der Farben und Ansätzen der Sprach- und Symbolforschung auseinander.

29. April bis 18. Juli 2021

HIDDEN IN PLAIN SIGHT. Vom Unsichtbarmachen und Sichtbarwerden

Die Ausstellung erprobt, wie dekoloniale Vermittlungspraxis durch multiperspektivische Zugänge neue Betrachtungsweisen im Museum möglich machen kann. Unter Einbeziehung von künstlerischen Arbeiten setzt sie sich mit der Herkunftsgeschichte von Objekten, mit Fragen von Ordnungssystemen sowie inhaltlichen Lücken in Bücherregalen und kollektivem Erinnern auseinander.

1

Frankfurt am Main

Verkehrsmuseum Frankfurt am Main
An der Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 12 in Schwanheim befindet sich ein Schmuckstück der Frankfurter Museumslandschaft. Die Dauerausstellung „Von der Pferdebahn bis zur Neuzeit" bietet einen umfassenden Überblick der Entwicklung des Frankfurter Nahverkehrs und lässt anhand der liebevoll restaurierten Originalexponate Geschichte wieder Wirklichkeit werden. Auf einem fast 4.000 Quadratmeter umfassenden Rundgang „drinnen und draußen" sind die Besucher*innen zum Entdecken, Erinnern, Erzählen und Erleben aufgefordert. Höhepunkte des Museums bilden ein Pferdebahnwagen der Frankfurter Trambahngesellschaft aus dem 19. Jahrhundert und eine Dampflok von 1900. Doch auch ein Blick in die Zukunft wird gewagt.

Öffnungszeiten
So, Feiertage, 10–17 Uhr
An Weihnachten und zum Jahreswechsel abweichende Öffnungszeiten. Weitere Informationen unter: www.verkehrsmuseum.info

Eintritt
3 €, von 4 bis 14 Jahren 1 €
Schüler*innen, Student*innen, Senior*innen 2 €

3

Frankfurt am Main

Weltkulturen Museum
Das Weltkulturen Museum, untergebracht in drei Gründerzeitvillen am Museumsufer, ist ein zentraler Ort der interdisziplinären Zusammenarbeit. Mit seinen wechselnden Ausstellungen, Veranstaltungen und einem reichhaltigen Vermittlungsangebot fördert es den interkulturellen Austausch und Verständnis für andere Kulturen. Das Museum verfügt über eine Sammlung von ca. 65.000 Objekten aus allen Kontinenten und Inselstaaten sowie mehr als 100.000 ethnografischen Fotografien und Filmen und eine öffentliche Bibliothek mit 50.000 internationalen Büchern und Zeitschriften.

Öffnungszeiten
Di–So, 11–18 Uhr; Mi, 11–20 Uhr

Eintritt
7 €, ermäßigt 3,50 €

1

Friedberg

Wetterau-Museum
Das Wetterau-Museum blickt auf eine über 100-jährige Sammlungsgeschichte zurück und versteht sich heute als ein lebendiges Museum für Friedberg und die Wetterau. Einen Schwerpunkt bilden die archäologisch überlieferten Kulturen in der Wetterau von der Steinzeit bis ins frühe Mittelalter, wobei die Epochen der Kelten und der Römer besonderen Raum einnehmen. Ausgewählte Exponate beleuchten in der stadtgeschichtlichen Abteilung die Geschichte von Burg und Stadt Friedberg. Weitere Ausstellungen zeigen die Entwicklung der ländlichen Arbeitswelt in der Wetterau von 1800 bis 1950 sowie einen Friedberger Kolonialwarenladen.

Öffnungszeiten
Di–Fr, 9–12 und 14–17 Uhr
Sa, 14–17 Uhr
So, Feiertage, 10–17 Uhr

Eintritt
4 €, ermäßigt 2 €, Familienticket 8 €
Unter 6 Jahren frei

4/ Blick in die Mikwe Friedberg

Mikwe Friedberg
Judengasse 20
Die um 1260 erbaute monumentale Mikwe (rituelles Tauchbad im Judentum) von 25 Metern Tiefe ist unter den wenigen erhaltenen mittelalterlichen Mikwen in Europa die eindruckvollste. Im selben Haus befindet sich eine Ausstellung und Dokumentation zur Geschichte der jüdischen Gemeinde Friedbergs.

Öffnungszeiten
Di–Fr, 9–12 und 14–17 Uhr
Sa, 14–17 Uhr; So, 10–12 Uhr und 14–17 Uhr

Eintritt
2 €, ermäßigt 1 €, Familienticket 4 €
Unter 6 Jahren frei

Wetterau-Museum

Haagstraße 16
61169 Friedberg (Hessen)
Telefon: 06031 88215
E-Mail: wetteraumuseum@friedberg-hessen.de
www.wetterau-museum.de

Friedberg Kaiserstraße
Buslinien FB-01, FB-03, FB-10, FB-30, FB-31, FB-32, FB-33, FB-34, FB-40, FB-70, FB-71, 362, 363, AST FB-32
Friedberg Bahnhof
RMV-Bahnlinien RB16, RE30,RB40, RB41, RB46, RB47, RB48, RB49, RE98, RE99, S-Bahn-Linie S6

5. März bis 12. September 2021

Arp, Fontana, Goepfert, Nay
Die Sammlung Fritz Usinger

2/ Arbeit von Hans Arp, 1952

3/ Arp und Usinger (r.) in Hannover 1955

Fritz Usinger (1895–1982), Lyriker, Essayist und Träger des Georg-Büchner-Preises 1946, stand in jungen Jahren und dann wieder in den Jahrzehnten nach 1945 in engem Austausch mit zeitgenössischen bildenden Künstler*innen. Der persönliche Kontakt und die Beschäftigung mit dem jeweiligen Werk mündete in zahlreiche Essays und Eröffnungsreden, insbesondere über Ernst Wilhelm Nay und Hans Arp. Durch den intensiven Austausch mit den Künstler*innen, für die Usinger Gesprächspartner, Interpret und teils auch Mentor war, wurde Usinger schließlich auch zum Sammler ihrer Kunst. So finden sich neben Arbeiten von Arp und Nay Werke von Hermann Goepfert und Lucio Fontana sowie zahlreicher weiterer Künstlerinnen und Künstler in der Sammlung. Insgesamt umfasst diese Sammlung über 200 Werke. In der Ausstellung wird ein Querschnitt durch die Sammlung gezeigt, wobei neben den bekannten Namen auch unbekanntere Künstler*innen vorgestellt werden, die für Usinger wichtig waren oder für die Usingerer wichtig war. Der persönliche Austausch wird durch Briefwechsel dokumentiert, die Zusammenarbeit mit den Künstler*innen durch seine Essays. Diese sind teils in Monografien oder Ausstellungskatalogen über die Künstler*innen, teils in Essay-Bänden Usingers erschienen.

10. Oktober 2021 bis 29. Mai 2022

Jüdisches Leben in der Wetterau heute

Als Beitrag zum Jubiläumsjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland" 2021 richtet die Ausstellung im Wetterau-Museum den Blick auf das jüdische Leben heute. Wo artikuliert sich jüdisches Leben, wo wird es sichtbar, wo steht es in der heutigen Gesellschaft? Diesen und anderen Fragen geht die Ausstellung nach und versucht, mit Objekten, Fotografien und Texten etwas vom jüdischen Leben in der Wetterau heute zu zeigen. Zentraler Ort ist die Jüdische Gemeinde Bad Nauheim mit der 1927–29 erbauten Synagoge, in der unmittelbar nach der Befreiung 1945 wieder Gottesdienste stattfanden, während im benachbarten Friedberg nach der Auslöschung der jüdischen Gemeinde 1942 nicht mehr an das über 700 Jahre währende jüdische Leben angeknüpft werden konnte. Heute besuchen Juden aus Friedberg ebenso wie aus anderen Orten der Wetterau die Bad Nauheimer Synagoge, manche orientieren sich nach Frankfurt am Main.

Schiffsmühle Ginsheim am Rhein

An der Schiffsmühle 1
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 0157 3705 2722
E-Mail: info@schiffsmuehle-ginsheim.de
www.schiffsmuehle-ginsheim.de

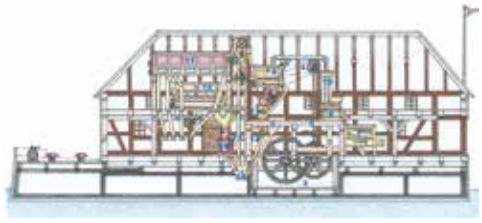
Bouguenais-Allee
Buslinie 56, 60

4. September bis 6. Oktober 2021

Wiederauferstehung eines Industriedenkmals – die Rekonstruktion der letzten Rheinschiffsmühle

2/ Ankunft am Liegeplatz

3/ Das historische Vorbild, um 1910



4/ Konstruktionszeichnung

Am Anfang stand eine Vision: Eine Schiffsmühle, im 19. Jahrhundert in großer Zahl auf vielen europäischen Flüssen zu sehen, sollte neu entstehen. Möglichst authentisch und mit einer funktionsfähigen Einrichtung, um den Besucher*innen ein anschauliches Bild von der damaligen Mühlentechnik und von der wirtschaftlichen Bedeutung des Müllergewerbes zu vermitteln. Die Ausstellung zeigt, wie durch die Hartnäckigkeit einer Handvoll Idealisten, durch eine große Resonanz in der Bevölkerung sowie die Unterstützung vieler Sponsoren und Helfer die Vision zur Realität wurde. Sie beginnt mit der mühsamen Spurensuche nach Dokumenten und Erinnerungsstücken sowie dem Versuch, trotz dürftiger Faktenlage den Arbeitsablauf in einer solchen Mühle zu verstehen. Die Beschaffung von original erhaltenen Mühlengeräten aus der Zeit um 1900 und die ingenieurmäßige Planung und Modellentwicklung für eine Rekonstruktion führten schließlich zum professionellen Nachbau, der dann in einer Rekordzeit von nur sechs Monaten auf einer Werft in Speyer erfolgte. Vor zehn Jahren wurde die äußerlich fertige Schiffsmühle unter großer Anteilnahme der Bevölkerung an ihren heutigen Liegeplatz verbracht. Die eigentliche Arbeit stand noch bevor: die Instandsetzung und Inbetriebnahme der komplizierten historischen Geräte im Inneren. Das Ergebnis dieser Arbeit wird bei einer Führung durch die Schiffsmühle eindrucksvoll sichtbar.

1

Ginsheim-Gustavsburg

Schiffsmühle Ginsheim am Rhein
Über mehrere Jahrhunderte hinweg arbeiteten Schiffsmühlen im Rheinstrom vor Ginsheim. Bis zu 21 dieser schwimmenden Kleinbetriebe zur Getreideverarbeitung waren hier gleichzeitig verankert, bevor sie der aufkommenden Industrialisierung und dem wachsenden Schiffsverkehr weichen mussten. Die rekonstruierte Ginsheimer Schiffsmühle ist in ihrer Größe und Ausstattung einmalig in Europa. Funktionsfähige Geräte aus der Zeit um 1900 zur Getreidereinigung, zum Mahlen, Sieben und zum Materialtransport werden im Rahmen einer Führung vorgeführt und erklärt.

Öffnungszeiten
März-Okt: Sa, So, 14–18 Uhr
Nov, Jan–Feb: 1. und 3. So im Monat, 14–15 Uhr
Für Gruppen nach Absprache (telefonische Anmeldung erforderlich)

Eintritt
4 €, ermäßigt bis 18 Jahre 1 €
Der Eintrittspreis beinhaltet eine etwa einstündige Führung.

5/ Ansicht vom Ufer

Die reizvollen Rheinauen in der Umgebung laden zu Wanderungen und Radtouren ein; zum Beispiel mit der Fähre zur Rheininsel Langenau oder entlang des Winterdeiches ins Ried.

6/ Steinmahlgang

1

Glauburg

Keltenwelt am Glauberg
Mit Museum, Archäologischem Park und Forschungszentrum verfolgt das Archäologische Landesmuseum Hessen ein innovatives Wissenschafts- und Vermittlungskonzept. Der Schwerpunkt liegt auf der Erforschung der keltischen Kultur der Eisenzeit sowie der Vermittlung archäologischer Methoden. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei auf den erlebnispädagogischen Charakter der Angebote gelegt. Informationen zu Führungen und Events unter www.keltenwelt-glauberg.de

Öffnungszeiten
März–Okt, Di–So, 10–18 Uhr
Nov–Feb, Di–So, 10–17 Uhr

Eintritt
7 €, ermäßigt 5 €
Von 6 bis 18 Jahren 3 €
Unter 6 Jahren frei
Familienticket 14 €

Keltenwelt am Glauberg

Am Glauberg 1
63695 Glauburg
Telefon: 06041 823300
E-Mail: anfragen@keltenwelt-glauberg.de
www.keltenwelt-glauberg.de

Glauburg-Glauberg Bahnhof
RMV-Bahnlinie RB34

26. März bis 31. Oktober 2021

HAMMER! Handwerken wie Kelten und Römer

2/ HAMMER! Handwerken wie Kelten und Römer

3/ Herstellung einer Öllampe

Die Ausstellung erlaubt einen spannenden Blick in die Werkzeugkisten der Kelten und Römer. Mit Hilfe nachgebauter Gegenstände, großformatiger Zeichnungen im Comic-Stil und Filmen wird der gesamte Herstellungsprozess ausgewählter archäologischer Fundstücke aus Hessen nachvollziehbar gemacht. Interaktive Stationen zum Nachdenken und Ausprobieren verdeutlichen nicht nur einem jungen Publikum, wie pfiffig die technischen Lösungen keltischer und römischer Handwerker waren. Viele ihrer Werkzeuge und Verfahren werden weltweit noch immer angewendet – weil sie einfach (und) genial sind. Eine Sonderausstellung des Römerkastells Saalburg.

Gutenberg-Museum
Liebfrauenplatz 5, 55116 Mainz
T 06131 1226-40/-44
www.gutenberg-museum.de

Öffnungszeiten
Dienstag–Samstag 9–17 Uhr
Sonntag 11–17 Uhr

Das Gutenberg-Museum

Erleben Sie die Geschichte von Buch und Schrift „live“: Zwei originale Gutenberg-Bibeln gehören zu den Schätzen des Museums. In der rekonstruierten Gutenberg-Werkstatt wird stündlich demonstriert, wie zu Gutenbergs Zeiten gedruckt wurde.

Wechselnde Sonderausstellungen zeigen Beispiele historischer und moderner Buch- und Druckkunst und Typografie und spannen den Bogen ins 21. Jahrhundert. Im Druckladen, der museumspädagogischen Abteilung des Museums, kann jeder unter fachkundiger Anleitung selbst setzen und drucken.

Gutenberg-Museum
Mainz

Landeshauptstadt
Mainz

Stadtmuseum Groß-Gerau

Am Marktplatz 3
64521 Groß-Gerau
Telefon: 06152 716295
E-Mail: juergen.volkmann@gross-gerau.de
www.gross-gerau.de

Groß-Gerau Marktplatz
Buslinien 22, 41, 42, 61, 63, 65, 675

22. Mai bis 29. August 2021

Vor Ort: Die Römer Auf Esch – Kastell, Vicus, Gräberfeld

2/ Römeraktion Auf Esch, 2007

Bilderschüsseln, Steinskulpturen und vielfältiges Alltags- und Militärgerät sind in der Dauerausstellung zur Römerzeit im Stadtmuseum zu bestaunen. Dort, wo die archäologischen Zeugnisse gefunden wurden, im heutigen Stadtteil Auf Esch, ist mittlerweile ein Neubaugebiet entstanden, das in seiner Ausdehnung nahezu identisch ist mit dem ehemaligen Vicus, dem Kastell und dem Gräberfeld der Römer. Die Ausstellung soll den Bogen vom Stadtmuseum in das Neubaugebiet spannen und an diesen beiden Orten den heutigen Bewohner*innen die spannende römische Vergangenheit visuell erlebbar machen.

22. Oktober 2021 bis 13. März 2022

Wilhelm Altheim und Gerd Winter – Klassisch/Modern

3/ Wilhelm Altheim (1871–1914), Aufbruch, Öl/Lw. 1914

4/ Gerd Winter (*1951), Sinfonisch, Mischtechnik/Lw., 2020

Unter den Künstlern, die in Groß-Gerau geboren wurden, gelebt oder gewirkt haben, ragen zwei besonders heraus: Wilhelm Altheim (1871–1914) und Gerd Winter (*1951). Beide eint, dass sie – im Abstand von 100 Jahren – ihre Ausbildung an der Städelschule in Frankfurt am Main erhalten haben. Während Altheim um 1900 in klassischer Manier ein realistisches Bild der Welt der kleinen Leute vornehmlich im ländlichen, aber auch im städtischen Umfeld zeichnete, hat sich Gerd Winter seit den 1980er-Jahren der Farbfeldmalerei gewidmet und seine Auffassung kontinuierlich weiterentwickelt. Beiden Künstlern schenkt das Stadtmuseum in seiner Sammlungsarbeit besondere Aufmerksamkeit und möchte der Öffentlichkeit anlässlich beider Geburtstage die Neuerwerbungen und auch viele „alte Bekannte“ präsentieren.

1

Groß-Gerau

Stadtmuseum Groß-Gerau
1989 wurde das Stadtmuseum als Nachfolger des Heimatmuseums Gerauer Land im ehemaligen AOK-Gebäude am Marktplatz eröffnet. Es zeigt drei Dauerausstellungen: „Wir waren dabei – Groß-Gerau 1920–1990“, „Groß-Gerau zur Römerzeit“ und das Wilhelm-Altheim-Kabinett. Im Erdgeschoss finden wechselnde Ausstellungen zu Archäologie, Stadtgeschichte und zeitgenössischer Kunst sowie zahlreiche kulturelle Veranstaltungen statt.

Öffnungszeiten
Mi, Sa, 10–12 Uhr; Do, 14–17 Uhr
So, 13–17 Uhr

Eintritt
3 €, von 6 bis 17 Jahren 1,50 €

Die Stadt Groß-Gerau
Die Kreisstadt Groß-Gerau ist Mittelpunkt in der historisch gewachsenen Kulturlandschaft des nördlichen hessischen Rieds. Seit 1398 mit Marktrechten versehen, bietet Groß-Geraus Innenstadt ein vielgestaltiges, attraktives Ambiente für Einkäufe, Entdeckungstouren und zahlreiche Möglichkeiten zur Einkehr in Cafés und Gastronomie. In Groß-Gerau verbinden sich der besondere Reiz der Riedlandschaft und die Urbanität des Rhein-Main-Gebietes. Dies lässt sich bei einem Rundgang durch die Stadt, einem Besuch im Stadtmuseum und einem Gang über das „Ebbelwoipäädsche“ als Teil des Regionalparks RheinMain erleben.

5/

1

Großostheim

Bachgaumuseum im Nöthigsgut
Zusammen mit der Gemeinde betreibt der Geschichtsverein Bachgau im Nöthigsgut dieses Regionalmuseum. Nach Renovierung und Erweiterung wird seit 2008 auf ca. 1.100 Quadratmetern eine Vielzahl von Exponaten aus der Geschichte des Bachgaus gezeigt. Zu besichtigen sind in verschiedenen Abteilungen Funde aus der Frühgeschichte, ein Lapidarium (Torbogen, Grenzsteine), Exponate zu den Themen Volksfrömmigkeit (Flügelaltäre), Handwerk (Seiler, Zimmermann, Schmied, Sattler u. v. m.), Landwirtschaft (Ölmühle), Brauwesen, Weinbau mit Küferei, bürgerliches Wohnen, Geschichte der Bekleidungsindustrie, Glas und Keramik, Militaria und Spielzeug.

Öffnungszeiten
So, 14–17 Uhr
Gruppentermine nach Vereinbarung

Eintritt
2 €, unter 14 Jahren frei

Außerdem können Sonderführungen an weiteren Tagen sowie museumspädagogische Angebote angefragt werden.
Ansprechpartner über die Gemeinde Großostheim, Telefon: 06026 5004-0

3/ Der Marktplatz aus der Vogelperspektive

Der Markt Großostheim
Der Mittelpunkt des Bachgaus liegt reizvoll zwischen Mainebene und Odenwaldausläufern. Der Cent Bachgau gehörte seit 1278 zum Kurfürstentum Mainz. Herzstück des historischen Ortskerns mit vielen Fachwerkhäusern ist der weitläufige Marktplatz. Er beherbergt das Nöthigsgut mit Bachgaumuseum und Gotischem Haus. In der prächtigen St. Peter und Paul-Kirche befindet sich der berühmte Beweinungsaltar von Tilman Riemenschneider. Gemütliche Gaststätten bieten Weine heimischer Winzer und die Biere der größten Privatbrauerei Bayerns an. Im Ortskern sind Führungen für Gruppen möglich, nach Absprache mit kleiner Weinprobe.

BACHGAUMUSEUM IM NÖTHIGSGUT

Bachgaumuseum

Marktplatz 1
63762 Großostheim
Telefon: 06026 998499
E-Mail: info@bachgaumuseum.de
www.bachgaumuseum.de

Großostheim Marktplatz
Buslinie K 54

4. Januar bis 12. Dezember 2021

Apotheke im Wandel der Zeiten – Sammlung Apotheker Wolfgang Loh

2/ Miniaturapotheke mit Sammelobjekten

Die liebevoll zusammengestellte Sammlung von Apotheker Wolfgang Loh, der bis zu seinem Ruhestand die Apotheke am Markt in Großostheim geführt hat, beinhaltet fast ausschließlich Stücke aus seinem Privatbesitz. Ausgestellt sind pharmazeutische Arbeitsgeräte aus vergangenen Jahrhunderten, Bücher und Bildmaterial zum Thema. Bei Führungen wird der jeweilige Verwendungszweck der alten Geräte und der verwendeten Grundmaterialien, die z. B. für die Herstellung eines Medikaments erforderlich waren, im Zusammenhang mit dem historischen Hintergrund erklärt. Zusätzlich sind Vorträge über die Entwicklungsgeschichte des Gesundheitswesens und Workshops geplant. Apotheker Wolfgang Loh zeigt, wie er in seiner Praktikantenzeit in den 1960er-Jahren Pillen, Salben, Zäpfchen, Pulver und Teemischungen hergestellt hat. Im Workshop dürfen Kinder unter Anleitung Pfefferminz-Rotuli herstellen und abwiegen.

4/ Ölgemälde „Apotheke am Markt zur Biedermeierzeit“

4. Januar bis 12. Dezember 2021

150 Jahre Postkarte

Die erste Postkarte wurde am 1. Oktober 1869 im ehemaligen Österreich-Ungarn verschickt. Aus der umfangreichen Sammlung des Bachgaumuseums sind reine Textkarten, Feldpostkarten aus den Kriegen, aber auch neuere Postkarten zu sehen.

Winni´s Puppenhaus Museum

Eisenbahnstraße 14
63512 Hainburg
Telefon: 06182 5188 u. 01577 2387691
E-Mail: info@puppenhaus-museum.de
www.puppenhaus-museum.de

Hainburg-Hainstadt Feuerwehr
Buslinien OF-86, AST OF-81 (nur So)
Hainburg-Hainstadt Bahnhof
RMV-Bahnlinien RE85, RB86
Buslinien 567 (Mo–Sa), AST OF-81 (nur So)

Ganzjährig

Eine Welt im Kleinen …

2/ Blick in die Ausstellung

Alles fing an mit der Geburt seiner Enkelin im Jahr 2001. Opa Winni begann damit, ihr ein Puppenhaus zu bauen. Damals ahnte noch niemand, dass mit diesem ersten Puppenhaus der Grundstein für das jetzige Puppenhaus-Museum gelegt wurde. Klein-Lara reklamierte einige „Baumängel" und Winni baute das Häuschen mehrfach um. Als es dann endlich fertig war, baute er weitere Häuser. Es sind wirklichkeitsnah erbaute Häuser von traditionell über ausgefallen bis zu modern, vom Hotel über Bäckerei und Fleischerei bis hin zur Schmiede, wunderschöne Herrenhäuser aus der guten alten Zeit und viele Details aus dem Alltag. Nach vielen Ausstellungen, bei der die Begeisterung der Besucher*innen groß war, beschlossen Winni und seine Frau, ein Museum zu eröffnen.

RadWerk Klein-Auheim

Gutenbergstr. 7
63456 Hanau/Klein-Auheim
Telefon: 06181 702 18 28
E-Mail: info@HGV-Klein-Auheim.de
www.radwerk-hanau.de

Odenwaldbahn Bahnhof Klein-Auheim

Juli und August 2021

Rennräder von Technobull

4/Technobull Mountainbike

Aus der Dietesheimer Technik-sammlung von Bruno Schmück kommen die Rennräder der Marke Technobull. Sie wurden von Heinz Günter Sattler aus Hausen zwischen 1970 und 1998 individuell für die Besitzer*innen gebaut. Diese Räder konnten bis zu 4.500 Mark kosten. Im Museum im RadWerk wird seine Sammlung erstmals gezeigt.

Oktober 2021

Bilder von Andreas Wald

5/ Werk III IG Farben

Der Klein-Auheimer Künstler Andreas Wald malt imaginäre industrielle Architektur. Man erlebt Aquarelle einzelner Fassaden, Fronten von Gebäudekomplexen, Szenarien von Plätzen. Aber auch sehr realistisch gemalte Tiere und Pflanzen zeigen sein Können. Andreas Wald wird an den Sonntagen im Oktober in der Ausstellung zum Gespräch anwesend sein.

1

Hainburg-Hainstadt

Winni´s Puppenhaus Museum
Das Museum der anderen Art eröffnete im Oktober 2016. Von den über 500 Exponaten sind 80 Prozent handgefertigt, befinden sich nicht hinter Glas und halten Geschichten parat. Die ältesten Puppenhäuser sind aus dem Jahr 1841, die neueren aus 2012. Für Gruppen gibt es eine Tagestour mit Museumsbesuch, Mittagessen und anderen Highlights zum kleinen Preis. In der Adventszeit findet ein Nikolaus-Suchspiel statt, in der Osterzeit werden Schoko-Osterhasen gesucht. Ein Besuch bietet Spaß und Freude für Jung und Alt. Nach Absprache finden Workshops für Kinder in Winni's Puppenhauswerkstatt statt.

Öffnungszeiten
Sa, So, 11–17 Uhr; Mo–Fr nach Vereinbarung
Sommerpause 31. Juli bis 22. August
Winterpause 20. Dezember bis 10. Januar

Eintritt
2 €, ermäßigt 1 €

3

Hanau/Klein-Auheim

RadWerk Klein-Auheim
Im RadWerk ist eine Kulturstätte mit buntem Angebot gemeinsam handelnder Partner entstanden. Zusammen mit dem Heimat- und Geschichtsverein Klein-Auheim e.V. (HGV) bieten der Fachbereich Kultur der Stadt Hanau, die Schlepperfreunde, die Eisenbahnfreunde, Günters Ratladen und Café&Genuss ein innovatives Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm. Der HGV präsentiert seine Sammlung zusammen mit der weltgrößten Sammlung an Bauer-Rädern (Sammlung Schulisch der Stadt Hanau). Neben Gruppenführungen und Kursangeboten für Schulklassen können auch Kindergeburtstage und Kulturveranstaltungen gebucht werden.

Öffnungszeiten
Sa, So, 13– 17 Uhr

Eintritt
3 €, ermäßigt 2 €, Kinder 1 €, Familie 6 €

Aktionen der RadWerk-Partner an den Sonntagen von April bis Oktober

1

Hanau

Deutsches Goldschmiedehaus Hanau
Das Deutsche Goldschmiedehaus Hanau gehört zu den bedeutendsten Ausstellungszentren der Gold- und Silberschmiedekunst in Deutschland. Wechselnde Ausstellungen zu nationalen und internationalen Künstlergruppen, Schmuck- und Gerätgestaltern zeigen spannende und abwechslungsreiche Positionen in der zeitgenössischen Schmuckkunst. Zudem werden schmuckhistorische und ethnologische Themen ferner Zeiten und Länder aufgegriffen.
Ein umfangreiches Begleitprogramm rundet den Besuch ab. Führungen am Sonntag und nach Vereinbarung, Schmuckdiskurse sowie Vorträge ergänzen das Angebot.

Öffnungszeiten
Di–So, 11–17 Uhr

Eintritt
4 €, ermäßigt 2 €, Familienticket 8 €
Unter 6 Jahren frei

Kinderworkshops
Highlights für die kleinen Besucher*innen sind die Workshops, bei denen Kinder und Jugendliche nach Voranmeldung mit den Werkzeugen und Techniken des Goldschmieds vertraut gemacht werden. Unter Anleitung ausgebildeter Goldschmied*innen wird Schmuck nach eigenen Entwürfen angefertigt.
Feste Termine für Workshops in den Schulferien können Sie der Homepage entnehmen.

Weitere Ausstellungen
31. Januar bis 7. April 2021
Pas de deux – Schmuck von Sylke Klopsch und Helen Friesacher

11. Juli bis 2. September 2021
Ebbe Weiss – Weingart. Schmuck

4. März bis 8. April 2021
Schmuckmarktpreisträgerin 2019: Tanja Zessel

Gesellschaft für Goldschmiedekunst e.V.
Deutsches Goldschmiedehaus Hanau

Deutsches Goldschmiedehaus Hanau

Altstädter Markt 6
63450 Hanau
Telefon: 06181 256556
E-Mail: gfg-hanau@t-online.de
www.goldschmiedehaus.com

Hanau Freiheitsplatz
Buslinien 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 12, 560, 562, 563, 564, 565, 566, MKK22, MKK23, MKK31, MKK33, MKK52, MKK53, MKK54, AST 3, AST 9, AST MKK31, AST MKK32

18. April bis 4. Juli 2021

Der Reiz des Minimalen – Carl Dau. Schmuck und Objekte

2/ Carl Dau. Miniatur „e 1", Edelstahl, Farbe

Als junger Mann fuhr Carl Dau mehrere Jahre zur See, ehe er seine spätere Frau traf und Goldschmied lernte. Nach der Meisterprüfung an der Staatlichen Zeichenakademie in Hanau und weiteren Studien in Berlin schlossen sich mehrere Jahre als Lehrer an. Um zur Praxis zurückzufinden, gründete er eine kleine, exklusive Schmuckmanufaktur, die in interessierten Kreisen für ihr klares, schnörkelloses Design schnell bekannt wurde. Eine Krönung seiner Arbeit sind seine großformatigen farbigen Wandobjekte, die auch Teil der Ausstellung sein werden.

12. September bis 10. November 2021

Ulrike Kleine-Behnke. Silke Trekel. Material. Form. Schmuck.

3/ Ulrike Kleine-Behnke, Brosche, Silber getrieben, Holz
Silke Trekel, Brosche „Strömung": Porzellan, Silber, 2017

Geprägt durch die Hallesche Schule, in deren Kontext und Tradition die Arbeiten von Ulrike Kleine-Behnke und Silke Trekel entstanden, zeigt die Ausstellung Werke von stark skulpturaler Ausrichtung und einer sensiblen Auseinandersetzung mit Form und Material. Beide Künstlerinnen verbindet eine Schmuckauffassung, die sich im Mut zum großen Format und ihrem Verständnis von Schmuck als körperbezogene Kleinplastik widerspiegelt. Die Formen müssen wachsen, brauchen Zeit, was maßgeblich durch den Diskurs mit dem Material und dem daraus resultierenden Prozess der Formgebung bestimmt wird.

18. November 2021 bis 13. Februar 2022

BRUNO MARTINAZZI – Ein Künstlerphilosoph im Schmuck

4/ Bruno Martinazzi, Halsschmuck „Quiel Piegare", Gold 20K, 1999

Mehr als 100 Arbeiten, darunter bislang unbekannte Raritäten aus dem Archiv Bruno Martinazzi (1923 Turin – 2018 Ansedonia) in Turin, werfen in dieser Ausstellung Licht auf die zentralen Leitideen des Goldschmiedes und Bildhauers. Sie spiegeln eine Ästhetik, die sich zwischen Moderne und Klassizität ansiedelt, die unvergängliche Schönheit, tiefgründige Überlegungen und ungewöhnliche Formgebung vereint. Seine Werke sind weltberühmt und doch immer wieder aufs Neue zu entdecken.

MUSEEN DER STADT HANAU

GRIMMS MÄRCHENREICH HANAU

Historisches Museum Hanau Schloss Philippsruhe & GrimmsMärchenReich

Philippsruher Allee 45
63454 Hanau
Telefon: 06181 2951718 oder 2951799 (Verwaltung)
E-Mail: museen@hanau.de
www.museen-hanau.de

Hanau Schloss Philippsruhe
Buslinien 5, 10, MKK23

Verlängert bis 27. Juni 2021

Leben im Krieg – Perspektiven auf den Zweiten Weltkrieg und sein Ende vor 75 Jahren

2/ Führerappell vor dem Altstädter Rathaus, 1. Mai 1938

Die Ausstellung nimmt den 75. Jahrestag der Zerstörung Hanaus am 19. März 1945 zum Anlass für eine interaktive Ausstellung. Dabei werden neben den wesentlichen Entwicklungslinien in und durch den Zweiten Weltkrieg bis in die Nachkriegszeit vor allem schlaglichtartig die unterschiedlichen Lebensbedingungen der Menschen in Hanau beleuchtet. Erstmals werden die erinnerungskulturellen Entwicklungen nach 1945 betrachtet und bis an die Jetztzeit herangeführt.

April bis Juli 2021

Franziska Becker – 4. Ludwig Emil Grimm-Preis für Karikatur 2021

3/ Franziska Becker im Atelier

Franziska Becker ist nach Hans Traxler, Greser & Lenz und F. W. Bernstein die erste Frau, die den Preis erhält. Ludwig Emil Grimm, der „Malerbruder" von Jacob und Wilhelm Grimm, war auch ein bedeutender Karikaturist. Zusammen mit dem caricatura museum frankfurt wird im Schloss Philippsruhe von April bis Juli 2021 eine Werkschau zu Ehren Beckers gezeigt.

Ab Herbst 2021

Moderne Zeiten in Hanau – Gewerbe, Kunst und Industrie

5/ Reinhold Ewald, Nackte mit Leoparden, Email und Messing, 1920er-Jahre

Im Umfeld der Hanauer Zeichenakademie pulsierte von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die 1930er-Jahre ein hochklassiges Milieu der Kunstschaffenden. In der Verschränkung von Akademie, Kunstgewerbebetrieben und industriellem Aufstieg der Stadt schufen weit über Hanau hinaus bekannte Künstler*innen wie der Bildhauer August Gaul, die Schmuckfirma Kreuter, die Malerin Eugenie Bandell oder die Designer Wilhelm Wagenfeld und Christian Dell bedeutende Kunstwerke bzw. Gebrauchsgegenstände. Mit der Präsentation wird auch die restaurierte „Lange Galerie" mit klassizistischen Wandmalereien wieder zugänglich.

1

Hanau

Historisches Museum Hanau Schloss Philippsruhe & GrimmsMärchenReich
Ein kleines Versailles am Main: 1701 wurde Philippsruhe von Graf Philipp Reinhard von Hanau-Lichtenberg als barocke Sommerresidenz am Ufer des Mains im französischen Stil erbaut. Landgraf Friedrich Wilhelm von Hessen-Kassel zu Rumpenheim ließ es von 1875 bis 1880 modernisieren. Seit 1967 befindet sich im Corps de Logis das Historische Museum mit Papiertheatermuseum (Umbau bis 2022) und das Familien-Mitmach-Museum GrimmsMärchenReich. In den prächtigen Räumen werden Kunst und Kunsthandwerk aus Hanau und Europa präsentiert. Im Schlosscafé Marie in der Beletage kann man das elegante Ambiente des Schlosses genießen.

Öffnungszeiten
Di–So, 11–18 Uhr

Eintritt
4 €, ab 6 Jahren 1 €, Familienticket 8 €, Gruppe 3 €/Person, Preisänderungen vorbehalten

Programmänderungen vorbehalten

4/ GrimmsMärchenReich

Das Brüder-Grimm-Mitmach-Museum für die ganze Familie
Die großen und kleinen Besucher*innen werden im ersten Stock von Schloss Philippsruhe selbst zu aktiven Märchenentdeckern, ganz nebenbei zum Märchenexperten und schließlich selbst zum Märchenmacher. Natürlich lernt man im GrimmsMärchenReich auch jede Menge über die bekanntesten Söhne der Stadt: Den drei in Hanau geborenen Brüdern Jacob, Wilhelm und dem Malerbruder Ludwig Emil Grimm ist ein Raum des Museums gewidmet, in dem man durch die Grimm'schen Kinderaugen auch das Hanau des ausgehenden 18. Jahrhunderts entdecken kann.

1

Hanau

Museum Großauheim
Das Museum Großauheim hat sein Domizil im früheren Elektrizitätswerk mit Badehaus. Die Kunstabteilung zeigt herausragende Werke des Bildhauers August Gaul und des Malers August Peukert. Die Präsentation der Industriegeschichte spannt einen Bogen von der Landtechnik und Industrialisierung mittels Dampfkraft bis zur heutigen High-Technology „Made in Hanau". In der Maschinenhalle ist die Energieerzeugung bis hin zu den erneuerbaren Energien nachgestellt. Die interaktive Klangkunst des Leipziger Künstlers Erwin Stache ist im Dialog mit den Dampfmaschinen in der Maschinenhalle erlebbar.

Öffnungszeiten
Sa, So, 11–17 Uhr

Eintritt
3 €, ermäßigt 1 €, Familienticket 6 €
Gruppe 2 €/Person

Die Ausstellungsbereiche sind bedingt barrierefrei.

Weitere Ausstellungen
Herbst 2021
Angeworben – Angekommen?
Arbeitsmigration in Großauheim und Umgebung 1955-1960

Programmänderungen vorbehalten

4/ Blick in die Ausstellung

7/ Die Maschinenhalle des Museums Großauheim.

MUSEEN
DER STADT
HANAU

Museum Großauheim – Kunst und Industriegeschichte

Pfortenwingert 4
63457 Hanau
Telefon: 06181 573763 oder 06181 295 1799 (Verwaltung)
E-Mail: museen@hanau.de
www.museen-hanau.de

Hanau-Großauheim Spessartstraße
Buslinie 7
Hanau-Großostheim Rochusplatz
Buslinien 6, 566, AST 6A

Bis 6. Juni 2021

Der Wald des Leopoldo Richter

2 u. 3/ Leopoldo Richter, Hockende im Dschungel und Aktstudie

Die Ausstellung „Der Wald des Leopoldo Richter" zeigt erstmals Werke des Abenteurers, Wissenschaftlers und Künstlers in seinem Geburtsort Großauheim. Der vielfältige Künstler (1896 in Großauheim – 1984 in Bogotá) übersiedelte zwischen den Weltkriegen nach Südamerika und wurde dort ein Experte für bestimmte Dschungelinsekten und -gebiete. Seine Konstitution und Geduld erlaubte ihm lange Erkundungen im Urwald zwischen Kolumbien und Chile. Dort beobachtete, bestimmte und zeichnete er erstmals eine Reihe von Insekten. Bald verdiente er sich das Vertrauen der indigenen Bevölkerung. Heute ist jener Dschungel weitgehend der Modernisierung gewichen. Leopoldo Richters künstlerisches Werk ist heute eine wichtige Zeugenschaft über das spannende Verhältnis von Mensch und Wald.

Bis 20. Juni 2021

August Gaul. Weil es mich freut. Plastik und Grafik zum 150. Geburtstag

5 u. 6/ Pinguingruppe, August Gaul, 1911, und Sicherndes Reh, August Gaul, 1913

Der weltweit geachtete Bildhauer August Gaul wurde 1869 in Großauheim geboren. Er war Vorstandsmitglied der Berliner Sezession, bewegte sich im Kreis der künstlerischen und literarischen Avantgarde, war Freund und Wegbereiter zahlreicher Protagonisten und gilt als bedeutendster Tierbildner der Moderne. Zu seinem 150. Geburtstag widmet das Museum Großauheim dem Künstler eine Sonderschau mit dem eigenen Sammlungsbestand und Leihgaben aus regionalen Sammlungen. Gezeigt werden Werke in Bronze, Stein, Keramik, Böttgersteinzeug und Porzellan sowie Skizzen, Modelle und zahlreiche grafische Arbeiten des Künstlers. Ein umfangreiches Begleitprogramm für Kinder und Erwachsene umrahmt die Jubiläumsschau.

MUSEEN
DER STADT
HANAU

Museum Schloss Steinheim
Regionale Archäologie und Stadtgeschichte Steinheims

Schlossstraße 9
63456 Hanau-Steinheim
Telefon: 06181 659701 oder 06181 2951799 (Verwaltung)
E-Mail: museen@hanau.de
www.museen-hanau.de

Hanau-Steinheim Altstadt
Buslinie 4

Bis 19. Dezember 2021

700 Jahre Stadtrechte Steinheim
IDENTITÄT – GESCHICHTE – OBJEKTE

2/ Steinheim um 1646, nachkolorierter Kupferstich auf Papier, Matthaeus Merian der Jüngere, aus: „Topographia Hassiae et Regionum Vicinarum"

3/ Blick in die Ausstellung „700 Jahre Stadtrechte". Der Raum „Identität".

5/ Blick in die Ausstellung „700 Jahre Stadtrechte". Der Raum „Objekte"

In der Zeit der Globalisierung wird die Fragestellung nach Herkunft und Identität wieder sehr präsent. Woher kommen wir, was prägt uns, wo ist unser Lebensmittelpunkt? Insbesondere Städte und Ballungsgebiete erscheinen als große Anziehungspunkte, Kommunen verfügen über ein reichhaltiges Kulturangebot, bieten Arbeitsplätze sowie eine gute Infrastruktur. Und sie sind identitätsbildender Lebensmittelpunkt. Urbane Gebilde existieren schon seit über 6.000 Jahren. Denken wir an die Poleis der griechischen Antike oder die ersten römischen Metropolen. In Zentraleuropa brachte das Mittelalter einen regelrechten Städteboom mit vielen Neuerungen im sozialen Zusammenleben, Handel, Gerichtsbarkeit und Migration. Steinheim am Main erhielt 1320 von König Ludwig IV. dem Bayern die Stadtrechte verliehen, konnte ab diesem Zeitpunkt wachsen und an Bedeutung gewinnen.
In der Sonderausstellung wird Steinheim facettenreich betrachtet und dargestellt. Die Besucher*innen werden angeregt, sich mit der Identität Steinheims auseinanderzusetzen. Anhand von archäologischen Funden wird chronologisch auf die Entwicklung des Ortes eingegangen, wobei die Verleihung des Stadtrechtsprivilegs in den Mittelpunkt rückt. Durch eine Vielzahl von gesammelten Objekten und Leihgaben werden interessante und bisher eher unbekannte Geschichten und Besonderheiten zur Historie der Stadt und ihrer Einwohner*innen erlebbar.

1

Hanau

Museum Schloss Steinheim
Inmitten der Altstadt von Steinheim befindet sich Schloss Steinheim. Die Burg, erstmalig erwähnt im Jahr 1222, war rund 370 Jahre im Besitz des Kurfürstentums Mainz. 1808 und 1813 erfolgten Umbauten im klassizistischen Stil, die das heutige Erscheinungsbild des Baus prägen. Seit 1986 befindet sich im Schloss das Museum für regionale Archäologie und Stadtgeschichte Steinheim.

Öffnungszeiten
Sa, So, 11–17 Uhr
Di–Fr Gruppentermine nach Vereinbarung

Eintritt
3 €, ermäßigt 1 €, Familienticket 6 €
Gruppe 2 €/Person

4/ Blick in die Ausstellung „700 Jahre Stadtrechte". Der Raum „Geschichte"

Die Hanauer Museumslandschaft
Zu den Städtischen Museen zählen das Historische Museum Hanau Schloss Philippsruhe mit GrimmsMärchenReich und Papiertheatermuseum (Umbau bis 2022), das Museum Schloss Steinheim und das Museum Großauheim. Darüber hinaus laden das Deutsche Goldschmiedehaus, das Hessische Puppen- und Spielzeugmuseum, das Besucherzentrum und die Burgruine im Staatspark Wilhelmsbad, das Hessische Forstmuseum „Alte Fasanerie", das Heimatmuseum Mittelbuchen, die Museumseisenbahn e.V., die Stiftung Eisenbahnbetriebswerk und das RadWerk in Klein-Auheim zum Besuch ein.

1

Hanau-Wilhelmsbad

Hessisches Puppen- und Spielzeugmuseum Hanau-Wilhelmsbad
Im Arkadenbau des Staatsparks Wilhelmsbad gibt es neben einer Dauerausstellung auch regelmäßige Sonderausstellungen und viel Möglichkeit, um selbst aktiv zu werden. Mit seinem Veranstaltungsprogramm bietet das Museum auf 900 Quadratmetern ein abwechslungsreiches Angebot für alle Altersklassen. Einzigartig ist die umfangreiche Antikensammlung, aber auch der Sammlungsschwerpunkt Japan, eine große Blechspielzeugabteilung oder das größte Miniaturkaufhaus der Welt. Neben Gruppenführungen und Bildungsangeboten für Schulen können auch Kindergeburtstage oder kleinere Empfänge gebucht werden.

Öffnungszeiten
Di–Fr, 10–13 und 14–17 Uhr
Sa, So, Feiertage, 10–17 Uhr

Eintritt
3,50 €, ermäßigt 2 €, Familienticket 7 €

Hessisches Puppen- und Spielzeugmuseum

Parkpromenade 4
63454 Hanau-Wilhelmsbad
Telefon: 06181 86212
E-Mail: info@hpusm.de
www.hpusm.de

Hanau Bismarckturm
Buslinien 1, 9, MKK-31, MKK-32

Bis September 2021

Es rattert, dampft und schnauft – Spielzeugeisenbahnen

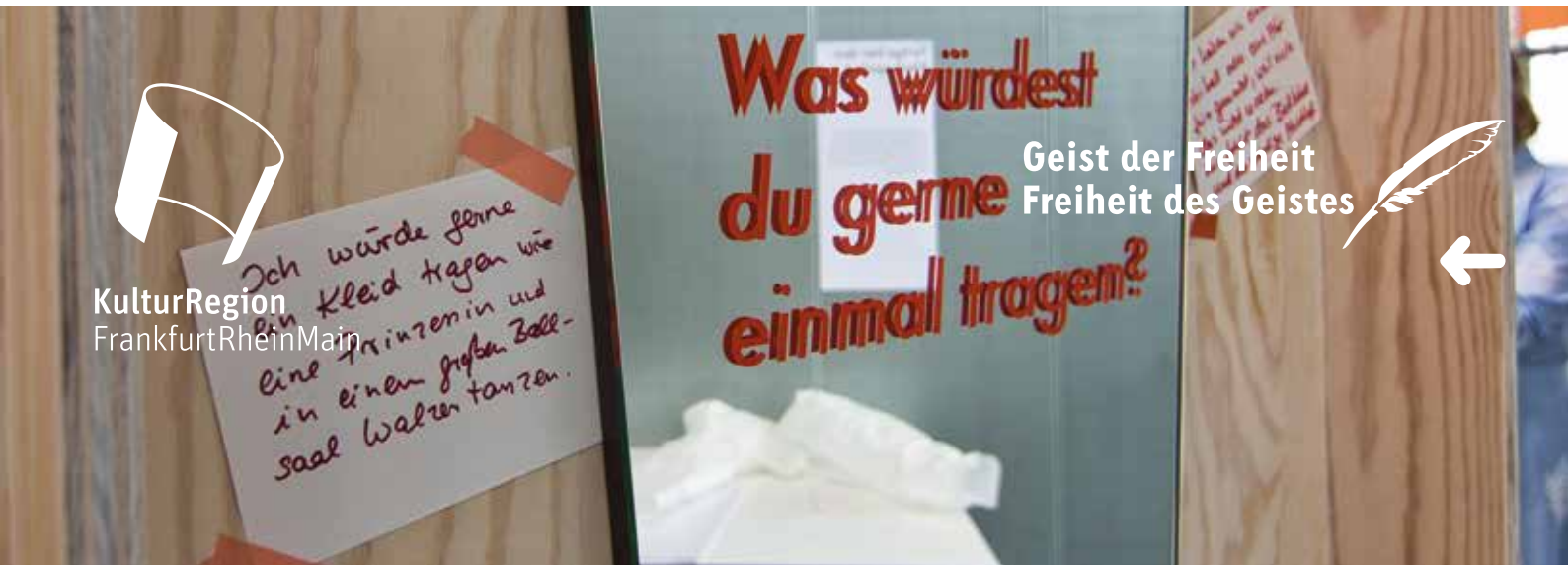
2/ Distler Fliegender Hamburger

Gezeigt wird die Entwicklung der „Spielzeugeisenbahn“ vom einfachen Spielzeug hin zum Modell, bei dem auch die Anzahl der Nieten am Kessel stimmt. Es geht über alle Spurweiten von Null bis Z und alle namhaften Hersteller von dampf-, uhrwerk- und elektrisch betriebenen Eisenbahnen. Doch nicht alles ist hinter Glas. Regelmäßige Schau-und Spieltage in der „Wilhelmsbader Regenpromenade“ laden zum Staunen und Mitmachen ein. An den „Märklin H0“-Tagen können Besucher*innen gerne ihre Schätze aus dem Keller holen und hier Dampf (analog) machen.

Ab Oktober 2021

Juliana – Ein Jahrhundert in Puppen

Juliana von Oranien-Nassau (1909–2004) war nicht nur Königin der Niederlande und hatte familiäre Wurzeln in Hessen, sie war auch leidenschaftliche Puppensammlerin. Seit ihrer Geburt bekam sie Puppengeschenke aus aller Welt, aus der niederländischen Bevölkerung genau wie später auf ihren Auslandsreisen oder von Diplomaten. Anhand der Puppen und deren Trachten nimmt das Museum Besucher*innen mit auf einer Reise durch die Geschichte des 20. Jahrhunderts.



Kleidung, Freiheit, Identität

Mobiler Kleiderschrank auf Tour

Info & Tourdaten unter
Tel. 069 2577-1777 oder

Gefördert durch
Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

HEIMAT- UND GESCHICHTSVEREIN e.V
HEUSENSTAMM

Museum im Haus der Stadtgeschichte Heusenstamm

Eckgasse 3a
63150 Heusenstamm
Telefon: 06104 65477
E-Mail: vorstand@hgv-heusenstamm.de
www.hgv-heusenstamm.de

Heusenstamm Herrnstraße
Buslinien OF-30 (Mo.–Sa.), X19, AST OF-38
Heusenstamm Bahnhof
S-Bahn-Linie S2
Buslinien OF-30 (Mo–Sa), OF-95, X19, 651, AST OF-38

Ganzjährig

800 Jahre Heusenstammer Geschichte

2/ Der Beginn einer Erfolgsgeschichte

Illustrierte Texttafeln, ergänzt durch erlesene Ausstellungsstücke, erzählen die 800-jährige Geschichte der Stadt im Kontext der Weltgeschichte. Hervorgehoben wird dabei stets, wie sich dies im Schicksal von Heusenstammer Bürger*innen widerspiegelt. Das Prunkstück der Ausstellung ist ein Altar aus der Spätrenaissance, der bis 1925 in der Alten Kapelle des heutigen Stadtteils Rembrücken aufgestellt war. Sein wechselvolles Schicksal ist ein Spiegelbild der geschichtlichen Abläufe.

Ganzjährig

Kraft des Glaubens

4/ Detail aus einem barocken Sakristeischrank

Die Ausstellung „800 Jahre Heusenstammer Geschichte“ wurde im Jahr 2015 um die Abteilung „Kraft des Glaubens“ erweitert. Sie widmet sich in drei Abteilungen den „Zeugen“, „Zeugnissen“ und „Wurzeln“ des Glaubens. Das Leben konkreter Zeugen aus der Geschichte zeigt, wie das lokale Glaubensleben entstand und sich entwickelte. Zeugnisse sind Kirchen, Wegkreuze und soziale Einrichtungen, aber auch Bibeln, Kirchenbücher und Taufschalen aus den Heusenstammer Kirchen. Wurzeln des Glaubens, beginnend mit der Zeit des Alten Testaments, werden auf die Geschichte Heusenstamms bezogen. Mithilfe eines Digiguide-Systems können Besucher*innen über ein mobiles Endgerät zusätzliche Informationen zu den Exponaten abrufen.

1

Heusenstamm

Museum im Haus der Stadtgeschichte
Das Museum wurde 2011, zum 800-jährigen Jubiläum der urkundlichen Ersterwähnung Heusenstamms, auf dem Grundstück der ehemaligen Scheune des Zehnthauses eröffnet. Die Ausstellung im ersten Stock des sanierten Gebäudes präsentiert die Besonderheiten der Ortsgeschichte personenbezogen und lebendig durch Hördokumente, Videopräsentationen sowie interaktive Stationen.

Öffnungszeiten
Jeden 1. Sonntag im Monat, 14–17 Uhr, bei Veranstaltungen des Heimat- und Geschichtsvereins und jederzeit nach Vereinbarung

Eintritt
2 €, unter 10 Jahren frei

3/ Schloss Schönborn, Heusenstamm

Die Stadt Heusenstamm
Heusenstamm mit dem Stadtteil Rembrücken besitzt drei der schönsten Sehenswürdigkeiten im Kreis Offenbach. Das 1663 erbaute Renaissanceschloss der Schönborns liegt idyllisch an der Bieberaue. Hier finden auch der Kultursommer, das Weinfest und der St. Nikolausmarkt statt. Die Barockkirche St. Cäcilia, 1740 fertiggestellt nach den Plänen des Hofbaumeisters Balthasar Neumann, beeindruckt nicht nur durch ihre Architektur, sondern auch durch Deckenfresken und einen kunstvollen Hochaltar. Ebenfalls ein interessantes Wahrzeichen ist der zu Ehren Kaiser Franz I. errichtete Torbau von 1764.

1

Hochheim am Main

Hochheimer Kunstsammlung
Die Hochheimer Kunstsammlung umfasst über 600 Kunstwerke moderner und zeitgenössischer Kunst von Künstlern wie Joseph Beuys, Salvador Dalí, Pablo Picasso oder Wolf Vostell.

Öffnungszeiten
Fr, 17–19 Uhr; So, 15–17 Uhr und nach Vereinbarung
kostenfreie Kurzführungen Fr, 18–18.30 Uhr und So, 16–16.30 Uhr

Eintritt
3 €, ermäßigt 2 €
Gruppen ab 10 Personen 2,50 €

Hochheimer Museen

Hochheimer Weinbaumuseum
Haus der Vereine, Wiesbadener Straße 1
65239 Hochheim am Main

Das Hochheimer Weinbaumuseum informiert auf anschauliche Weise über die Arbeit des Winzers von der Bodenbearbeitung über den Rebschutz bis zur Abfüllung des Weines.

Öffnungszeiten
Fr, 17–19 Uhr; So, 15–17 Uhr und nach Vereinbarung

Eintritt
2 €, ermäßigt 1 €, Gruppen ab 10 Personen 1,50 €

Otto-Schwabe-Heimatmuseum
Kirchstraße 13, 65239 Hochheim am Main

Das Hochheimer Heimatmuseum zeigt die Stadtgeschichte von der Keltenzeit bis heute. Der einzigartige Keltenspiegel, Fundstücke aus der Römerzeit und Grabbeigaben aus dem Mittelalter werden präsentiert. Neuere Objekte geben einen Einblick in das Alltagsleben der Sekt- und Weinstadt.

Öffnungszeiten
1. und 3. So im Monat, 15–17 Uhr und nach Vereinbarung

Eintritt
Eintritt frei, Spenden willkommen

Weitere Informationen
zu den Hochheimer Museen unter
Telefon: 06146 900-333,
E-Mail: tourismus@hochheim.de oder
www.hochheim-tourismus.de

HOCHHEIMER KUNSTSAMMLUNG · HOCHHEIMER WEINBAUMUSEUM · HOCHHEIMER HEIMATMUSEUM

Hochheimer Kunstsammlung

Villa Burgeff, Mainzer Straße 35
65239 Hochheim am Main
Telefon: 06146 900-333
E-Mail: tourismus@hochheim.de
www.hochheim-tourismus.de

Bahnhof Hochheim am Main
S-Bahnlinie 1, RE14
Hochheim am Main Daubhäuschen
Buslinien 64, 68
Hochheim am Main Antoniushaus
Buslinie 48

Ab 16. Mai 2021

Neue Werke, neue Konzeption – die Hochheimer Kunstsammlung im frischen Gewand

2/ Vostell-Raum der Hochheimer Kunstsammlung

Anfang des Jahres 2019 erhielt die Stadt Hochheim am Main die Sammlung moderner und zeitgenössischer Kunst des Wiesbadener Ehepaares Liane und Hermann Rosteck als Schenkung. Viele der Künstlerinnen und Künstler hat das Sammlerehepaar persönlich gekannt, weshalb zu fast jeder Arbeit eine kleine Anekdote existiert. Im Zuge der Schenkung wurde die Dauerausstellung der Hochheimer Kunstsammlung neu konzipiert. Präsentiert werden bewährte Lieblingsbilder und Highlights der Sammlung wie die Werke von Picasso, Dalí und Beuys, aber auch neue, selten oder nie gezeigte Arbeiten.

16. Mai 2021 bis Anfang 2022

Szenenwechsel X: Annegret Soltau

3/ Annegret Soltau, Selbst, 1986

Die Künstlerin Annegret Soltau beschäftigt sich in ihren Arbeiten intensiv mit der Verflechtung von Identität, Körperwahrnehmung und Beziehungen. Bilder des eigenen Körpers werden von ihr zerschnitten, zerkratzt, als Collage wieder zusammengesetzt und mit Nadel und Faden bearbeitet. Oftmals gehen diese „Verletzungen" bis zur vollständigen Auflösung und Zerstörung des Bildmotivs. Zugleich ist Soltaus Faden aber auch ein „Bindeglied" zwischen verschiedenen Elementen. So werden auch Mutter und Kind vernäht und verschnürt. Drastisch und schonungslos liegen bei Soltau Innenwelten und Wunden offen. Intim und leise muten die Bilder an, bei denen die Künstlerin Elemente verknüpft und vereint.

Kunstsammlung Landratsamt Hofheim am Taunus

Am Kreishaus 1–5
65719 Hofheim am Taunus
Telefon: 06192 2021337
E-Mail: kultur@mtk.org
www.mtk.org/Kunstsammlung

Hofheim Bahnhof
RMV-Bahnlinien RE20, RB21, RB22
S-Bahn-Linie S2, Buslinien X17, X26, 262, 263, 401, 402, 403, 405, 406, 809, 810, 812, 834 AST 810, 812, 835, 404.
Bushaltestelle Landratsamt: Stadtbus 405

2. Februar bis 2. Juni 2021

Ich & Du

2/ Barbara Schönwandt, Frauenbildnis, 1988

3/ Jörg Strobel, Schülerinnen, 2015

Man sieht sich. Aber erkennt man sich auch? Porträts galten lange als überhöhte Darstellung einer Person. Heute liegt in der Betrachtung der Anderen die Chance zu Selbsterkenntnis, zu lebendigen Beziehungen. Streiflichter der Ausstellung berühren die Hofheimer Malerin Ottilie W. Roederstein sowie im Begleitprogramm die Künstlerin, Fotografin und Filmemacherin Ella Bergmann-Michel. Malerei, Skulptur, Zeichnung, Film und mehr.

1

Hofheim am Taunus

Kunstsammlung Landratsamt Hofheim am Taunus
Die jährlich stattfindende Themenausstellung zeigt Werke der hauseigenen Kunstsammlung im Dialog mit Leihgaben aus den aktuellen Ateliers der Main-Taunus-Region. Die Ausstellung versteht sich als ein zugängliches Erlebnisangebot in Sachen Kunst und bietet zudem Begleitveranstaltungen für Groß und Klein. Die großzügige Ausstellungsfläche im Foyer des Plenarsaals bietet Besucher*innen unter der Woche zeitgenössische Kunst im Kontext.

Öffnungszeiten
Mo–Mi, 7.30–16.30 Uhr; Do, 7.30–18 Uhr
Fr, 7.30–13.30 Uhr

Eintritt
Eintritt frei

Gruppen bitte vorher anmelden unter
E-Mail: kultur@mtk.org

1

Hofheim am Taunus

Stadtmuseum Hofheim am Taunus
Alt- und Neubau eröffnen durch ihre Ein- und Durchblicke die Sicht auf die umliegende Altstadt und verbinden auf diese Weise das historische und das moderne Hofheim.

Kunstsammlung – der Künstlerkreis des Blauen Hauses
Sammlung Stadtgeschichte und Lederindustrie im Lorsbachtal
Archäologische Abteilung

Zeitgemäß aufbereitet, präsentiert das Museum Exponate als historische Zeugnisse, informiert über sie, stellt aktuelle Bezüge her, ist Lernort und soll auch Spaß machen. Künstleraufenthalte in Hofheim und im Taunus sowie die Geschichte des privaten Lebensraumes sind Themen wechselnder Ausstellungen und begleitender Veranstaltungen.

Engagement: Team Ehrenamtliche

Öffnungszeiten
Di, 10–13 Uhr; Di–Fr, 14–17 Uhr
Sa und So, 11–18 Uhr

Eintritt
3 €, ermäßigt 2 €
Kinder bis 5 Jahre frei
Kinder von 6–14 Jahren 1 €

Weitere Ausstellungen
1. März bis 19. April 2020
Kai Pfankuch. Maler, Zeichner und Buchkünstler

31. Oktober 2021 bis 13. Februar 2022
Sichten, sieben, sammeln, sichern
Highlights der Nachlässe von Günter Schulz-Ihlefeldt, Friedel Schulz-Dehnhardt, Ev Grüger und Siegfried Reich an der Stolpe

Hofheim am Taunus
Am Südhang des Taunus gelegen, bietet die Kreisstadt Hofheim am Taunus ihren rund 38.000 Einwohner*innen und ihren Gästen eine perfekte Mischung aus geschäftigem Treiben und Erholung. Ein echtes Schmuckstück ist die liebevoll gepflegte Altstadt. Hier lässt sich der Einkaufsbummel bestens mit einem Besuch im Café, Bistro oder Restaurant abrunden. Entspannung und Sport bieten die weiten Wälder, die Rhein-Main-Therme und der Golfplatz. Theater, Kleinkunst, Konzerte, Ausstellungen und lebendige Geschichte im Stadtmuseum: Zwischen Frankfurt am Main und Wiesbaden bietet Hofheim ein facettenreiches kulturelles Leben

STADTMUSEUM HOFHEIM AM TAUNUS

Stadtmuseum Hofheim am Taunus

Burgstraße 11
65719 Hofheim am Taunus
Telefon: 06192 900305
E-Mail: stadtmuseum@hofheim.de
www.hofheim.de

Hofheim Bahnhof
RMV-Bahnlinien RE20, RB21, RB22
S-Bahn-Linie S2, Buslinien X17, X26, 262, 263, 401, 402, 403, 405, 406, 809, 810, 812, 834
AST 810, 812, 835, 404

Bis 14. Februar 2021

Hölle & Paradies. Der deutsche Expressionismus um 1918

2/ Carl Christoph Hartig, Blütenmorgen, 1921

Krieg und dessen grausame Realität bilden den Kristallisationspunkt für eine neue expressionistische Künstler*innengeneration, die sich mit dem Ende des Ersten Weltkriegs formiert. Es ist die Zeit der gesellschaftlichen Extreme zwischen Hunger und Verheißung, Revolution und Reaktion. Die Kunst soll universal sein: der große Aufbruch der Gegenwart, Erlebnis und Zukunftsvision – von der „Hölle" des Krieges ins „Paradies" einer friedlichen, vergeistigten Menschheit. Doch lassen sich diese hochfliegenden geistigen Spannungszustände auf Dauer nicht aufrechterhalten. Das leidenschaftliche Gefühl weicht dem nüchternen Blick, dem Expressionismus folgen Abstraktion und Neue Sachlichkeit. Gezeigt werden mehr als 100 Kunstwerke von 30 Kunstschaffenden. Neben dem berühmten Dreigestirn „Meidner – Felixmüller – Dix" sind auch Maler wie Curt Lahs, Hans Orlowski oder Curt Ehrhardt neu zu entdecken.

4. Juni bis 31. Juli 2021

VorBilder. Ein fotografischer Dialog mit Marta Hoepffner

3/ Marta Hoepffner, Komposition mit Archipenko-Skulptur, Fotografie 1943

Eine Ausstellung im Rahmen von IDEOLOGIES / RAY Fotografieprojekte Frankfurt RheinMain 2021. Marta Hoepffner lebte in einer Zeit, die stark von den Ideologien des Kapitalismus und Sozialismus als konkurrierende Modelle für die ganze Welt geprägt waren. Nach Auflösung dieser Konkurrenz befinden wir uns in einer Phase der Neuorientierung und auf der Suche nach Werten und Lebensformen, die das Überleben auf diesem Planeten möglich machen. In einer gemeinsamen Ausstellung werden Originale der Fotokünstlerin mit Arbeiten aktueller Fotografie konfrontiert und in einen Dialog gebracht. In den entstehenden Spannungsfeldern kann die Fotografie ihre Aussagekraft innerhalb eines historischen Bezugs beweisen.

8. August bis 15. Oktober 2021

Unkraut vergeht nicht, Garten-Cartoons

4/ Katharina Greve, Caroon

Ob Blumenkasten auf dem winzigen Balkon, ob Dach- oder Schrebergarten oder gleich die Doppelhaushälfte mit eigenem Garten, noch nie waren wir auch in der Stadt so bemüht, uns ein wenig ländliches Idyll zu gönnen als heute. Überall wird geharkt, gegraben, gesät und gegärtnert. Wo so viel grünt und blüht, gedeihen auch jede Menge komischer Gewächse. Die Ausstellung der Caricatura Galerie Kassel „Unkraut vergeht nicht!" versammelt bunt blühende Pointen zu allen Jahreszeiten von sechs berufenen Garten-Cartoonist*innen: Katharina Greve, Kittihawk, Kriki, Wolf-Rüdiger Marunde, Leonard Riegel und Miriam Wurster.

Museum bei der Kaiserpfalz Ingelheim

François-Lachenal-Platz 5
55218 Ingelheim am Rhein
Telefon: 06132 714701
E-Mail: info-museum@ingelheim.de
www.museum-ingelheim.de

Nieder-Ingelheim François-Lachenal-Platz
Buslinien 611, 620

Ganzjährig

Ingelheimer Stadtgeschichte in vielen Facetten

Ein Ausstellungsraum widmet sich der Ingelheimer Kaiserpfalz. Außerdem informiert das Museum über die Vor- und Frühgeschichte, die Römerzeit und das Frühmittelalter im Ingelheimer Raum sowie über Sebastian Münster. In allen Abteilungen finden sich Kindertexttafeln zu einzelnen Exponaten. Im Museumshof können Pflanzen aus dem „Capitulare de Villis" Karls des Großen studiert werden.

11. September bis 28. November 2021 im Kunstforum Ingelheim – Altes Rathaus

Material im Fokus – Glas in der zeitgenössischen Kunst

2/ Ingrid Conrad-Linding, „Rheingold", Glasobjekt

Die Ingelheimer Glaskünstlerin Prof. Ingrid Conrad-Lindig hat viele Jahre das Institut für künstlerische Keramik und Glas in Höhr-Grenzhausen geleitet sowie den Lehrstuhl „Glas" innegehabt. Außergewöhnliche Glasobjekte von ihr und sechs ihrer sehr erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen laden in der Ausstellung dazu ein, in die faszinierende Welt der modernen Glaskunst einzutauchen und die erstaunliche Vielseitigkeit des Materials Glas zu bewundern. Ein vielfältiges Rahmenprogramm begleitet die Kunstausstellung.

Forschungsstelle Kaiserpfalz Ingelheim

Mainzer Straße 68
55218 Ingelheim am Rhein
Telefon: 06132 7196969
E-Mail: kaiserpfalz@ingelheim.de
www.kaiserpfalz-ingelheim.de

Nieder-Ingelheim François-Lachenal-Platz
Buslinien 611, 620

Ganzjährig

Kaiserpfalz Ingelheim

4/ Aula regia, „Thronhalle"

Die Kaiserpfalz in Ingelheim diente Karl dem Großen und weiteren 17 Königen und Kaisern als Regierungsort. In der Archäologischen Zone, die sich über ein gesamtes Wohngebiet erstreckt, sind bis heute eindrucksvolle Mauern oberirdisch erhalten. Das Denkmal erschließt sich Besucher*innen durch einen beschilderten Rundweg und durch die App „Kaiserpfalz Ingelheim", die gratis heruntergeladen werden kann. Ein Begleitheft und weitere Printmedien sind im Museum bei der Kaiserpfalz erhältlich.

1

Ingelheim am Rhein

Museum bei der Kaiserpfalz
Zum Museum gehören das Kaiserpfalz-Besucherzentrum, zwei museumspädagogische Räume sowie die Präsenzbibliothek „Bibliotheca Carolina"

Kunstforum Ingelheim – Altes Rathaus
François-Lachenal-Platz 1
55218 Ingelheim am Rhein

Öffnungszeiten Museum und Kunstforum
April–Okt: Di–Do, 10–17 Uhr; Fr–So, Feiertage, 10–18 Uhr; Nov–März: Di–So, 10–16 Uhr
Geschlossen: montags, außer an Feiertagen, und vom 23. Dezember bis 5. Januar

Eintritt
Museum: 3 €, unter 18 Jahren frei

Ermäßigungen und Kosten für Sonderausstelllungen und Veranstaltungen unter www.museum-ingelheim.de

3

Ingelheim am Rhein

Kaiserpfalz Ingelheim
Pfalzen waren in der reisenden Herrschaftspraxis des Mittelalters palastartige Versammlungsorte, die eine tragende Rolle bei der Ausübung der Macht spielten. Die Ingelheimer Kaiserpfalz wurde am Ende des 8. Jahrhunderts in der Regierungszeit von Karl dem Großen erbaut.

Öffnungszeiten
April-Okt.: Mo–Do, 10–17 Uhr; Fr–So, Feiertage, 10–18 Uhr; Nov-März: Mo–So, 10–16 Uhr
Vom 23. Dezember bis 5. Januar geschlossen

1

Kelsterbach

Umwelt- und Nachbarschaftshaus
Das Umwelt- und Nachbarschaftshaus (UNH) ist eine unabhängige, neutrale Informationsstelle für alle Fragen rund um den Frankfurter Flughafen und seinen Wechselwirkungen mit der Region. Als gemeinnützige GmbH, die zu 100 Prozent dem Land Hessen gehört, ist es eine der drei Säulen des Forums Flughafen und Region (FFR).

Informationszentrum
Das Informationszentrum im Umwelt- und Nachbarschaftshaus ist seit Anfang 2013 für Besucher*innen geöffnet – in dieser Form einmalig in Europa. Ziel ist es, Informationen objektiv aufzubereiten und verständlich darzustellen. Es richtet sich an interessierte Bürger*innen, Organisationen, Schüler*innen und Institutionen. Ausstellungsbesucher*innen können sich interaktiv und multimedial mit Themen beschäftigen, die die Region seit Jahren bewegen, etwa das Lärm- und Umweltmonitoring.

Öffnungszeiten
Sa, So, 10–16 Uhr
Geschlossen an Feiertagen

Eintritt
Eintritt frei

Gruppenführungen ab 5 Personen auch außerhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage

5 u. 6/ Blick in die Ausstellung

Umwelt- und Nachbarschaftshaus

Informationszentrum im Umwelt- und Nachbarschaftshaus

Rüsselsheimer Straße 100
65451 Kelsterbach
Telefon: 06107 988680
E-Mail: info@umwelthaus.org
www.umwelthaus.org/infozentrum

Kelsterbach Graf-de-Chardonnet-Platz
Buslinien 72, 75 (Mo–Fr)
Kelsterbach Bahnhof
S-Bahn-Linien S8, S9
Buslinien 68, 72, 73, 74, 75

Ganzjährig

Protest. Mediation. Dialog.
Der Frankfurter Flughafen, die Region und ihre Menschen

2/ Foyer der Ausstellung

Der Frankfurter Flughafen gehört zu den bedeutendsten Luftverkehrsdrehkreuzen weltweit und ist für das Rhein-Main-Gebiet ein herausragender Wirtschafts- und Standortfaktor. Gleichzeitig ist er aber auch die Lärmquelle Nummer eins in der Region, Umweltzerstörer und immer wieder Anlass für Demonstrationen und Diskussionen. Entscheidende und dramatische Ereignisse in der Vergangenheit haben dazu geführt, dass von 1998 bis 2000 die ergebnisoffene Mediation zum Flughafenausbau stattfand. Um die heutige Situation in der Region richtig einschätzen zu können, muss man die Entwicklung des Frankfurter Flughafens und die damit verbundenen Proteste kennen. Für Erwachsene und auch Jugendliche ist es wichtig, die Geschichte von Flughafen und Region besser kennenzulernen und sich der Konsequenzen und des Konfliktpotenzials bewusst zu werden, die ein solches Infrastrukturvorhaben mit sich bringt.

3 u. 4/ Blick in die Ausstellungsräume

Für Schulen bietet das Informationszentrum Unterrichtsmaterial an zu den Themen Natur, Wirtschaft und Gesellschaft sowie insbesondere zum Thema: „Protest. Mediation. Dialog." Während einer Führung bekommen die Schülergruppen Gelegenheit, das zuvor im Unterricht Gelernte durch eine selbstgeführte Mediation auch in der Praxis auszuprobieren. Mit dem Audioguide kann man in eigener Regie die Ausstellung mit vielen interessanten Hintergrundinformationen und interaktiven Exponaten erkunden.

BRAUN

BraunSammlung

Westerbachstraße 23 C
61476 Kronberg im Taunus
Telefon: 06173 302244
E-Mail: info@foerderkreis-braunsammlung.de
www.foerderkreis-braunsammlung.de

Kronberg-Süd Bahnhof
S-Bahn-Linie S4, Buslinie 261

Ganzjährig

Lebendige Designgeschichte in der BraunSammlung

2/ Der exporter 2 (rechts) von 1956 ist ein Redesign des nur zwei Jahre zuvor erschienen exporter 1 (links). Obwohl die gleichen Gehäusewerkzeuge verwendet wurden, wirkt das Gerät viel moderner.

Die facettenreiche – in diesem Jahr 100-jährige – Geschichte des Unternehmens und der Marke Braun werden in der BraunSammlung präsentiert. Rund 300 Exponate illustrieren die Entwicklung des Braun-Design von den ersten Anfängen bis heute. Dabei werden alle unterschiedlichen Produktbereiche berücksichtigt, darunter Radio- und HiFi-Geräte, Rasierapparate, Haushaltsgeräte, Film- und Fototechnik, Uhren, Zahn- und Haarpflege. Andere Schwerpunkte bilden die Anfänge des Unternehmens und Designgeschichte sowie die Meilensteine der Braun-Design. Mit Blick auf das Braun-Design von heute und die neu entwickelte Designsprache weist die Ausstellung in die Zukunft.

4/ Geräte aus der Zeit von Max Braun

Die BraunSammlung präsentiert sich als Dauerausstellung mit interaktiven Elementen. Filmmaterial und iPads stellen zu allen Themen vertiefende Informationen für die Ausstellungsbesuchenden zur Verfügung. Zudem wurden Teile des Archivs so an die Ausstellungsräume angegliedert, dass sie nun öffentlich zugänglich sind und eine Vielzahl weiterer Exponate gezeigt werden können. Darunter auch die Geräte des Firmengründers Max Braun aus der Zeit von 1921 bis 1951.

RADIO Braun ELECTRO

BRAUN

5/ Das Braun-Logo von 1931 und 1933

1

Kronberg im Taunus

BraunSammlung
Einen bedeutenden Platz in der Geschichte des deutschen Industriedesigns nehmen die Produkte der Firma Braun aus Kronberg im Taunus ein. In der ständigen Ausstellung wird die über 100-jährige Geschichte der Marke Braun dokumentiert. Dieses geschieht anhand von Originalprodukten, Filmen und Interviews. Die Ausstellung zeigt auf, wie Geräte mit Innovationen in Design und Technik geschaffen wurden, die funktionsgerecht, ästhetisch, klar und unaufdringlich sind. Die Verwaltung und Organisation erfolgt durch den Förderkreis BraunSammlung e. V. mit dem Ziel, die Schätze des Braun-Archivs der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Öffnungszeiten
Di–So, 11–17 Uhr
Gruppenführungen nach Anmeldung

Eintritt
3 €, von 7 bis 17 Jahren 1,50 €
unter 6 Jahren frei, Schulklassen frei

3/ Chronologisch geordnete Geräte aus allen Produktbereichen und ein Bildschirm dokumentieren die technische und gestalterische Entwicklung der Linien.

6/ Im begehbaren Archiv sind Rundfunkgeräte aus der Produktion des Firmengründers Max Braun zu sehen.

1

Kronberg im Taunus

Kronberger Künstlerkolonie
Seit 1979 setzt sich die Museumsgesellschaft Kronberg e. V. dafür ein, das kulturelle Erbe, das mit der ehemaligen Künstlerkolonie verbunden ist, zu bewahren. 2018 hat das Museum Kronberger Malerkolonie in der Villa Winter, dem ehemaligen Wohnsitz des Malers Heinrich Winter (1843–1911) eine dauerhafte Bleibe gefunden. Das Erdgeschoss bleibt der ständig wachsenden Sammlung vom Spätbiedermeier bis zum Impressionismus vorbehalten, während im Obergeschoss wechselnde Ausstellungen zur Malerei des 19. Jahrhunderts sowie zur zeitgenössischen Kunst präsentiert werden.

Öffnungszeiten
Mi, 15–19 Uhr; Sa, 12–18 Uhr;
So, Feiertage 11–18 Uhr

Eintritt
6 €, ermäßigt 5 €, Familienticket 12 €,
unter 14 Jahren frei

4

Langen

Glas/Werke/Langen
Das Museum Glas/Werke/Langen zeigt ausgewählte Glasbilder aus der Sammlung der Stadt Langen zur zeitgenössischen Glasmalerei: Die über 100 Arbeiten umfassende Sammlung wurde in den letzten 30 Jahren zusammengetragen. Im Mittelpunkt der Kollektion steht das Werk von Johannes Schreiter, einem der bedeutendsten Glasmaler der Gegenwart.

Das Museum zeigt in einer Dauerausstellung freie Glasbilder und architekturbezogene, für profane und sakrale Bauten entworfene Glasfenster.

Öffnungszeiten
nach Terminvereinbarung

Eintritt
Eintritt frei

Museum Kronberger Malerkolonie

Heinrich-Winter-Straße 4A
61476 Kronberg im Taunus
Telefon: 06173 929490
E-Mail: info@kronberger-malerkolonie.com
www.kronberger-malerkolonie.com

Berliner Platz
Buslinie 73 (Mo–Fr)
Kronberg Bahnhof
S-Bahn-Linie S4
Buslinien 71, 72, 73, 85, 251, 262, AST 85

Bis 28. Februar 2021

Mythos Worpswede

60 Werke aus privaten und öffentlichen Sammlungen zeichnen die Entwicklung dieser legendären Künstlerkolonie von Fritz Mackensen bis zu Paula Modersohn-Becker und Lisel Oppel nach.
Die Ausstellung wird voraussichtlich verlängert.

2/ Otto Modersohen, Sonniger Herbsttag, Öl/Lw., Worpsweder Kunsthalle, Kunststiftung F. Netzel

14. März bis 30. Mai 2021

Kai Hackemann – Von Kronberg nach Atlantis

Imaginäre Landschaften und Stadtansichten setzen Assoziationen frei und laden zum Träumen ein, während farbige Emailarbeiten in altmeisterlicher Technik Tradition und Gegenwart verbinden.

3/ Kai Hackemann, Rheingauabend, 2014/2019, Acryl/Leinwand

Glas/Werke/Langen

Südliche Ringstraße 77
63225 Langen
Telefon: 06103 203-400
E-Mail: glaswerke@langen.de
www.glaswerke-langen.de, www.neue-stadthalle-langen.de

Langen Rathaus
Buslinien OF-73, AST OF-76

Ganzjährig

Johannes Schreiter, Brian Clarke u. a.

Im Mittelpunkt der Glas/Werke/Langen stehen Werke von Johannes Schreiter aus allen Schaffensperioden, autonome Glasbilder und Fenster, zum Beispiel für den Frankfurter Dom, den Limburger Dom, aus dem gefeierten Zyklus für die Heidelberger Heiliggeistkirche. Zuletzt wurde ein Fensterentwurf für die gotische Laurentiuskirche zu Frohburg-Frauendorf/Sachsen von Johannes Schreiter in den Derix Glasstudios ausgeführt; das Glasbild (Abbildung links) ist neuerdings im Haupteingangsbereich der Stadthalle zu sehen. Zur Dauerausstellung des Hauses gehören darüber hinaus Arbeiten von Klaus Zimmer (AUS), Brian Clarke (GB) und Lukas Derow (D). Werke von Georg Meistermann, Lutz Haufschild, Jürgen Hafner, Peter Mollica, Robert Kehlmann, Peter Engel, Theo Kerg, Otto Berschinski, Rüdiger Reinel, Jürgen Reipka und Shimpei Sato halten nach und nach Einzug.

5/ Johannes Schreiter, S.D.G. 10/2013/F, Glasbild

Königliches Puppenstubenmuseum Laubach

Friedrichstraße 4 A
35321 Laubach
Telefon: 06405 5053300
E-Mail: info@puppenstuben-museum.com
www.puppenstuben-museum.com

Laubach Rathaus
Buslinien 372, GI-74 (Mo–Fr), AST GI-74

Ganzjährig

Sammlung der Prinzessin Monika von Hannover

2 u. 3/ Blick in die Ausstellung

Die umfangreiche Sammlung historisch wertvoller Puppenstuben wird in eindrucksvoller Weise präsentiert. Mithilfe moderner Beleuchtungstechnik vermittelt das Museum die Faszination, die noch heute von dieser „Großen Welt im Kleinen" ausgeht. Eine Audioführung begleitet einfühlsam durch die Ausstellung und lässt längst vergangene Kinderzeiten wieder lebendig werden. Die Ausstellung umfasst Stuben, Kaufläden und Küchen aus drei Epochen (Jugendstil, Gründerzeit und Biedermeier) und erstreckt sich über zwei Etagen.

UNESCO-Welterbe Kloster Lorsch Museumszentrum

Nibelungenstraße 35
64653 Lorsch
Telefon: 06251 86920-0
E-Mail: info@kloster-lorsch.de
www.kloster-lorsch.de

Lorsch Bahnhof
RB 63

19. Januar bis 18. April 2021

Schlösser und Gärten im Fokus – Fotografien von Michael Leukel

5/ Das Niederwalddenkmal in Rüdesheim am Rhein bei Mondfinsternis

Die Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen eröffnen am 18. Januar 2021 im Museumszentrum der UNESCO-Welterbestätte Kloster Lorsch die nächste Station der Wanderausstellung „Schlösser und Gärten im Fokus". Sie präsentiert die bisher größte Auswahl an Aufnahmen des Fotografen Michael Leukel von verschiedenen Kulturschätzen, die sich in der Obhut der Schlösserverwaltung befinden. Insgesamt betreut sie 48 Liegenschaften, vom Hafenbecken Bad Karlshafens im Norden bis zu Schloss Hirschhorn im Süden. Sie umfassen Schloss- und Klosterkomplexe sowie historische Gartenanlagen, berühmte Einzeldenkmäler, UNESCO-Welterbestätten und manches abseitig gelegene Kleinod.

1

Laubach

Königliches Puppenstubenmuseum Laubach
In unmittelbarer Nähe zum Laubacher Schloss und der Altstadt ist das Puppenstubenmuseum in einer historischen Fachwerkscheune untergebracht. Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Monika von Hannover holte ihre im Laufe von mehreren Jahrzehnten zusammengetragene und bei Interessierten bereits bestens bekannte Puppenstubensammlung von Niedersachsen in ihre Heimatstadt Laubach zurück. Das Museum verfügt über einen Museumsladen und einen Aufzug.

Öffnungszeiten
Di–Fr, 14–17 Uhr; Sa, So, 11–17 Uhr
Feiertage, 14–17 Uhr
Geschlossen am 24. und 25.12.

Eintritt
8 €, ermäßigt 5 €

4

Lorsch

UNESCO-Welterbe Kloster Lorsch Museumszentrum
Die Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen betreuen knapp 50 historische Ensembles und Einzeldenkmäler, Museen in Schlössern oder in ehemaligen Klöstern, dazu Parks, Gärten und Ruinen. Im Auftrag des Landes erhält und pflegt sie das aus 2.000 Jahren stammende kulturelle Erbe, erforscht, präsentiert und vermittelt alle Anlagen. Dazu gehören auch UNESCO-Welterbestätten wie das in karolingischer Zeit gegründete Kloster Lorsch. Zusammen mit dem Archäologischen Freilichtlabor Lauresham erhalten Besucher*innen in Lorsch wichtige Einblicke in das Leben im Frühmittalter.

Öffnungszeiten
Mitte März–Okt: unterschiedliche Öffnungszeiten für die verschiedenen Gebäude, das Museum und das Freilichtlabor

Eintritt
3 €, ermäßigt 2 €, Familienkarte 7 €
Kombiticket 10 €, ermäßigt 6 €
Eingeschränkt barrierefrei

1

Maintal

Historisches Rathaus Hochstadt
Im Jahre 1598 wird erstmals ein Rathaus erwähnt, damals noch „Spielhaus“ genannt. In den Jahren 1683/84 entsteht es neu, ein Fachwerkbau auf einer offenen Steinhalle. Nach dem Brand von 1964 wurde es in der heutigen Form wieder aufgebaut. Im Untergeschoss befindet sich heute eine Gaststätte. Das Obergeschoss dient kulturellen Veranstaltungen, vor allem Ausstellungen. Der Ausstellungsraum befindet sich im ersten Stock und ist nicht barrierefrei.

Öffnungszeiten
Vernissage: am ersten Eröffnungstag um 19 Uhr
Während laufender Ausstellungen: Di, Sa, So, 15–18 Uhr

Eintritt
Eintritt frei

Weitere Ausstellungen
9. April bis 27. April
„Vielfalt“ – Maren Malz

5/ Vielfalt

3. September bis 26. September
„hingerissen & hergeklebt – Arbeiten mit Papier“ Künstlergruppe „Farbkomplott“ Bettina Goetz, Eva-Maria Utsch, Martina Roth

6/ hingerissen & hergeklebt

Maintal
Stadt Land Fluss

Historisches Rathaus Hochstadt

Am Rathaus 1
63477 Maintal
Telefon: 06181 400725
E-Mail: kultur@maintal.de
www.maintal.de

Maintal-Hochstadt Bürgerhaus
Buslinien MKK-22 (Mo–So), MKK-25 (Mo–Sa)

7. bis 30. Mai 2021

„Skulptur auf Leinwand“ von Mehri Hakimi Fard

2/ „Skulptur auf Leinwand“

Frau Hakimi Fard verbindet mit ihrem Malstil die Kultur ihres Herkunftlands Iran mit der westlichen Kunstkultur. Sie nutzt Acrylfarben mit Collagen, Sand und Spachtelmasse. Sie lässt sich von Situationen, ihren Wahrnehmungen und Eindrücken inspirieren. Hakimi Fard mischt die verschiedenen Malmaterialien und -techniken, die sie sich im Laufe ihres Malerinnenlebens angeeignet hat, zu einer eigenen Technik. Dafür verwendet sie Spachtelmasse mit Crackle-Technik. Daraus entstehen abstrakt figurative zwei-/dreidimensionale Gemälde.

1. bis 31. Oktober 2021

„Eines Schattens Augenblick“ – Kerstin Bußmann und Yutta Bernhardt

3/ Kerstin Bußmann: Blaue Schatten

4/Yutta Bernhardt: fadetogrey master

Die bildenden Künstlerinnen Kerstin Bußmann aus Hochstadt und Yutta Bernhardt aus München, studierten gemeinsam am Institut für Kunstpädagogik. Bei einer Ausstellung bemerkten sie neue inhaltliche Gemeinsamkeiten und treffen sich nun erstmals zu einem gemeinsamen Projekt. Beide Künstlerinnen finden in ihrer Arbeit den „richtigen“ Moment, beide lieben das Spiel mit Abstraktion und Gegenständlichkeit, von Erkennen, Verschwinden und Nicht-mehr-Erkennen. Beide halten die Bilderflut auf ganz unterschiedliche Weise für einen Augenblick an.

5. bis 28. November 2021

„Im Wandel“ – Dagmar Bobach

7/ „Im Wandel“

Die leere Leinwand… sie zum Leben zu erwecken, sie zu „füllen“ – mit momentanen Stimmungen und Gefühlen – das ist die treibende Kraft, warum sich die Künstlerin der Malerei verschrieben hat. Diese Freude am Malen führte dazu, ungewöhnlich geformten Steinen ein neues Gesicht zu geben – um sie dann als Schmuck tragen zu können. In der Ausstellung finden sich diese Exponate und Kunstwerke aus weißem Porzellan und Glas neben Leinwandbildern aus älterer und neuerer Zeit, die die künstlerische Entwicklung in ihren unterschiedlichen Sichtweisen zeigen, widergespiegelt in Farben, Anordnungen und Formen.

UNESCO-Welterbe Grube Messel

Roßdörfer Straße 108
64409 Messel
Telefon: 06159 717590
E-Mail: service@welterbe-grube-messel.de
www.grube-messel.de

Grube Messel – Besucherzentrum Grube Messel
Buslinie FU

Ganzjährig

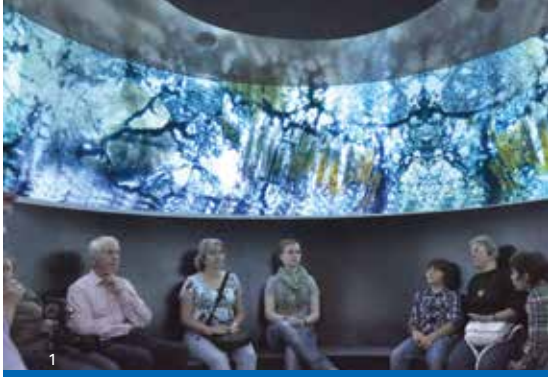
Im Spiegel von Feuer, Wasser, Licht und Leben

2/ Blick in vulkanische Geschehnisse eines Maarvulkanausbruchs

Seit 25 Jahren ist der ehemalige Ölschiefer-Tagebau als UNESCO-Welterbe anerkannt. Über die reichhaltigen Fossilfunde und die seit Mitte der 60er-Jahre des 20. Jahrhunderts bestehenden wissenschaftlichen Themen der aktiven Forschungseinrichtungen der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung und des Hessischen Landesmuseum ist die Grube Messel als „Fenster in die Erdgeschichte der Eozänzeit" bekannt geworden.
Der einzigartige Ort mit seiner vielfältigen Historie vom Ölschiefer-Tagebau zum Ort der Erforschung des Lebens bis heute und für morgen, lädt alle Menschen herzlich ein, ihn als authentischen, durch einen Vulkanausbruch entstanden Ort, in welchem in der Folge dann eine Lebewelt vor 48 Millionen Jahren archiviert wurde, zu erleben. Die im durch den Tagebau quasi freigelegten Vulkankrater noch erkennbare frühere Seefüllung mit Algenschlamm – sie liegt heute als Ölschiefer vor – enthält unschätzbare Werte des damaligen Lebens, der Umwelt und des Klimas.

4/ Bohrkerne zeigen Details einer Maarvulkan-Entstehung

Für eine besondere Erfahrung empfiehlt es sich mit unseren Tourenbegleitern auf Entdeckungsreise zu gehen, denn beim Spaziergang durch diesen weltweit einzigartigen Ort erscheint der Schatz zunächst als eine Anhäufung verbrannten Papieres. Das Material trocknet schnell aus und zerfällt in blattartige Bereiche. Diese hat die Natur wiedererobert und eine eigene, reizvolle und farbenprächtige Vielfalt des Lebens von heute entstehen lassen, die sich in jedem Jahr und zu jeder Jahreszeit immer wieder anders zeigt.



1

Messel

Besucherzentrum Grube Messel
Die Fossillagerstätte Grube Messel wurde 1995 als erstes deutsches Naturdenkmal in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen. Sie gibt Aufschluss über die frühe Evolution der Säugetiere und dokumentiert die Entwicklungsgeschichte der Erde vor 48 Millionen Jahren, als nach dem Ende des Dinosaurierzeitalters explosionsartige Veränderungen die Tier- und Pflanzenwelt bestimmten. Neben der hohen Anzahl und Artenvielfalt an Tier- und Pflanzenfossilien ist auch die Erhaltung von Vollkörperskeletten, Haut- und Fellschatten, Federn und Mageninhalt besonders. Somit ist eine genaue Rekonstruktion der damaligen Lebewelt, als die heutige Grube noch ein See im subtropischen Regenwald war, möglich.

Öffnungszeiten
Mo–So, 10–17 Uhr
Geschlossen am 24.–26.12., 31.12. und 1.1.

Eintritt
10 €, ermäßigt 8 €, Familienticket 7 €/Person

3/ Blick auf die Westseite des Besucherzentrums „Zeit und Messel Welten"

Welterbe Grube Messel
Die Welterbestätte ist, wie das Besucherzentrum und die Außenanlagen südlich des etwa vierzig Quadratkilometer großen Areals, im nachhaltigen Bildungskonzept der Welterbe Grube Messel gGmbH, gemäß den Zielen der Vereinten Nationen zur Agenda 2030 integriert. An diesem außerschulischen Lernort nehmen Gäste das Welterbe darüber hinaus über kostenfrei zugängliche Informationen auf Tafeln oder künstlerische Elemente im Außengelände diesen Ort wahr. Besucher*innen können das UNESCO-Welterbe ergänzend über Programmangebote und den Besuch der Themenräume des Besucherzentrums, über Sonderausstellungen und Aktionstage erleben. In der Wissensvermittlung wird besondere Aufmerksamkeit der Mitwirkung und Einbeziehung der Gäste geschenkt. Ebenso können sie ihr eigenes Wissen einbringen. Detailinformationen unter: www.grube-messel.de

1

Miltenberg

Museum Stadt Miltenberg

In Miltenberg sollte man keinesfalls versäumen, das preisgekrönte Museum Stadt Miltenberg zu besichtigen. Gern lassen sich Besucher*innen verzaubern vom Charme der über 400 Jahre alten Fachwerkhäuser mit der Dauerausstellung, die alles über die Geschichte der Stadt und der Region verrät: Leben und Arbeiten der Miltenberger seit dem 16. Jahrhundert, Schwerpunktsammlungen wie Judaica, Jagdwaffen, Glas, Keramik, Spielzeug.

Bayerischer Museumspreis 1999
Förderpreis Bezirk Unterfranken 2007

Öffnungszeiten
16. Mär –1. Nov: Di–So, 10–17.30 Uhr
2. Nov –14. Jan: Mi–So, 11–16 Uhr

Eintritt
4 €, ermäßigt 3 €, Familienticket 9 €

Aktuelle Informationen, Führungen, Workshops und Veranstaltungen unter www.museen-miltenberg.de

3

Miltenberg

Museum Burg Miltenberg

Über der Stadt erhebt sich das Wahrzeichen Miltenbergs, die Mildenburg. Nach umfangreichen Erhaltungsmaßnahmen beherbergen die Innenräume ein weiteres Museum der Stadt Miltenberg. Gezeigt wird moderne Kunst neben Ikonen, eingebettet in die historischen Burgmauern. Immer wieder öffnet sich der Blick über das Maintal. Bergfried und Gewölbekeller laden außerdem zur Entdeckungstour auf den Spuren der ehemaligen Burgbesitzenden ein.

Förderpreis Bezirk Unterfranken 2012

Öffnungszeiten
16. März–1. Nov: Di–So, 11–17.30 Uhr

Eintritt
3 €, ermäßigt 2 €, Familienticket 8 €

Aktuelle Informationen, Führungen, Workshops und Veranstaltungen unter www.museen-miltenberg.de

Museum Stadt Miltenberg

Hauptstraße 169–175
63897 Miltenberg
Telefon: 09371 668504
E-Mail: info@museen-miltenberg.de
www.museen-miltenberg.de

Miltenberg Linde
Buslinien 80, 81, 82, 86, 88
Miltenberg Bahnhof
Bahnlinie RB57
Buslinien 80, 81, 82, 86, 88

23. April bis 3. Oktober 2021

Ganz rein! Jüdische Ritualbäder. Fotografien von Peter Seidel

2/ Die Erfurter Mikwe

Ritualbäder, sogenannte Mikwen, sind bis heute ein wichtiger Teil des jüdischen Alltags. Sie dienen ausschließlich der geistigen und spirituellen Reinheit und müssen mit lebendigem, nicht stehendem Wasser gefüllt sein. Kontrovers ist, inwieweit ein intimes Ritual von der Religion definiert werden darf. Über Mikwen als Teil der Kultur unseres Landes und anderer europäischer Länder zu informieren, damit erklärt der renommierte Fotograf Peter Seidel seine Motivation.
Die Ausstellung ist eine Gemeinschaftsproduktion der Jüdischen Museen Vorarlberg in Hohenems, Frankfurt am Main, Franken in Fürth und Wien.

Museum Burg Miltenberg

Conradyweg 20
63897 Miltenberg
Telefon: 09371 668504
E-Mail: info@museen-miltenberg.de
www.museen-miltenberg.de

Miltenberg Linde
Buslinien 80, 81, 82, 86, 88
Miltenberg Bahnhof
Bahnlinie RB57
Buslinien 80, 81, 82, 86, 88

30. Juli bis 1. November 2021

Mutsuo Hirano | Thomas Lange. CARTE E TERRA

4/ Thomas Lange, Mutsuo Hirano, 2020

Papier und Erde – diese beiden Materialien stehen im Fokus der Gemeinschaftsausstellung der Künstler Mutsuo Hirano und Thomas Lange. Die android anmutenden Terrakottaskulpturen von Hirano verbinden seine japanische Abstammung mit der westlichen Ikonografie. Sie bilden einen wunderbaren Kontrast zu den ausdruckstarken Werken auf Papier von Thomas Lange, zugleich spielen die gegensätzlichen Werkstoffe und Künstlerpersönlichkeiten auch hervorragend zusammen. Thema von Langes Bildern ist das Verhältnis zwischen Mensch und Welt sowie Vergangenheit und Gegenwart.
Lange und Hirano leben und arbeiten größtenteils in Italien.

Freilichtmuseum Hessenpark

Laubweg 5
61267 Neu-Anspach
Telefon: 06081 5880
E-Mail: service@hessenpark.de
www.hessenpark.de

Neu-Anspach-Anspach Hessenpark
Buslinien 5, 63

Verlängert bis 28. November 2021

Herdanziehungskraft. Küche und Kochen

2/ Herdanziehungskraft

Im Zentrum der Ausstellung steht die Küche. Konzipiert vom Ausstellungsverbund Alltag | Arbeit | Anstoß | Aufbruch nimmt die Schau technikhistorische, gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen in den Fokus und blickt mit einem Augenzwinkern auf die Rollen von Mann und Frau in der Küche. Die Ausstellung thematisiert die Entwicklung von der Feuerstelle bis zum Thermomix und lädt dazu ein, die Küche als Ort zu erfahren, der voller Geschichten steckt und persönliche sowie religiös-kulturelle Vielfalt widerspiegelt. Individuelle Küchenportraits vermitteln, wie sich die Küche als sozialer Raum in den letzten 150 Jahren verändert hat. Ob revolutionäre Zelle oder Ort des Familienrats, ob Studierenden-WG, Arbeiterhaushalt oder Designobjekt – die Küche wirkt als sozialer Raum für alle.

Verlängert bis 28. November 2021

Mahlzeit, Deutschland!

Für ein gemeinsames Buchprojekt waren 2013 die Fotografen des Berufsverbandes „FREELENS e. V." aufgerufen, das weite Feld des Essens ins Visier zu nehmen. Der damals entstandene Fotoband beeindruckt durch ein Kaleidoskop an Einblicken. Der Hessenpark zeigt zur Saison 2021 eine Auswahl von mehr als 60 Aufnahmen daraus. Diese stellen eindrucksvoll unter Beweis, wie sich unsere Ernährung im Hinblick auf die Erzeugung, Vorratshaltung und Nahrungsaufnahme im Laufe der Jahre verändert hat.

3/ Mahlzeit, Deutschland!

1

Neu-Anspach

Freilichtmuseum Hessenpark
Mitten im Taunus befindet sich das Freilichtmuseum Hessenpark. Museumsgäste erwartet hier ein spannender Einblick in das ländliche und kleinstädtische Leben im früheren Hessen – von eingerichteten Häusern über Ausstellungen bis hin zu Veranstaltungen. Auf 65 Hektar Freifläche und in über 100 historischen Gebäuden kann man erfahren, wie Menschen früher lebten und arbeiteten. Das Freilichtmuseum bietet neben seiner einzigartigen Sammlung hessischer Fachwerkarchitektur einen unmittelbaren Einblick in die ländliche Alltagskultur – lebensnahe Geschichte in einem lebendigen Museum.

Öffnungszeiten
März–Okt: täglich, 10–18 Uhr
Nov–Feb: Sa, So, 10–17 Uhr
Einlass bis 1 Stunde vor Schließung

Eintritt
9 €, Familienticket 18 €, Halbes Familienticket 9 €,
ab 6 Jahren, Schüler*innen, Studenten*innen 1 €
Menschen mit Behinderung 5 €
Grundsicherungsempfangende 1 €

An Wochenenden und Feiertagen ermöglicht der Kulturbus, die Stadtbuslinie 5, von Bad Homburg/Gonzenheim oder Bad Homburg/Bahnhof die direkte, stressfreie und umweltfreundliche Anfahrt ins Museum.

Weitere Veranstaltungen
Aufgrund der Corona-Pandemie ist unsere Veranstaltungsplanung für 2021 noch nicht abgeschlossen. Aktuelle Informationen zum Programm sind auf Facebook und unter www.hessenpark.de zu finden.

4/ Vorwerkhahn

1

Neu-Isenburg

Stadtmuseum Haus zum Löwen
Das Museum präsentiert verschiedene Facetten der Neu-Isenburger Stadtgeschichte. Neben der Gründungszeit des Hugenottendorfes Neu-Isenburg wird die wirtschaftliche und demografische Entwicklung vom Dorf zur Stadt anhand verschiedener Handwerks- und Gewerbezweige wie die Hasenhaarschneidereien, Portefeuillers und Wäschereien bis hin zur Geschichte des Frankfurter Würstchens gezeigt. Die Musikabteilung widmet sich dem Tenor Franz Völker und der Sopranistin Anny Schlemm. In einer gestalterisch dem Weltraum gewidmeten Kinderabteilung können museumspädagogische Angebote umgesetzt werden.

Öffnungszeiten
Fr, 17–20 Uhr; Sa, So, Feiertage, 11–17 Uhr

Eintritt Nach dem Preismodell „Zahle, was du willst" wird der Eintrittspreis durch die Museumsbesucher*innen festgelegt.

4

Neu-Isenburg/Zeppelinheim

Das Zeppelin Museum Zeppelinheim
präsentiert die wechselvolle, faszinierende Geschichte der Zeppelin-Luftschifffahrt. Sammlungsschwerpunkt sind die großen Passagierluftschiffe der 1920er- und 1930er-Jahre: LZ 127 Graf Zeppelin, LZ 129 Hindenburg und LZ 130 Graf Zeppelin II. Neben der komfortablen Bordausstattung ist auch ein nachgebildeter Ausschnitt des Passagierdecks der Hindenburg mit Blick auf Rio de Janeiro zu sehen. Maßstabgerechte Modelle von Luftschiffen, der Maybach-Motor des LZ 127, die Einstiegsleiter zur Motorgondel sowie weitere technische Exponate künden von der spannenden Entwicklung der Luftschifffahrt.

Öffnungszeiten
Fr, 14–17 Uhr; Sa, So, Feiertage, 11–17 Uhr

Eintritt
Nach dem Preismodell „Zahle, was du willst" wird der Eintrittspreis durch die Museumsbesucher*innen festgelegt.

Stadtmuseum „Haus zum Löwen"

Löwengasse 24
63263 Neu-Isenburg
Telefon: 06102 5609194
E-Mail: christian.kunz@stadt-neu-isenburg.de
www.haus-zum-loewen.de

Neu-Isenburg Stadthaus
Buslinie 653, AST OF-52

11. März bis 27. Juni 2021

Stadtfotografin 2020 Susanne Müller – Kontraste

2/ Susanne Müller, Stadtfotografin 2020

Susanne Müller, Stadtfotografin 2020, zeigt ihre Heimatstadt Neu-Isenburg in kontrastreichen Schwarzweißfotos und betont dabei auch die Kontraste innerhalb einer Stadt, die mal groß und laut und mal klein und beschaulich wirkt. Das Forum zur Förderung von Kunst und Kultur vergibt den Titel „Stadtfotograf*in" seit 2005.

3. September 2021 bis 27. Februar 2022

JugendOrte

3/ Erstes Jugendcafe

Jugendliche brauchen Räume, um ihre Freizeit zu gestalten. Sind diese nicht vorhanden, schaffen sie selbst Orte dafür. Jede Generation hat ihre eigenen JugendOrte. Mit Zeitzeugenberichten und Objekten und nicht zuletzt den Besucher*innen zusammen werden diese Plätze erkundet.

Zeppelin Museum Zeppelinheim

Kapitän-Lehmann-Straße 2
63263 Neu-Isenburg
Telefon: 069 69595978
E-Mail: christian.kunz@stadt-neu-isenburg.de
www.zeppelin-museum-zeppelinheim.de

Neu-Isenburg Ludwig-Dürr-Straße
Buslinie OF-51

Bis 27. Juni 2021

Postalische Luftschiffgrüße – Postkarten, Luftschiffpost und Briefmarken

5/ Postalische Luftschiffgrüße

Anhand einer Vielzahl von Ausstellungsstücken wird die Vielfalt des Themas „Post und Luftschifffahrt" präsentiert. Dabei werden interessante Postkarten, Briefe und Postwertzeichen aus den letzten 120 Jahren zu sehen sein. Nicht nur Belege, welche auf den erdumspannenden Reisen und außergewöhnlichen Fahrten der Luftschiffe befördert wurden, sondern auch Kitsch und kunstvoll gestaltete Erinnerungsstücke in Form von Postkarten sollen den Besuchern einen umfassenden Eindruck von diesem speziellen Sammelgebiet vermitteln.

24. September 2021 bis 20. März 2022

Flughafen Frankfurt: Vom Luftschiffhafen zum globalen Luftverkehrsdrehkreuz

1936 wurde der „Weltflughafen Rhein-Main" vor allem als Luftschiffhafen eröffnet. Die Entwicklung des Frankfurter Flughafens wird anhand großformatiger Pläne und zahlreicher Fotos veranschaulicht. Dabei wird ersichtlich wie Luftschiff und Flugzeugtypen die einzelnen Ausbauschritte begünstigten und diese teilweise sogar notwendig machten.

D L M Deutsches Ledermuseum Schuhmuseum Offenbach

Deutsches Ledermuseum

Frankfurter Straße 86
63067 Offenbach am Main
Telefon: 069 829798-0
E-Mail: info@ledermuseum.de
www.ledermuseum.de

Offenbach Ledermuseum
S-Bahn-Linien S1, S2, S8, S9
Buslinie 103

Ganzjährig

DAS IST LEDER! Von A bis Z

2/ Medientisch im Projektraum DAS IST LEDER! Von A bis Z

Unter dem Motto „Anfassen erlaubt" lädt der multimediale Projektraum DAS IST LEDER! Von A bis Z ein, sich mit dem Werkstoff Leder vertraut zu machen. Die Vielfalt von Lederarten, ihre unterschiedlichen Gestaltungsweisen, aber auch Ersatzmaterialien können nicht nur an Objekten bestaunt, sondern auch an sensorischen Taststationen haptisch erfahren werden. Wie fühlt sich beispielsweise Haifischhaut, Elefantenleder oder Antilopenpergament an? Filmische Kurzportraits geben darüber hinaus einen Einblick in Handwerk, Fertigungsprozesse und Moden der Lederverarbeitung.

Bis Ende 2021

tierisch schön?

3/ Möbelstück in Tierform, Dimitri Omersa für Almazan, Spanien, 1960er-/1970er-Jahre

Tiere spielen seit Urzeiten eine wichtige Rolle – einerseits stellten sie eine Bedrohung dar, andererseits waren sie als Jagd- und Beutetiere existenziell. In vielen Kulturen schreibt man Tieren magische Kräfte zu, sie spielen als Heilsbringer und Gottheiten eine Rolle für Rituale und Religionen. In der Ausstellung erzählen über 50 Exponate vom Umgang mit Tieren, ihrer Nutzbarmachung und Aneignung durch den Menschen, aber auch vom Tier als Inspirationsquelle für Gestalter*innen. Bereichert wird die Sammlungspräsentation um zeitgenössische künstlerische Positionen, die mit den Objekten in Dialog treten.

Voraussichtlich ab Herbst 2021

HANDSCHUHE – Fingerbegleiter zum Schutz wie zum Schmuck

5/ Handschuhe aus Elchleder, England 17. Jahrhundert

Die Funktion und Bedeutung von Handschuhen veränderte sich über die Jahrtausende hinweg: vom reinen Schutz über herrschaftliche Statussymbole oder christliche Ritualgegenstände bis hin zu eleganten Damen-Accessoires. Die Ausstellung führt in unterschiedliche Formen wie Fausthandschuhe verschiedener Ethnien, Falkner- oder Sporthandschuhe ein und spürt dem Wandel dieser Fingerbekleidung bis heute nach. Ergänzt wird die Präsentation von zeitgenössischen Entwürfen Studierender der Klasse Accessoire Design an der Hochschule Pforzheim.

1

Offenbach am Main

Deutsches Ledermuseum
Die Vielfalt von Leder – einer der ältesten Werkstoffe – wird in den Ausstellungen des DLM durch Alltags- wie Luxusobjekte erfahrbar. Was dient den Menschen unterschiedlicher Ethnien seit der Urzeit bis heute zum Schutz wie auch zum Schmuck? Koptische Schuhe, eine Kindertrage der Comanche, barocke Minnekästchen, eine Rüstung der Samurai, ein Parka der Inuit, Seidenstiefel der Kaiserin Sissi oder Krokodillederdtaschen aus Offenbacher Produktion bis hin zu Sneakern mit einer Sohle aus recyceltem Kaugummi zeugen von der Bandbreite der Sammlung des weltweit einzigartigen Museums.

Öffnungszeiten
Di–So, 10–17 Uhr
Jeden 2. Do im Monat, 10–20 Uhr

Eintritt
8 €, ermäßigt 5 €, Familien (2 Erwachsene, 2 Kinder) 16 €, Gruppen 7 €/Person

Weitere Veranstaltungen im Internet und in der Tagespresse

4/ Blick in die Ausstellung STEP BY STEP: Schuh.Design im Wandel

6/ Blick in die Ausstellung LEDER.WELT.GESCHICHTE.

1

Offenbach am Main

Haus der Stadtgeschichte
Das Haus der Stadtgeschichte zeigt in der Dauerausstellung 10.000 Jahre Geschichte von der Steinzeit bis zur Gegenwart, beginnend mit ersten Siedlungen und dem späteren Entstehen der Stadt Offenbach. Mit einem anspruchsvollen Wechselausstellungs- und Veranstaltungsprogramm trägt das Haus zum kulturellen Leben im östlichen Rhein-Main-Gebiet bei.

Öffnungszeiten
Di, Do, Fr, 10–17 Uhr; Mi, 14–19 Uhr;
Sa, So, 11–17 Uhr

Eintritt
2,50 €, ermäßigt 1,50 €
unter 18 Jahren frei, Rentner 2 €

Das Haus der Stadtgeschichte bietet zu allen Ausstellungen und zu wechselnden Themen ein Veranstaltungsprogramm an. Regelmäßige Führungen vertiefen einzelne Aspekte der Stadtgeschichte und auch Kinderführungen können gebucht werden.

4/ Römische Merkurstatue

Haus der Stadtgeschichte Offenbach am Main

Haus der Stadtgeschichte

Herrnstraße 61
63065 Offenbach am Main
Telefon: 069 8065-2446
E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@offenbach.de
www.haus-der-stadtgeschichte.de

Offenbach Rathaus
Buslinien 41, 103, 104, 108, 120, 551
Offenbach Marktplatz
S-Bahn-Linien S1, S2, S8, S9
Buslinien 41, 101, 103, 104, 105, 106, 120, 551

28. März bis 24. Mai 2021

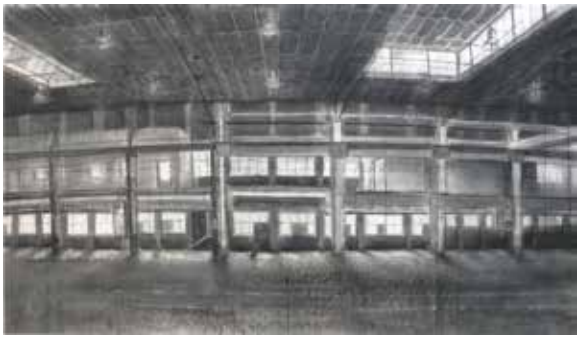
Marc Chagall – Die Bibel, ein Bilderschatz

2/ „von Chagall signierter Druckvermerk"

Der großen Tradition, die Bibel zu illustrieren, hat Marc Chagall ein eindrucksvolles Kapitel hinzugefügt. Seine Radierungen, nicht weniger als 100, gehören zu einem der wichtigsten Werke der reichen Geschichte des französischen Malerbuchs. Mit seinem genuinen, dem Bild der Folklore verbundenen Stil entlockt Chagall dem Text und seinen Handlungsträgern eine Wirkung des Überwirklichen. Chagall legt in der Bibelausgabe mit seinen Schwarz-Weiß-Radierungen den fundamentalen Grund zu seiner lebenslangen Erschließung biblischer Gegebenheiten. Eine Kooperation mit dem Klingspor Museum.

25. Juli bis 5. September 2021

Verlassene Orte – Lebensspuren



3/ Andreas Masche, „Fredenhagen"

Das Kreischen und Brummen der Maschinen, die hallenden Rufe der Arbeiter – sie alle sind längst verstummt. Übrig geblieben und schweigend bezeugt der Ort all das geschäftige Leben und Arbeiten, das hier einmal war. Andreas Masche beschäftigt sich mit verlassenen Orten der Industriekultur und erfüllt diese vergessenen Zeitzeugen in seinen Werken mit neuem Leben. Die Ausstellung lässt diese Orte zu uns sprechen – aus der Stille heraus.

19. September bis 7. November 2021

JUXTAPOSITION

5/ Merja Herzog-Hellstén, „THIN SKIN OF TIME" und Volker Steinbacher, Druckgrafik

Die Doppelausstellung JUXTAPOSITION zeigt raumbezogene Arbeiten von Merja Herzog-Hellstén und Druckgrafiken von Volker Steinbacher.
In ihrer Gegenüberstellung loten sie Gemeinsamkeiten, Differenzen und Referenzen sowohl im Flächigen als auch im Raumhaften und Raumbezogenen aus. So wie Herzog-Hellsténs Arbeiten Tendenzen des Zweidimensionalen innewohnen, überschreiten Steinbachers Druckgrafiken die Schwelle zum Räumlichen.

REGIONAL PARKPORTAL WETTERPARK OFFENBACH

Regionalpark Portal Wetterpark Offenbach

Am Wetterpark 15
63071 Offenbach am Main
Telefon: 069 83836896
E-Mail: wetterpark@ofinfocenter.de
www.wetterpark-offenbach.de

Offenbach Wetterpark
Buslinie 106

1

Offenbach am Main

Regionalpark Portal Wetterpark Offenbach
Mit dem Besucherzentrum am Kilometer 113,8 der Regionalpark-Rundroute hat der Wetterpark seit Juli 2014 eine weitere Attraktion. Es ist einer Wetterschutzhütte nachempfunden und markiert das zweite Portal des Regionalparks RheinMain. Hier kann man Wetterphänomenen wie Regionalklima oder optischen Erscheinungen nachspüren und sogar selbst einen Tornado erzeugen. Außerdem gibt es eine Ausstellung zum Regionalpark RheinMain. Ob Hobbymeteorolog*innen, Familien oder Schulklassen – hier lernt man spielerisch den Reiz der Stadtlandschaft kennen oder erhält Tipps und Freizeitkarten für den Ausflug ins Grüne.

Öffnungszeiten
Besucherzentrum: 21. März–31. Okt:
Di–Fr, 10–16 Uhr; Sa, So, 12–18 Uhr; Mo Ruhetag (ausgenommen an Feiertagen). Das Parkgelände ist ganzjährig geöffnet.

Eintritt
Eintritt frei

Es werden Führungen durch den Wetterpark für Erwachsene und Führungen für Kinder und Jugendliche nach Voranmeldungen per E-Mail oder telefonisch durchgeführt.

Der 2005 eröffnete, öffentlich zugängliche Wetterpark ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Offenbach am Main, des hier ansässigen Deutschen Wetterdienstes sowie des Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH. Der 20.000 Quadratmeter große Lehr- und Erlebnispfad vermittelt an verschiedenen Stationen das Zusammenspiel von Sonne, Luft und Wasser. Wetterphänomene werden allgemein verständlich wissenschaftlich erklärt und auch sinnlich erfahrbar gemacht.

Weitere Veranstaltungen
21. März 2021 ab 14.30 Uhr
Wetter und Medizin und Experimentierstraße
Eröffnung

25. April/1. August 2021, 14.30 Uhr
Phänologie/Monsterwellen und Tsunamis
Themenführungen

21. Juni 19 Uhr/12. August 2021, 21.30 Uhr
Sommersonnenwende „Sonnenwinde" / Sternschnuppennacht „Perseiden"
Abendführungen

30. Oktober, 19 Uhr/5. Dezember 2021, 18 Uhr
Halloween und Nikolaus im Wetterpark Offenbach

21. März, 25. April, 21. Juni, 1./12. August 2021

Alle Wetter! Themenführungen durch den Wetterpark

2/ Exponat Sicht

3/ Luftdruck im Wetterpark

Wie entstehen eigentlich Jahreszeiten? Warum brauche ich einen Regenschirm, obwohl gerade noch die Sonne schien? Woher kommt der Regenbogen? Antworten auf die Fragen geben die Themenführungen zu unterschiedlichen Themen, etwa zum Wetter und der Medizin, die Phänologie, Sommer-Sonnen-Wende, Monsterwellen und Tsunamis sowie Sternschnuppen. Themenführungen sind für alle Altersgruppen geeignet.

Im Wetterpark ist immer was los: Experimentierstraße für die Kleinen zum Saisonstart, Fachvorträge oder Live-Show bei der „Blauen Stunde", das Familienfest auf dem Buchhügel, eine Halloweenschnitzeljagd und die abendliche Suche nach dem Nikolaus. Gerne begrüßen wir zum Betriebsausflug, zur Geburtstagsfeier, zu Workshops und Themenführungen rund um das Thema Wetter und Klima. Für Schulklassen aller Klassenstufen und für Kindergruppen werden spezielle Führungen angeboten. Informationen über das aktuelle Angebot sind im Internet oder im Besucherzentrum zu finden.

5./11./18. April, 2./13./24. Mai, 6./27. Juni, 4./18./22./29. Juli, 5./8./15./19./22./26. August, 19. September, 3./10./14./17./21. Oktober 2021

Wetterexpedition für Groß und Klein

4/ Strahlstrom im Wetterpark

Öffentliche Führung für Familien. Warum kommt der Wind in Deutschland meist von Westen? Wie entsteht eigentlich ein Gewitter? Und was ist ein Tiefdruckgebiet? Antworten auf solche und andere Fragen erhalten Besucherinnen und Besucher bei der „Wetterexpedition für Groß und Klein", der spannenden Erfahrungs- und Erlebnisführung für Kinder, Eltern und Großeltern im Wetterpark. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro für Erwachsene und 4 Euro für Senioren. Kinder, Schüler, Studenten und Menschen mit Behinderung zahlen 2 Euro. Tourbeginn: sonn- und feiertags um 14.30 Uhr und donnerstags um 16.30 Uhr.

1

Offenbach am Main

Klingspor Museum
Fußend auf der exquisiten Sammlung moderner Buch- und Schriftkunst von Karl Klingspor, sammelt das Klingspor Museum Kalligrafie, Schriftprobe, Illustration, Bilderbuch, Bucheinband, Künstlerbuch, Grafikdesign und Plakat von 1900 bis zur Gegenwart. Neben der Dauerausstellung wird in wechselnden Ausstellungen die Lebendigkeit des Schriftlichen und Schrift-Bildlichen sichtbar gemacht. Die öffentlich zugängliche Bibliothek des Hauses dient als Lese- und Studienort.

Öffnungszeiten
Di, Do, Fr 13–18 Uhr; Mi, 14–19 Uhr; Sa, So, 11–18 Uhr

Eintritt
2,50 €, ermäßigt 2 €, 1,50 €, Kinder unter 18 Jahre frei, Mi freier Eintritt

Das Museum bietet Führungen, Workshops und themenbezogene Bestandspräsentationen für Schüler*innen und Erwachsene an. Vortragsreihe „Buch des Monats" an jedem 1. Freitag im Monat.

4

Rüsselsheim am Main

Das Ausstellungshaus
Die Aktivitäten der Stiftung basieren auf vier Säulen: I Erhalt – Besondere Aufgabe ist die Pflege der denkmalgeschützten Villen am Main. II Ausstellungen – Vor Ort werden internationale Ausstellungen zur Darstellung der Bildenden Kunst von der Moderne bis zur Gegenwart entwickelt. III Bildung – Mit ihren vielseitigen Vermittlungsangeboten stehen die Opelvillen allen Menschen offen, unabhängig von Alter und Herkunft. IIII Förderung – Die Förderung von Kunst setzt bei jungen Nachwuchstalenten ein. In den Opelvillen bieten Schleuse und Labor Raum für die Präsentation ihrer Arbeiten.

Öffnungszeiten
Aktuelle Öffnungszeiten unter www.opelvillen.de

Eintritt
8 €, ermäßigt 6 €, unter 18 Jahren freier Eintritt

Klingspor Museum

Herrnstraße 80
63065 Offenbach am Main
Telefon: 069 8065-2164
E-Mail: klingspormuseum@offenbach.de
www.klingspormuseum.de

Offenbach Marktplatz
S-Bahn-Linien S1, S2, S8, S9
Buslinien 103, 104, 108, 120, 41, 551

9. Juni bis 5. September 2021

Cut. Schnitte, die den Raum bedeuten

2/ Blick in den Ausstellungsraum

3/ Christopher Wilde und Mark Wagner, Water under the bridge

Präsentiert werden Arbeiten aus Papier, geschnitten, gerissen, gestanzt oder gelasert. Das Spektrum reicht vom Scherenschnitt über Bücher, Grafiken bis hin zum Objekt. Die Verletzung des Papiers verleiht dem Buch eine dritte Dimension, sie lässt Durchblicke entstehen und eröffnet neue Perspektiven. Aus dem Pop-up-Buch erwachsen daneben dreidimensionale Ansichten. Die familiären Scherenschnittszenen des Schriftgestalters Rudolf Koch begeistern neben den raumgreifenden Schriftskulpturen von Corinna Krebber und den dreidimensionalen Künstlerbüchern von Helfried Hagenberg oder Philippe UG.

Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim

Ludwig-Dörfler-Allee 9
65428 Rüsselsheim am Main
Telefon: 06142 835907
E-Mail: info@opelvillen.de
www.opelvillen.de

Rüsselsheim Parkschule
Buslinien 1, 31, 32, 51, 52, 72

7. Februar bis 13. Juni 2021

Lee Miller. Hautnah. Fotografien von 1940 bis 1946

5/ Lee Miller, Brandschutzmasken, London, 1941

Elizabeth „Lee" Miller (1907–1977) zählt zu den vielschichtigsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Die als Modell, Fotografin und Surrealistin bekannt gewordene Amerikanerin lieferte eindrückliche Bilddokumente der letzten Phase des Zweiten Weltkriegs, als sie die US-Truppen nach Deutschland begleitete. Schwerpunkt der Schau bilden die Kriegsfotografien der Ausnahmefotografin von 1944 bis 1945.

4. Juli bis 9. August 2021

RAY MASTER CLASS

22. August 2021 bis 16. Januar 2022

Kunst für Tiere. Ein Perspektivwechsel für Menschen

6/ Kunst für Tiere: Krõõt Juurak & Alex Bailey, Performances for Pets, Performance for Orpheus, 2020

Wiederaufnahme: Die Ausstellung stellt Künstlerinnen und Künstler vor, die sich mit ihren Arbeiten dem Tier zuwenden, um sich näher mit den Beziehungen zwischen Mensch und Tier zu beschäftigen oder um einfach ihre Tierliebe auszudrücken.

stadt und industrie
MUSEUM rüsselsheim

Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim

Hauptmann-Scheuermann-Weg 4
65428 Rüsselsheim am Main
Telefon: 06142 832950
E-Mail: museum@ruesselsheim.de
www.museum-ruesselsheim.de

Rüsselsheim Parkschule
Buslinien 1, 31, 32, 51, 52, 72

12. Juni bis 25. Juli 2021

Lange Tage II

2/ Line Hoven, Lennon und Ono, 2020

Kunst und Krise: Der Lockdown im März 2020 war für den Rüsselsheimer Kunstverein Anlass, 30 Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Zeichnung, Malerei, Skulptur, Installation, Fotografie und Musik um Kommentare zu bitten und mit ihren spezifischen Ausdrucksformen auf die aktuelle oder auch auf zeitunabhängige Krisen zu reagieren. Die bildenden Künstler*innen traten in der digitalen Galerie des Kunstvereins in einen vielschichtigen Dialog mit Lyriker*innen, die sich zu allen Zeiten in ihren Gedichten mit Themen wie Angst und Gefahr, Umbruch und Bedrängnis, aber auch Hoffnung und Widerstehen auseinandergesetzt haben. Die Ausstellung gelangt nun unter dem Titel „Lange Tage II“ aus dem digitalen in den realen Raum. Der Eintritt ist frei.

10. September bis 17. Oktober 2021

Corona im Rückspiegel. Arbeitsalltag in der Krise

3/ Masken, erledigt

Die Ausstellung wirft den Blick zurück auf die vergangenen 18 Monate seit dem Beginn der Corona-Krise. Wie veränderte sich der Arbeitsalltag, als es statt Büro oder Werkshalle plötzlich Homeoffice oder Kurzarbeit hieß? Wie erging es den in systemrelevanten Berufen Tätigen, die mit einem Mal als Alltagshelden beklatscht wurden? Die Schau gibt persönliche Einblicke in die Krisenerfahrung von Menschen aus unterschiedlichen Berufen und Branchen, verarbeitet in künstlerischen Porträtfotografien, und zeigt Objekte zum Umgang mit der neuen Realität. Besucher*innen können in der Ausstellung ihren eigenen „Corona-Moment“ dokumentieren und Sammlungsempfehlungen hinterlassen.

12. November 2021 bis 24. Juli 2022

Wer rennt, wenn´s brennt?

5/ Die Mitmachausstellung rund um das Feuer und die Feuerwehr

Feuer ist „ein guter Diener und ein schlechter Herr“ heißt es. Gezähmt, liefert es Wärme, Licht und Behaglichkeit. Doch wehe, wenn es außer Kontrolle gerät! In dieser Mitmachausstellung können große und kleine Besucher*innen der langen Beziehung des Menschen zum flackernden Element nachspüren. Wie kann man Brände vermeiden? Wie arbeitet die Feuerwehr und wofür ist sie eigentlich alles zuständig? Nach dem Ausstellungsbesuch weiß jedes Kind, was im Brandfall zu tun ist und was jeder und jede selbst tun kann, um die Lebensretter in Uniform zu unterstützen.

1

Rüsselsheim am Main

Stadt- und Industriemuseum
Das Stadt- und Industriemuseum eröffnet nicht nur vielseitige Einblicke von den ersten Anfängen menschlichen Wirkens in der Region bis in die globalisierte Gegenwart. Die Begleitveranstaltungen des Jahresprogramms, Rallye-Angebote oder Museumskoffer bieten immer wieder neue Zugänge. Auch die Festung Rüsselsheim als Sitz des Museums ist schon einen Besuch wert und lädt ein zum Rundgang durchs Grüne, zu einer Stärkung im Café – und zum Eintauchen in die Vergangenheit der Opelstadt.

Öffnungszeiten
Di–Fr, 9–13 Uhr und 14–17 Uhr
Sa, So, Feiertage, 10–17 Uhr

Eintritt
3,50 €, ab 6 Jahren 2 €
Familienticket (bis 4 Personen) 8 €
Erwachsenengruppe (max. 25 Personen) 50 €
Schulklassen 1,50 €/Person
Für Sonderausstellungen gelten abweichende Eintrittspreise.

4/ Festung Rüsselsheim

Die Stadt Rüsselsheim am Main
In direkter Nähe befindet sich das Kunstzentrum Opelvillen, das Ausstellungen zeitgenössischer Kunst präsentiert. Reizvoll ist auch der Besuch des spätromantischen Verna-Parks, erschaffen nach dem Vorbild englischer Landschaftsgärten. Die Stadt Rüsselsheim am Main und das Museum bieten Stadtführungen und Rundfahrten an. Darüber hinaus sind fachkundig begleitete Erkundungen der imposanten frühneuzeitlichen Festungsanlage im Angebot, die auch als abendliche Fackelführungen gebucht werden können. Weitere Informationen unter www.ruesselsheim.de.

1

Seeheim-Jugenheim

Museum Stangenberg Merck
Hoch über Jugenheim, zwölf Kilometer südlich von Darmstadt und eingebettet in einen gepflegten Park mit alten Bäumen, überrascht das Museum Stangenberg Merck seine Besucherinnen und Besucher durch die perfekte Kombination von Kunst und Ambiente.
Das 2010 eröffnete Museum ist in einer 1860 erbauten und 1904 vom damaligen Star-Architekten Prof. Metzendorf erweiterten Villa untergebracht, dem „Haus auf der Höhe", und erstreckt sich über vier Etagen mit rund 800 Quadratmetern Ausstellungsfläche.

Öffnungszeiten
Mi–Fr, 15–19 Uhr; Sa, So, Feiertage, 11–18 Uhr

Eintritt
7 €, ermäßigt 5 €
Führung nach vorheriger Anmeldung (max. 15 Personen) 25 €

teilweise barrierefrei

Weitere Ausstellungen
Bis 17. Januar 2021
Christa Steinmetz – sowohl als auch

7. Februar bis 7. April 2021
Berit Schmidt-Villnow

Bis Juli 2021
Heidy Stangenberg-Merck – Sehnsucht nach Griechenland

August bis Oktober 2021
Sabine Christmann

6/ Blick in die Ausstellung

Museum Stangenberg Merck

Helene-Christaller-Weg 13
64342 Seeheim-Jugenheim
Telefon: 06257 905361
E-Mail: mail@museum-jugenheim.de
www.mstm.info

Seeheim-Jugenheim-Jugenheim
Kreiskrankenhaus
Buslinien BE3, AST SJ2
Straßenbahn bis Ludwigstraße

Ganzjährig

Heidy Stangenberg-Merck und Marietta Merck

2/ Heidy Stangenberg-Merck, STRAND, 1973

3/ Heidy Stangenberg-Merck, FISCHER, 1959

Das Museum präsentiert in erster Linie das umfangreiche Werk der akademischen Malerin Heidy Stangenberg-Merck (1922–2014), die in diesem Haus Kindheit und Jugend verbracht hat. Gezeigt werden aber auch Bilder und Plastiken ihrer Mutter Marietta Merck (1895–1992), ein weiterer Raum ist dem Musiker und Dichter Karl Stangenberg gewidmet, Heidy Stangenberg-Mercks Ehemann, der für die behutsame Umgestaltung des ehemals privat genutzten Jugendstil-Hauses in ein Museum verantwortlich zeichnet.

4/ Marietta Merck, INTERIEUR, 1918

Neben der Dauerausstellung finden jährlich zwei Sonderausstellungen statt. Im „Kunstgenuss" kann man bei Getränken und Gebäck eine Pause einlegen und Atmosphäre und Ausblick genießen und im Museumsshop „Artificium" Kunstpostkarten, Bücher, CDs, Originalradierungen u. v. m. erwerben.

April 2021 bis April 2022

IM RAUM.BEWEGT.STILL.VERÄNDERT.

5/ Jürgen Heinz, Plastiken, 2014

Jürgen Heinz arbeitet mit Stahl. Bewegung bestimmt sein künstlerisches Schaffen. Im Museum Stangenberg Merck präsentiert er im Zeitraum April 2021 bis April 2022 erstmals das Spektrum der Bewegtheit seiner MOVING SCULPTURES in aufeinanderfolgenden Ausstellungssequenzen, die vier maßgebliche Bewegungsausprägungen seiner Kunst zeigen.

Der Ausstellungstitel wird zum Satz aus vier Akten:
„IM RAUM.BEWEGT.STILL.VERÄNDERT".

RegioMuseum Seligenstadt

Klosterhof 2
63500 Seligenstadt
Telefon: 06182 824199
E-Mail: museum@kreis-offenbach.de
www.kreis-offenbach.de/Freizeit/Museen/RegioMuseum

Seligenstadt Evangelische Kirche
Buslinien OF-99, AST OF-81, AST OF-82
Seligenstadt Bahnhof
RMV-Bahnlinien RE85, RB86
Buslinien OF-85, OF-86, OF-99, 58; AST OF-81, AST OF-82

Frühjahr und Advent

„Unikat und Liebhaber" – Der Markt für besonderes Kunsthandwerk

2/ Büste Carl von Dalberg

Erlesenes Kunsthandwerk wird im RegioMuseum in der ehemaligen Benediktinerabtei Seligenstadt präsentiert „Unikat sucht Liebhaber" ist bekannt für eine hohe Qualitätsdichte und organisiert seine Märkte nur an Orten in besonderer Atmosphäre und großer Ausstrahlungskraft. Außergewöhnliche und originelle Kreationen werden von professionellen Künstlern angeboten. Nach einem strengen Konzept, das auf Qualität setzt und keine Industrieware zulässt, werden die Aussteller stets handverlesen ausgewählt.

1

Seligenstadt

RegioMuseum Seligenstadt
Die ehemalige Abtei Seligenstadt, 828 von Einhard, Biograph Karls des Großen, gegründet, ist nahezu vollständig in ihrer barocken Ausprägung erhalten. Im Konventbau der Klosteranlage bietet der Museumsträger Kreis Offenbach Rundgänge zur regionalen Kunst- und Kulturgeschichte, zum Leben und Werk des Jugendstildesigners Franz Boeres und zur Tradition der Seligenstädter Perlenhäkelei. Dem Museum sind das Kreismuseum der Heimatvertriebenen und ein Limesinformationszentrum angegliedert.

Öffnungszeiten
Feb–Nov: Sa, So, Feiertage, 11–17 Uhr

Eintritt
2 €, ermäßigt 1 €

Weitere Veranstaltungen
12. März, 23. April, 7. Mai, 24. September. 29. Oktober, 5. November jeweils 19 Uhr
Ein Abend im Museum – Führung durch das Museum bei Anbruch der Dämmerung mit anschließender Klosterjause

Bildnachweis

Titel: Wolfgang Goethe mit Silhouette/Alexander Paul Englert (Ausschnitt), S. 44/4 • Bildleiste Umschlag v. l.: 83/3; 78/6; 35/4; 91/3; 88/2; 18/4; 61/4; 28/2; 78/2; 72/3; 18/5; 51/4 • Museum in der Anstalt: 12/1 C. D. Böhm; 12/2 Jörg Lotter • Museum der Stadt Alzenau: 12/4–7 Stadt Alzenau • KirchnerHAUS: 13/1 Udo Breitenbach; 13/2 Sammlung Joachim Haas; 13/3 Courtesy Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen/Basel u. Wiehtrach/Bern; 13/4 Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg; 13/5 K. H. Möhn • Kunsthalle Jesuitenkirche: 14/1 Museen Aschaffenburg; 14/2 © VG Bild-Kunst Bonn, 2020/Hans Döring; 14/3 Man Ray Trust, Paris/VG Bild-Kunst, Bonn 2020/Dirk Masbaum, Hamburg; 14/4 Man Ray Trust, Paris/VG Bild-Kunst, Bonn 2020/ahlers collection; 15/1 Museen der Stadt Aschaffenburg/Ines Otschik; 15/2 © VG Bild-Kunst, Bonn 2020 15/3 STOA169 Stiftung/Felix Pitscheneder; 15/4 VG Bild-Kunst, Bonn 2021/Nitsch Foundation, Wien; 15/5 Philipp Schuster • Schlossmuseum: 16/1 Till Benzin; 16/2 VG Bild-Kunst, Bonn 2020/21/Frank Höhler 16/3 Museen der Stadt Aschaffenburg • Stiftsmuseum: 7/1 Museen Aschaffenburg/Stefan Stark; 17/2, 3 Till Benzin, Aschaffenburg; 17/4 Museen der Stadt Aschaffenburg/Philipp Endemann • Kunstverein Aschaffenburg: 18/1 Wolfgang Claus; 18/2, 3 Marcus Schneider; 18/4 Detlef Waschkau; 18/5 Tom Christopher; 18/6 Thomas Kellner; 18/7 Hans-Georg Gaul; 18/8 Susanne Britz • Territorialmuseum Babenhausen: 19/1, 2 Georg Wittenberger • Central Garage Automuseum: 19/3; 19/4 Glas Club e.V. • Horex Museum: 20/1 Bernd Mayer; 20/2, 3 Stefan Seibold • Museum Sinclair-Haus: 20/4 Michael Habes; 20/5 Bertram Kober; 20/6 Tega Brain, 2020 • Schloss Bad Homburg/Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten: 21/1 Kilian Schönberger; 21/2 SG/Müller-Hocke; 21/3 SG/Alexander Englert; 21/4 Michael Leukel Photography • Museum für PuppentheaterKultur: 22/3, 4; 22/1 PuK/Burmeister; 22/2 Historisches Museum Frankfurt, PuK; 22/5 Puk/Annette Thiergarten • Museum Römerhalle und römische Villa: 23/1; 23/2 Peter Linn/ Museum Römerhalle und Römische Villa • Steinskulpturenmuseum und Steinskulpturenpark Fondation Kubach-Wilmsen: 23/3 Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH/ Wolfgang Bartels; 23/4 Fondation Kubach-Wilmsen • Stadtmuseum Bad Soden: 24/1, 2, 5, 6, 7 Stadtarchiv Bad Soden am Taunus; 24/3 Stadtgalerie/Eric De Castro; 24/4 Wolfgang Männel • Museum im Kolbschen Haus: 25/1 Museum Bickenbach/Gisela Metz; 25/2 Beate Eiden • Historisches Museum am Strom: 26/1–6 • Museen der Stadt Büdingen: 27/1 Büdinger Tourismus und Marketing GmbH; 27/2, 3 Geschichtsverein Büdingen • Modellbaumuseum: 27/4 Verne Holland; 27/5 Modellbauclub Büdingen e. V.; 27/6 Susann Schneider • Hessisches Landesmuseum Darmstadt: 28/5; 28/1 Steffen Harms, 2014; 28/2 Courtesy Peter Lindbergh, Paris; 28/3 HLMD, VG Bild-Kunst, Bonn 2020/Wolfgang Fuhrmannek; 28/4 Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt/Wolfgang Fuhrmannek • Institut Mathildenhöhe Darmstadt: 29/3; 29/1 Nikolaus Heiss; 29/2 Martine Gutierrez/Courtesy of the artist and RYAN LEE Gallery, New York • Kunst Archiv Darmstadt e. V.: 30/5, 6; 30/1, 4 Christoph Rau; 30/2 Kunst Archiv Darmstadt, Nachlass Robert Preyer; 30/3 Kunst Archiv Darmstadt, Nachlass Fritz Vahle • Museum Schloss Fechenbach: 31/1; 31/2 Joachim Kuhlmann • Dreieich-Museum: 31/3 Matthias Groppe, Paderborn; 31/4 Corinna Molitor; 31/5 Tetsche, Hamburg • Burg Eltville: 32/1, 2 Stadt Eltville/Dieter Schenk • Burgmuseum Eppstein: 32/3; 32/4 Lothar Schilling; 32/5 Waldemar Steingötter • Galerie am Rathaus: 33/1, 3 Ottmar Schnee; 33/2, 4 Atelier Lechnerhof • Kunstforum Mainturm: 34/1, 3 Stadt Flörsheim am Main; 34/2 Mirta Domacinovic • Archäologisches Museum Frankfurt: 35/1–3; 35/4 Fondazione Vulci • Bibelhaus Erlebnis Museum: 36/1 Bibelhaus/Ralf Baumgarten; 36/2 Leihgabe Staatliche Museen zu Berlin, Museum Europäischer Kulturen/Ute Franz-Scarciglia • Caricatura Museum Frankfurt: 36/3 Mika Schiffer • DAM: 37/1 Moritz Bernoully; 37/2 Dimitar Harizanov • Deutsches Exilarchiv 1933–1945 der Deutschen Nationalbibliothek: 38/1, 4 DNB/Stephan Jockel; 38/2 Anja Jahn Photography; 38/3 Brigit Weyhe • DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum: 39/1, 4; 39/2 Bildarchiv des DFF; 39/3 pixabay/pexels, 39/5 Mikhail Serdyukov/unsplash • DIALOGMUSEUM: 40/1–2 • Dommuseum: 40/3 Wolfgang Günzel; 40/4 Atelier Goldstein; 40/5 Laura Padgett • DZ BANK Kunstsammlung: 41/1, 6 Michael Frank; 41/2, 3 Sara Cwynar/Jody Rogac; 41/4, 5 VG Bild-Kunst, Bonn 2020 • EXPERIMINTA: 42/1–6 EXPERIMINTA/Uli Planz • FotografieForumFrankfurt: 43/1 Georg Doerr/lumenphoto; 43/2 Torben Eskerod • RAY Fotografieprojekte: 43/3 Esra Klein • Freies Deutsches Hochstift: 44/2; 44/1, 3 Freies Deutsches Hochstift/David Hall; 44/4 Freies Deutsches Hochstift/Alexander Paul Englert • Geldmuseum: 45/1; 45/2 Deutsche Bundesbank/Frank Rumpenhorst • Historisches Museum Frankfurt 46/1 HMF/Moritz Bernoully; 46/2, 3 HMF/Horst Ziegenfusz; 46/4 HMF/Stefanie Kösling; 47/2 HMF/Ursula Seitz-Gray; 47/4 Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. M. • Junges Museum Frankfurt 47/1 HMF/Horst Ziegenfusz • Porzellan Museum Frankfurt: 47/3 HMF/Stefanie Kösling • Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main: 48/1, 4 ISG FFM/Uwe Dettmar; 48/2 ISG FFM, S7Z Nr. 1968-38/Klaus Meier-Ude; 48/3 Nachlass Steneberg/Uwe Dettmar; 48/5 ISG FFM, S7FR, Nr. 20012/Jochen Günther • Jüdisches Museum: 49/1 Staab Architekten; 49/2 Stefanie Kösling • Museum Judengasse: 49/5; 49/3, 4 Nobert Miguletz • Museum Angewandte Kunst: 50/1 Museum Angewandte Kunst/Anja Jahn; 50/2 Museum Angewandte Kunst/ Wolfgang Günzel; 50/3 Verena Mack; 50/4 Museum Angewandte Kunst/Christoph Boeckheler; 50/5 Yves Sambu • Museum für Kommunikation Frankfurt: 51/1 MfK/Thomas Gessner; 51/2 Fabrice Monteiro, Courtesy MAGNIN-A, Paris; 51/3 BStU; 51/4 MSPT/Bert Bostelmann; 51/5 MSPT/Anselm Buder • Museumsufer Frankfurt: 52/1 Alexander Paul Englert; 52/2 Anders Bobert; 52/3 VG Bild-Kunst Bonn, 2020; 52/4 United States Holocaust Memorial Museum, courtesy of Dorit • Schirn Kunsthalle Frankfurt: 53/1 Schirn Kunsthalle Frankfurt, 2016/Norbert Miguletz; 53/2 Family of Lawren S. Harris, Photo Art Gallery of Ontario; 53/3 Courtesy of Gilbert & George; 53/4 Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen • SENCKENBERG Naturmuseum: 54/1, 2 Senckenberg/Sven Tränkner; 54/3 National Geographic/Janosch Boerckel • Städel Museum: 55/1, 3; 55/2 Staatliche Museen zu Berlin, Gemäldegalerie/Christoph Schmidt • Liebieghaus Skulpturensammlung: 55/4, 5 • Stoltze-Museum der Frankfurter Sparkasse: 56/2–4; 56/1 Stoltze-Museum/Point. Architektur • Verkehrsmuseum: 57/1 mhvogel.de; 57/2 Frank Nagel • Weltkulturen Museum: 57/3, 4 Wolfgang Günzel • Wetterau-Museum: 58/1 Reiner Strack; 58/2 VG Bild-Kunst, Bonn 2019/Wetterau-Museum/Peter Kynast; 58/3 Otto Umbehr/VG Bild-Kunst, Bonn 2019; 59/4 Wetterau-Museum/Johannes Kögler • Schiffsmühle Ginsheim am Rhein: 59/1, 2, 5, 6; 59/3 gemeinfrei; 59/4 Rüdiger Hagen, Wedemark • Keltenwelt am Glauberg: 60/1; 61/2, 3 Römerkastell Saalburg/R. Schwarz • Stadtmuseum Groß-Gerau: 61/2–4; 61/1 Tina Jung; 61/5 Mario Derra • Bachgaumuseum: 62/1, 3; 62/2, 4 Bachgaumuseum/Wolfgang Loh • Winni's Puppenhaus Museum: 63/1 Winfried Gärtner; 63/2 Lara Gärtner • RadWerk Klein-Auheim: 63/3 Hellmann; 63/4 Bruno Schmück; 63/5 Andreas Wald • Deutsches Goldschmiedehaus: 64/1 Dr. Christine Jung; 64/2 Max-Photo; 64/3 Ulrike Kleine-Behnke/Christoph Sandig; 64/4 Archiv Martinazzi, Turin • Museum Hanau Schloss Philippsruhe: 65/1 Roland von Gottschalck, Medienzentrum Hanau; 65/2 Medienzentrum Hanau, Bildarchiv; 65/3 Franziska Becker; 65/4 David Seeger, Hanau Marketing GmbH; 65/5 Städtische Museen Hanau/Uwe Dettmar • Museum Großauheim: 66/1–7 Städtische Museen Hanau • Schloss Steinheim: 67/1, 4, 5 Medienzentrum Hanau/ Roland von Gottschalck; 67/2, 3 Kai Jakob • Hessisches Puppenmuseum: 68/1 Gerhard Weber; 81/2 HPuSM/ Joachim Wiebel • Museum Heusenstamm: 69/1, 3 Magistrat der Stadt Heusenstamm/Gerd Kittel; 69/2, 4 Museum im Haus der Stadtgeschichte Heusenstamm/Roland Krebs • Stadt Hochheim am Main: 70/1; 70/2 Matthias Demand; 70/3 VG Bild-Kunst, Bonn 2020 • Kunstsammlung Landratsamt Hofheim am Taunus: 71/1 Wolfgang Pfankuch; 71/2 Andreas J. Etter; 71/3 Jörg Strobl • Stadtmuseum Hofheim am Taunus: 72/1 Herbert Fischer; 72/2 Archiv Frank Brabant; 72/3 Estate Marta Hoepffner; 72/4 Katharina Greve • Museum bei der Kaiserpfalz: 73/1 Thoms Ott 02t.de; 73/2 Ingrid Conrad-Linding/Dr. Thomas Pfeiffer • Forschungsstelle Kaiserpfalz Ingelheim: 73/3 Benjamin May, Stadt Ingelheim, 2018; 73/4 Dieter Wolf • UNH Kelsterbach: 74/1–6 • BraunSammlung: 75/1, 2; 75/3, 4, 6 Braun/Geisselbrecht; 75/5 Braun Archiv • Museum Kronberger Malerkolonie: 76/1 Stadt Kronberg i. Ts.; 76/2 Worpsweder Kunsthalle, Kunststiftung F. Netzel; 76/3 Kai Hackemann • Glas/ Werke/Langen: 76/4, 5 • Puppenstubenmuseum: 77/1–3 Herwig Krüger • UNESCO Welterbe Kloster Lorsch Museumszentrum: 77/4 Hanns Joosten; 77/5 Michael Leukel Photography • Historisches Rathaus Hochstadt: 78/1 Andreas Schneider; 78/2 Mehri Hakimi Fard; 78/3 Kerstin Bußmann; 78/4 Yutta Bernhardt; 78/5 Maren Malz; 78/6 Künstlergruppe Farbkomplott; 78/7 Dagmar Bobach • Grube Messel: 79/1–4 Archiv Welterbe Grube Messel gMbH • Museen der Stadt Miltenberg: 80/3; 80/1 Holger Leue; 80/2 Peter Seidel; 80/4 Thomas Lange • Freilichtmuseum Hessenpark: 81/1 Sascha Erdmann; 81/2 Christiane Solzer; 81/3 Olaf Ballnus; 81/4 Michael Himpel • Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim: 87/1, 4 Stadt- und Industriemuseum/Frank Möllenberg; 87/2 Line Hoven; 87/3 Andreas Zepig; 87/5 Jörg Mühle • Zeppelin Museum: 82/4; 84/5 Zeppelin-Museum Zeppelinheim/ Jens Schenkenberger • DLM: 83/1; 83/2, 3 DLM/L. Brichta; 83/4, 6 DLM/A. Stellwagen; 83/5 DLM/M. Oezkilinc • Haus der Stadtgeschichte: 84/1 Haus der Stadtgeschichte/T. Lemnitzer; 84/2 Klingspor Museum; 84/3 A. Masche; 84/4 J. Baumann; 84/5 M. Herzog-Hellstén, V. Steinbacher • Regionalpark Portal Wetterpark Offenbach: 85/1 Denny Karran; 85/2, 3 Stadt Offenbach; 85/4 Habermehl • Klingspor Museum: 86/3; 86/1, 2 Simon Malz • Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim: 86/4; 86/5 © Lee Miller Archives, England 2020. All rights reserved. www.leemiller.co.uk; 86/6 © the artists, Courtesy Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim/ Frank Möllenberg • Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim: 87/5; 87/1, 4 Stadt- und Industriemuseum/Frank Möllenberg; 87/2 Line Hoven; 87/3 Andreas Zepig • Museum Stangenberg Merck: 88/1, 6 Daniela Walther; 88/2–4 Rainer Vinzent; 88/5 Jürgen Heinz • RegioMuseum: 89/1, 2 • Umweltbildungszentrum Schatzinsel Kühkopf: 90/1–6 Kristof Lemp • Museum Wiesbaden: 91/1, 3 Museum Wiesbaden/Bernd Fickert; 91/2 Museum Wiesbaden/Ed Restle; 91/4 Courtesy Galerie Gebr. Lehmann, Dresden

1

Stockstadt am Rhein

Umweltbildungszentrum Schatzinsel Kühkopf
Das Umweltbildungszentrum (UBZ) im Hofgut Guntershausen bei Stockstadt am Rhein liegt im Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsaue. Der Nordflügel beinhaltet die familienfreundlichen Dauer- und Wechselausstellungen, Vortrags- und Werkräume sowie ein Schülerlabor. Im Umfeld liegen Schulteich, Schauimkerei, Bodenfenster, Lehr- und Erlebnispfade und das Café Kühkopf. Das Museum des Fördervereins beschäftigt sich mit der Kulturgeschichte der Riedlandschaft und zeigt wechselnde Kunstausstellungen. Das UBZ bietet ein vielseitiges Programm mit Exkursionen, Führungen und Vorträgen für jedes Alter.

Öffnungszeiten
April–Okt: Di– Fr, 14–18 Uhr; Sa, So, Feiertage, 10–18 Uhr
Nov–März: Di–Fr, 14–17 Uhr; Sa, So, Feiertage, 9–17 Uhr
Geschlossen am 24.12. und 31.12.

Eintritt
Eintritt frei

Parkmöglichkeit: Das Befahren der Rheininsel „Kühkopf“ ist verboten (Naturschutzgebiet). Besucher*innen erreichen das Hofgut in weniger als zehn Minuten vom Parkplatz Stockstädter Brücke aus.

5–6/ Blick in die Ausstellung

SCHATZINSEL KÜHKOPF
ERLEBNIS · BILDUNG · VERANTWORTUNG

Umweltbildungszentrum Schatzinsel Kühkopf

Außerhalb 27
64589 Stockstadt am Rhein
Telefon: 06158 828-6759
E-Mail: schatzinsel-kuehkopf@forst.hessen.de
www.schatzinsel-kuehkopf.de

Stockstadt Feuerwehr
Buslinien 44, 45, 48
Stockstadt Bahnhof
RMV-Bahnlinie RE70, Buslinien 44, 45, 48

Ganzjährig

Mitten im Fluss – Die Schätze der Schatzinsel

2/ Mitten im Fluss – die Schatzinsel Kühkopf

Hessens größtes Naturschutzgebiet mitten in der Rheinaue ist ein echter Schatz mit einer einzigartigen Vielfalt an Tieren und Pflanzen.
Die Ausstellung „Mitten im Fluss“ stellt einige Schätze vor: die Wassernuss, den „blauen“ Frosch, die Rheinschnake oder einige der vielen Vogelarten. An einem Modell kann man die Aue „unter Wasser setzen“. Das „Begehbare Aquarium“ führt in die unbekannte Unterwasserwelt des Rheins.

Ganzjährig

Geschichte im Fluss – Eine Insel entsteht

3/ Geschichte im Fluss – Vergangenheit wird lebendig.

Die Kühkopfinsel ist eine Naturoase mitten in der dichtbesiedelten Rheinebene – entstanden im Zuge der Rheinbegradigung im 19. Jahrhundert. Der „Grüne Tisch“ lässt die Besucher*innen am Planungsprozess vor 1829 teilhaben. Schon damals wurden Großprojekte heiß diskutiert, ihre Folgen wirken bis heute. Projizierte Karten dokumentieren die Landschaftsveränderungen. Auf Monitoren kommen Akteure wie der damalige Großherzog oder die örtliche Bevölkerung zu Wort. Geschichte wird lebendig.

Ganzjährig

Welt im Fluss – Speicherwelten

4/ Die „Speicherwelten“ geben Raum zum Stöbern.

Flussauen speichern Wasser und Kohlenstoff, halten Nährstoffe zurück und filtern den Fluss.
Im „Artenspeicher“ verstecken sich zahlreiche Details zum europäischen Naturschutznetzwerk Natura 2000. Im „Wasserspeicher“-Modell wird erlebbar, wie Auen Hochwasser bremsen. Ein großer Holzwürfel erzählt mehr zum „nachwachsenden Speicher“ Wald und ein großes Förderband führt durch Vergangenheit und Zukunft des Oberrheingrabens.

Ganzjährig

Lehrpfad „Draußen im Fluss“

An 14 Stationen im nahen Außenbereich des Umweltbildungszentrums können Interessierte Auennatur direkt erleben und sich an Informationstafeln mit QR-Codes weiter über das Gebiet informieren. Der Aue-Lehrpfad verknüpft Ausstellungsinhalte mit dem Naturerleben vor Ort.

Museum Wiesbaden

Hessisches Landesmuseum für Kunst und Natur

Friedrich-Ebert-Allee 2
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 3352250
E-Mail: museum@museum-wiesbaden.de
www.museum-wiesbaden.de

Wiesbaden Rheinstraße/Rhein-Main CongressCenter
Buslinien 1, 4, 8, 14, 27, 45, 47, 170, 171,
262, 270, 271, 273, 274, 275, X26, X72, X76
Wiesbaden Hauptbahnhof
RMV-Bahnlinien RB10, RB21, RB75
S-Bahn-Linien S1, S8, S9

26. März 2021 bis 20. Januar 2022

Kristalle – Vom Diamant bis zum Gips

2/ Brasilianischer Bergkristall aus der Sammlung

Mineralien bilden unsere Welt und sind meist Millionen von Jahren alt. Auch für Lebewesen sind sie unentbehrlich. Manche lassen sich nur an einem Ort der Welt finden, andere nahezu überall. Mit den Augen, den Händen und mit Experimenten können Kinder und Erwachsene die Welt der Mineralien in der Ausstellung erforschen. Dabei helfen Chemie, Physik und Mathematik in besonderem Maß. Zahlreiche Beispiele führen die Vielfalt an Formen und Farben aus den Schmelztiegeln, Kochtöpfen, Gasbehältern und Druckkammern der Erdkruste vor. Die Ausstellung präsentiert sowohl Winzlinge als auch die Entdeckungsgeschichte der bisher größten Mineralien-Kristalle in Mexiko.

17. September 2021 bis 27. März 2022

Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden

3/ Alexej von Jawlensky, Heilandsgesicht – Erwartung, 1917

Vor 100 Jahren, im Juni 1921, traf Alexej von Jawlensky (1864-1941) sehr spontan die Entscheidung, sich in Wiesbaden niederzulassen. Alles, was in den Jahren bis zu seinem Tod geschah, ist Thema der Jubiläumsausstellung. Es gab viele Erfolge. Er wurde neben Kandinsky, Klee und Feininger Teil der Künstlergruppe „Die Blaue Vier" und in Amerika populär. Ende der 1920er-Jahre erkrankte er an Arthrose, die Nationalsozialisten stempelten ihn als „entartet", das Museum Wiesbaden gab seine Werke ab. Nach dem Krieg wurde Jawlensky einer der identitätsstiftenden „Söhne" der Stadt, sein Leben wurde erforscht und seine Kunst gesammelt.

8. Oktober 2021 bis 23. Januar 2022

Slawomir Elsner – Präzision und Unschärfe

4/ Slawomir Elsner, Aus der Serie Just Watercolors (#63), 2019

Akribische Buntstiftzeichnung, großformatige Aquarelle – das Werk von Slawomir Elsner (geb. 1976) ist so ungewöhnlich wie vielseitig. Das Museum Wiesbaden präsentiert die erste umfassende museale Einzelausstellung dieses Künstlers, der an der Kunsthochschule Kassel studierte und heute in Berlin lebt.
Die Ausstellung ehrt Elsner als Träger des Otto-Ritschl-Preises 2020.

1

Wiesbaden

Museum Wiesbaden
Das Museum Wiesbaden ist das Landesmuseum für Kunst und Natur in der hessischen Landeshauptstadt. Seine Exponate reichen von der Prähistorie bis in die Gegenwart und gliedern sich in die Sammlung Alter Meister, der Klassischen Moderne, der Kunst der Moderne und Gegenwart und die Naturhistorischen Sammlungen. Das dreiflügelige Museumsgebäude verbindet auf 7.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche die Betrachtung von Kunst und Natur. Internationale Bedeutung besitzt die Sammlung der Klassischen Moderne vor allem durch das gut 100 Werke umfassende Konvolut des berühmten russischen Expressionisten Alexej von Jawlensky. Mit ihm und seinen Malerkollegen aus dem Umfeld des „Blauen Reiters" und der „Brücke" sind die wichtigsten Strömungen des Deutschen Expressionismus vertreten. Hier schließt sich thematisch die europäische und amerikanische Moderne nach 1945 an, die mit Werken abstrakter Malerei, Minimal Art und Konzeptkunst zu den profiliertesten Sammlungen des Hauses gehört. Die Dauerausstellung der Naturhistorischen Sammlungen, „Ästhetik der Natur" schlägt in ihrer Präsentation von annähernd 5.000 Tieren, Pflanzen und Fossilien eine Brücke zwischen Kunst und Natur.

Öffnungszeiten
Di, Do, 10–20 Uhr; Mi, Fr, 10–17 Uhr
Sa, So, Feiertage, 10–18 Uhr
Geschlossen 1.1., 24.12., 25.12. und 31.12.

Eintritt
Sammlungen 6 €, ermäßigt 4 €
Sonderausstellungen 10 €, ermäßigt 7 €
Der Eintritt in die Sonderausstellungen beinhaltet den Besuch der Sammlungen.
Unter 18 Jahren frei

5/ In der Jugendstil-Ausstellung

IMPRESSUM

Herausgeberin:
KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH
Geschäftsführerin Sabine von Bebenburg
Poststraße 16
D-60329 Frankfurt am Main
Telefon: 069 2577-1700
E-Mail: info@krfrm.de
www.krfrm.de

Gefördert durch:

HESSEN
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Regionalverband FrankfurtRheinMain

Dieser Veranstaltungskalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für den Inhalt der Veranstaltungen sind die jeweiligen Museen verantwortlich.

Projektleitung: Charlotte Kleine

Redaktion: Charlotte Kleine

Lektorat: Riki Breitschwerdt

Gestaltung: Sheela Berigai
ci company GmbH, Wiesbaden

Bildnachweis: Seite 89

Druck: LAUCK Druck und Medien

© KulturRegion
Stand Dezember 2020

Auflage: 57.000

FSC MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C003425

KulturRegion FrankfurtRheinMain

Kultur in der Region – Kultur für die Region

In der Metropolregion FrankfurtRheinMain haben sich über 50 Städte, Landkreise und der Regionalverband zur KulturRegion FrankfurtRheinMain zusammengeschlossen. Über die Ländergrenzen hinweg vernetzt und berät die gemeinnützige Gesellschaft lokale und regionale Kulturschaffende und fördert die interkommunale Zusammenarbeit anhand konkreter Projekte:

„Starke Stücke", das Internationale Theaterfestival für junges Publikum, präsentiert ausgewählte Theaterstücke für Kinder und Jugendliche und flankiert sie mit Theaterworkshops und Begleitveranstaltungen. Festivalzeiträume 2021: 4.–15. März und 2.–14. Juli

„GartenRheinMain" nimmt die regionalen Gartenschätze in den Blick und spannt den Bogen vom Klostergarten bis zum Regionalpark. Fokusthema 2021 ist „Grün im Wandel".

„Geist der Freiheit" verbindet die Geschichte von Freiheit und Demokratie in der Rhein-Main-Region mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen. Aktueller Fokus: „Kleidung, Freiheit, Identität – gestern und heute" mit vielen Veranstaltungen und einem mobilen Kleiderschrank auf Tour.

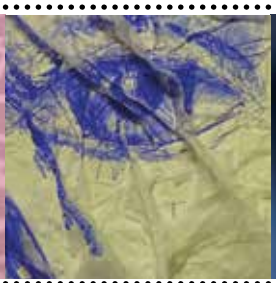
Die „Route der Industriekultur Rhein-Main" zeigt lebendige Zeugnisse des produzierenden Gewerbes aus Vergangenheit und Gegenwart. Die „Tage der Industriekultur 2021" vom 21.–29. August stehen unter dem Motto „Vernetzen".

Querschnittsaufgaben der KulturRegion sind Kulturelle Bildung sowie die Präsentation regionaler Angebote für den Kulturtourismus.

Starke Stücke

GartenRheinMain
Vom Klostergarten zum Regionalpark

Geist der Freiheit
Freiheit des Geistes

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN-MAIN

www.krfrm.de